

**Bürgerhaushalt  
Gelsenkirchen**



*Meine Stadt.  
Meine Ideen.*

# Dokumentationsband

## Bürgerhaushalt Gelsenkirchen 2016

(Beschlussfassung aus der Sitzung des Rates der Stadt vom 26.11.2015)

Alle Infos unter:  
[buergerhaushalt.gelsenkirchen.de](http://buergerhaushalt.gelsenkirchen.de)

 **Stadt  
Gelsenkirchen**

## Hinweise

Der vorliegende Dokumentationsband zum Gelsenkirchener Bürgerhaushalt 2016 ist sortiert nach den laufenden Vorschlagsnummern.

Kurzübersichten nach den Sortierkriterien "Rangfolge" und "Kategorie" befinden sich am Ende dieses Dokumentationsbandes.

Eine Übersicht über die Beratungsfolge ist diesem Dokumentationsband ebenfalls am Ende beigefügt.

Zur vollständigen Information über den Beratungsgang können zusätzlich die Niederschriften der beteiligten Gremien herangezogen werden. Die individuelle Beratungsfolge eines jeden Vorschlags ist im Vorschlagsbogen dargestellt. Niederschriften können auf der Internetseite der Stadt Gelsenkirchen recherchiert werden (<https://ratsinfo.gelsenkirchen.de/>).

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seiten</b>
Vorschläge - aufsteigende laufende Nr.	3 - 204
Kurzübersicht - Sortierung Rangfolge	205 - 208
Kurzübersicht - Sortierung Kategorie	209 - 212
Beratungsübersicht	213

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Öffentliche Finanzen
<b>Titel</b>	Grundbesitzabgaben bürgerfreundlich erheben
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Grundbesitzabgaben werden in Gelsenkirchen nach dem Landesrecht jeweils zur Mitte des Quartals oder auf Antrag jährlich erhoben. Diese Praxis ist zwar gesetzlich korrekt, aber nicht bürgerfreundlich, da zum Teil hohe Summen zustande kommen.
<b>Erläuterung</b>	Zusätzlich zu den gesetzlich vorgegebenen Zahlungsweisen sollte die Stadt Gelsenkirchen (ähnlich wie Kamen oder kleinere Gemeinden des Hochsauerlandkreises) die Möglichkeit schaffen, die Grundbesitzabgaben bei Erteilung eines Lastschriftmandats auch monatlich (jeweils zum 1.) zu entrichten. Eine derartige Regelung bietet Vorteile für beide Seiten: 1.) Die Stadt verstetigt die Einnahmen. 2/3 der Einnahmen kommen vorfristig (6 Wochen / 2 Wochen), lediglich 1/3 kommt 2 Wochen später auf den Konten der Stadt an. => Dies reduziert die städtische Zinslast! 2.) Abgabenzahlende Bürger können die dann niedrigeren Teilbeträge besser einplanen. Gerade ältere Menschen mit niedrigen Renten oder Bürger mit niedrigen Einkommen können somit die Belastung durch „Omas klein Häusken“ besser schultern. 3.) Zahlungsunfähigkeit bzw. Zahlungsunwilligkeit von Abgabepflichtigen würde in mindestens der Hälfte der Fälle schneller erkennbar sein.
<b>Kommentare</b>	7

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	17	6	3	11	45

<b>Dokumentation</b>	
<b>Vorstandsbereich</b>	2 - Finanzen, Personal und Organisation, Feuerwehr
<b>Organisationseinheit</b>	20 – Referat Stadtkämmerei und Finanzen
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Die Fälligkeit der Grundsteuer ist durch Bundesgesetz (§ 28 Grundsteuergesetz) verbindlich geregelt. Danach besteht vierteljährliche oder auf Antrag jährliche Fälligkeit. Hiervon darf nicht abgewichen werden.</p> <p>Für die Fälligkeit der grundstücksbezogenen Gebühren (Straßenreinigung, Winterdienst, Abfallentsorgung, Grundstücksentwässerung) sehen die Gebührensatzungen die gleiche Fälligkeit vor. Um hiervon abzuweichen, müssten die entsprechenden Gebührensatzungen geändert werden. Dabei müsste auch festgelegt werden, wer einen Antrag auf monatliche Zahlungsweise stellen könnte (z.B. nur Lastschriftzahler, Mindestbetrag an jährlichen grundstücksbezogenen Gebühren?), bis wann der Antrag zu stellen wäre und für welchen Zeitraum (Wechsel innerhalb des Jahres möglich oder nur zum Jahresbeginn?).</p> <p>Da auch im Gebührenrecht das Prinzip der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit des Verwaltungshandelns zu beachten ist, ist eine Ausweitung alternativer Fälligkeitstermin daher kritisch zu bewerten. Neben einem zusätzlich festzulegendem Antragsverfahrens könnten entgegen der bisherigen Verfahrensweise auch keine zusammengefassten Bescheide für alle grundstücksbezogenen Steuern und Benutzungsgebühren erzeugt werden.</p> <p>Der zusätzliche Personal- und Sachaufwand für Anpassung der EDV- und Kassenprogramme, Druck und Versand sowie Antragsbearbeitung müsste aber</p>

	<p>unabhängig davon, ob der einzelne Gebührenpflichtige überhaupt eine weitere Zahlungsoption wünscht, auf alle Gebührenzahler umgelegt werden. Aus diesem Grunde wird eine monatliche Zahlungsmöglichkeit der Grundbesitzabgaben auch nur in einzelnen kleineren Gemeinden angeboten.</p> <p>Die gemeinsame quartalsweise oder optional jährliche Fälligkeit der Grundbesitzabgaben hat sich aus Sicht der Verwaltung bewährt und sollte daher unbedingt beibehalten werden.</p>				
<b>Finanzielle Auswirkung</b> kon. inv.	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	-	-	-	-	
<b>Beschlussvorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>Beratungsfolge</b>									
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>								
<b>24.09.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>								
	<p>Der Beschlussvorschlag der Verwaltung soll geändert werden. Die Verwaltung wird gebeten nähere Informationen zur Kostenrelevanz zu ergänzen. Darüber hinaus werden Erläuterungen erbeten, wie kleine Gemeinden mit dem Verfahren umgehen und ob bei dem Verfahren des Lastschrifteneinzugs positive Aspekte erkennbar wären.</p>								
	<p><b>Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung</b></p> <p>Die Umsetzung einer monatlichen Zahlungsweise würde eine Anpassung des bestehenden Grundbesitzabgabenfachprogramms erfordern. Da keine Stadt vergleichbarer Größe eine optionale monatliche Zahlungsweise anbietet und Lösungen kleinerer Gemeinden aufgrund des Vielfachen der zu verarbeitenden Daten nicht einfach übertragen werden könnten, müsste eine individuelle Programmlösung beauftragt werden. Dabei müssten besonders die Auswirkungen auf die bestehenden Schnittstellen (Druck der Bescheide, Buchhaltung u.a.) intensiv geprüft werden, damit nicht nach Anpassung Zahlungseingänge nicht mehr zugeordnet oder unbegründete Mahnungen oder Vollstreckungsaufträge erzeugt würden.</p> <p>Mehraufwand entstünde zudem durch die notwendige Trennung der Fälligkeiten von Grundsteuer und Gebühren sowie des erhöhten Kontenpflegeaufwands innerhalb der Finanzbuchhaltung durch Erhöhung der Zahl der Sollbuchungen für Grundbesitzabgaben. Notwendige Anpassungen der technischen Infrastruktur infolge steigender Buchungszahlen blieben dabei vorbehalten.</p> <p>Bei einer möglichen Inanspruchnahme der monatlichen Fälligkeit durch 20% der Grundstückseigentümer wären etwa folgende finanzielle Auswirkungen zu erwarten:</p> <table border="0"> <tr> <td>- Erstellung Fachkonzept, Programmierung, Fachtest (einmalig)</td> <td>150.000 €</td> </tr> <tr> <td>- Erhöhte Druck- und Portokosten für 100.000 Bescheide</td> <td>10.000 €</td> </tr> <tr> <td>- Personalaufwand einschl. Arbeitsplatzkosten (1,5 Stellen)</td> <td>110.000 €</td> </tr> <tr> <td>- mögliche Zinsersparnis</td> <td>- 11.000 €</td> </tr> </table> <p><u>Hinweis:</u> In Härtefällen besteht bereits jetzt die Möglichkeit, zeitlich befristet Grundbesitzabgaben zu stunden bzw. Ratenzahlung zu gewähren und damit einer finanziellen Überforderung des Gebührenzahlers entgegen zu wirken.</p>	- Erstellung Fachkonzept, Programmierung, Fachtest (einmalig)	150.000 €	- Erhöhte Druck- und Portokosten für 100.000 Bescheide	10.000 €	- Personalaufwand einschl. Arbeitsplatzkosten (1,5 Stellen)	110.000 €	- mögliche Zinsersparnis	- 11.000 €
- Erstellung Fachkonzept, Programmierung, Fachtest (einmalig)	150.000 €								
- Erhöhte Druck- und Portokosten für 100.000 Bescheide	10.000 €								
- Personalaufwand einschl. Arbeitsplatzkosten (1,5 Stellen)	110.000 €								
- mögliche Zinsersparnis	- 11.000 €								

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>



Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Bestandsschutz für sanierte Straßen einführen
Kurzbeschreibung	Gelsenkirchen sollte es der Stadt Bottrop gleich tun und einen 5 jährigen Bestandsschutz für sanierte Straßen beschließen. Das würde ausschließen, dass Straßen kurz nach Fertigstellung wieder aufgerissen werden.
Erläuterung	Es kostet nichts und hilft, das Straßennetz länger zu erhalten.
Kommentare	9

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	14	8	3	6	85

Dokumentation						
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften					
Organisationseinheit	69 – Referat Verkehr					
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Die Stadt Gelsenkirchen und die Versorgungswerke stimmen in 2-mal jährlich stattfindenden Terminen die geplanten Arbeiten ab. Darüber hinaus werden Versorgungswerke im Vorfeld über beabsichtigte Straßenbaumaßnahmen informiert, mit der Maßgabe zu prüfen, ob Instandsetzungsarbeiten an den Versorgungseinrichtungen erforderlich sind und diese ggf. mit den Straßenbauarbeiten abzustimmen sind.</p> <p>Durch diese intensive Abstimmung wird seit Jahren erfolgreich vermieden, dass neu hergestellte Asphaltbeläge nach kurzer Zeit für die Erneuerung darunter liegender Versorgungsleitungen wieder aufgebrochen werden.</p> <p>In Einzelfällen – z.B. bei unvorhersehbaren Störungen an Leitungen – kann es jedoch vorkommen, dass auch eine neue Asphaltdecke nach kurzer Zeit wieder aufgebrochen wird, um die Störung zu beseitigen.</p> <p>Eine Regelung, wie sie in der Stadt Bottrop praktiziert wird, würde auch in diesen Fällen einen Aufbruch der Asphaltdecke nicht verhindern.</p>					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	Rat der Stadt (Einbringung)
10.09.2015	Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
<b>Kategorie</b>	Schulen (Ausstattung und Bauunterhaltung, ...)
<b>Titel</b>	Neue Sanitäranlagen für Schulen schaffen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Kinder verbringen viel Zeit des Tages in der Schule. Die dort befindlichen Sanitäranlagen kennen die Eltern schon aus deren Schulzeit.
<b>Erläuterung</b>	<p>Wer kennt das nicht. Marode Toiletten ungepflegt und unschön zudem kalt und Toiletten haben meist die 30 Jahre schon voll.</p> <p>Ich finde für den Erhalt der Schulen sind vernünftige neue Toiletten sinnvoll! Es sollte mehr in den Bauernhalt investiert werden. Es sollte warmes Wasser auf den Toiletten vorhanden sein, so was ist z. B. bei der Gemeinschaftsgrundschule Kurt-Schumacher-Straße nicht der Fall!</p>
<b>Kommentare</b>	4

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	18	7	2	11	46

Dokumentation						
<b>Vorstandsbereich</b>	4 – Kultur, Bildung, Jugend, Sport und Integration					
<b>Organisationseinheit</b>	51 – Referat Erziehung und Bildung					
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>a) Im Rahmen eines Sonderprogramms werden seit mehreren Jahren die Schultoiletten schrittweise grundsaniert. Die hierfür erforderlichen Mittel sind gesondert auch für die folgenden Jahre im Entwurf des Haushaltsplanes enthalten. Darüber hinaus notwendige Reparaturen werden unverzüglich im Rahmen der Gebäudeunterhaltung durchgeführt.</p> <p>b) Der Wunsch nach warmem Wasser an den Handwaschbecken ist aus hygienischen bzw. gesundheitlichen Gründen (Legionellenproblematik) sowie aus finanziellen Gründen nicht umsetzbar. Ein entsprechendes Angebot ist gesetzlich nicht vorgesehen und würde zu erheblichen Folgekosten (Energie, Wartung, Unterhaltung) führen.</p>					
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	kon. inv.	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
		-	-	-	-	
<b>Beschlussvorschlag der Verwaltung</b>		Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
01.09.2015	<b>Bezirksvertretung West</b> Ohne Erörterung durchgelaufen.
01.09.2015	<b>Bezirksvertretung Süd</b> Wird positiv bewertet.
02.09.2015	<b>Bezirksvertretung Mitte</b> Der Vorschlag ist ohne nähere Erörterung durchgelaufen.
02.09.2015	<b>Bezirksvertretung Ost</b> Wird positiv bewertet.
03.09.2015	<b>Bezirksvertretung Nord</b> Wird positiv bewertet.
19.09.2015	<b>Ausschuss für Bildung</b> Es wurde angefragt, ob die Gelder aus dem Gesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen auch für die Sanierung von Schultoiletten genutzt werden können. Hierzu ist ein Prüfauftrag im AfB gestellt worden.
	<b>Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung</b> Gem. § 3 des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG) werden energetische Sanierungen von Einrichtungen der Schulinfrastruktur gefördert; die ausschließliche Sanierung von Schultoiletten fällt nicht unter den Förderbereich. Es wird geprüft, ob einzelne Maßnahmen unter energetischer Sanierung subsumierbar sind.

19.11.2015	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>

26.11.2015	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Sonstiges/Weitere Themen
Titel	Komplette Umgestaltung der Busbahnhöfe vornehmen
Kurzbeschreibung	Nachbarstädte wie Bottrop z.B. haben darin schon investiert. Und vor allem für die Fahrgäste gut überdacht zum Regenschutz. Das könnte Gelsenkirchen auch...
Erläuterung	Nicht jeder hat ein Auto. Fahrgäste sollten doch die Möglichkeit erhalten, trocken von A nach B zu gelangen. Unsere Bahnhöfe sind aber sehr unvorteilhaft auch für Menschen mit Rollatoren wegen den zu hohen Bordsteinkanten. Der Busbahnhof wirkt veraltet und gammelig. Es gibt zu wenig Sitzmöglichkeiten. Und Toiletten fehlen hier gänzlich.  Daher besteht Handlungsbedarf.
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	14	8	0	6	86

Dokumentation						
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften					
Organisationseinheit	69 – Referat Verkehr					
Stellungnahme der Verwaltung	Sowohl der Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) in Buer als auch der ZOB Gelsenkirchen entsprechen nicht mehr den Anforderungen, welche an einen modernen Verknüpfungspunkt des Öffentlichen Personennahverkehrs gestellt werden. Dies war die Ausgangslage um renommierte Planungsbüros mit der Umgestaltung der Anlagen zu beauftragen. Ziel der aktuell laufenden Planungen ist es, stadtverträgliche, barrierefreie und verkehrstechnisch funktionale Entwürfe zu erarbeiten, welche auch in Hinsicht auf die finanzielle Situation der Stadt Gelsenkirchen eine realistische Chance zur Umsetzung haben. Die Vorstellung der Planungsideen in der Öffentlichkeit ist nach der Sommerpause 2015, die bauliche Umgestaltung der ZOBs ist ab 2016 vorgesehen.					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	Rat der Stadt (Einbringung)
02.09.2015	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte (ZOB Gelsenkirchen)
	Der Vorschlag ist ohne nähere Erörterung durchgelaufen.
03.09.2015	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Nord (ZOB Buer)
	Wird positiv bewertet.
10.09.2015	Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Fußgängerampeln Schmalhorststraße/Turfstraße verbessern
Kurzbeschreibung	Zu lange Wartezeiten vermeiden.
Erläuterung	Der ÖPNV hat Vorschaltrecht, was ich eigentlich gut finde, es sei denn, es kommen drei nacheinander und die Fußgängerampel bleibt rot, also ich kann sie nicht erreichen.  Wenn Schalke spielt, kann man sie ausschalten. Weil niemand da ist.
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	11	5	5	6	87

Dokumentation						
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften					
Organisations- einheit	69 – Referat Verkehr					
Stellungnahme der Verwaltung	Für den Streckenabschnitt Turfstraße/Schmalhorststraße vom Kärntener Ring bis zur Fischerstraße wurde von der Verwaltung eine verkehrstechnische Analyse der Verkehrssituation in Auftrag gegeben. Das Gutachten führt mehrere Verbesserungsmöglichkeiten auf, wie zum Beispiel die Überarbeitung der Grünen Welle und die Harmonisierung der ÖPNV-Beschleunigungen. Die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen wurde am 18.06.2015 beschlossen. Sie sollen für jeden Verkehrsteilnehmer die möglichst besten Bedingungen schaffen. Unter anderem werden hier auch die Fußgänger betrachtet. An hochbelasteten Straßenkreuzungen ist es jedoch nicht immer vermeidbar, dass für den Fußgänger teilweise längere Wartezeiten entstehen.					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschluss- vorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	Rat der Stadt (Einbringung)
01.09.2015	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West
	Ohne Erörterung durchgelaufen.
10.09.2015	Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

19.11.2015	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)				
Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Grünanlagen
Titel	Gastronomie an Fahrradwegen ansiedeln
Kurzbeschreibung	Die Ansiedlung von Gastronomie und Geschäften an Radstrecken sollte gefördert werden. Vorhandene Geschäfte sollten durch Hinweisschilder besser auffindbar sein.
Erläuterung	Es gibt mittlerweile eine Reihe wunderschöner Fahrradstrecken. Ehemalige Bahntrassen, am Kanal. Wunderschön. Aber kaum Gastronomie und Geschäfte und die auch nur für Ortskundige.
Kommentare	6

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	12	5	3	8	72

Dokumentation					
Vorstandsbereich	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice				
Organisationseinheit	15 – Referat Wirtschaftsförderung				
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Gelsenkirchen verfügt über ein gut ausgebautes Radwegenetz, das auch freizeitorientiert und touristisch genutzt wird; z. B. die ehemalige Erzbahntrasse von Oberhausen über Gelsenkirchen in Richtung Bochum Jahrhunderthalle und Weltkulturerbe Zollverein Essen werden stark genutzt. Der Vorschlag einer gastronomischen Versorgung an solchen besonders attraktiven Strecken wird mit dem Referat Verkehr geprüft. Dabei wird auch die Auffindbarkeit der Gastronomie durch eine Hinweisbeschilderung beachtet.</p> <p>Die Wirtschaftsförderung verhandelt derzeit mit verschiedenen Investoren die Realisierung von Gastronomieprojekten und Geschäften z.B. im Stadtquartier Graf Bismarck. Die Ansiedlung von Gastronomie und Geschäften an anderen Radstrecken wird geprüft. Kostenbelastungen für die Stadt sollten nicht entstehen.</p>				
Finanzielle Auswirkung kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweise zum Beschlussvorschlag	Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Beschäftigungsförderung und Tourismus wird über die Ergebnisse der Bemühungen der Wirtschaftsförderung und der Prüfung möglicher Standorte unterrichtet.				

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
17.09.2015	<b>Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Beschäftigungsförderung und Tourismus</b>
	Vorschlag ohne Diskussion und Abstimmung durchgelaufen.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
<b>Kategorie</b>	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
<b>Titel</b>	Anpassung der Kosten der Unterkunft (KdU)
<b>Kurzbeschreibung</b>	Der Bürgerhaushalt in Gelsenkirchen möge die Kosten der Unterkunft nach SGB mindestens auf den Stand von Januar 2015 plus Gebührenerhöhungen anpassen. Für 2015 hat der Rat der Stadt Gebührenerhöhungen abgesehen.
<b>Erläuterung</b>	Diese lassen die Nebenkosten der Bedürftigen steigen. Ebenso steigen die Mieten. Die Stadt Gelsenkirchen hat zum 1. Februar 2015 die Kosten der Unterkunft für neue Anträge gesenkt. Ausschlaggebend sind die Ergebnisse der empirica-Studie und der Ermittlungszeitraum von Juli 2013 - Juni 2014. Es fehlen zukunftsgerichtete Erhebungen: z. B. Gebührenerhöhung, Mieterhöhungen, etc. Zum einen wird die KdU gesenkt, zum anderen steigen die Mieten. Nach einer Umfrage würden 27% der Vermieter diese bei Neuvermietung anheben. Das bedeutet, weniger Wohnraum für Bedürftige. Was ist zu erwarten: psychische Schwächung der Bedürftigen, da der Fokus auf Existenzsicherung und nicht auf berufliche Zukunft liegt, kaum ermittelbare Folgekosten, Überlastung der Mitarbeiter in Jobcenter (mehr Bürokratie, Mehrkosten durch Ausfälle). Einsparungen: Umzugskosten, Gerichtskosten bei entsprechenden Klagen, Personalkosten (z. B. durch Krankheit) durch weniger Bürokratie.
<b>Kommentare</b>	25

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	27	15	3	12	38

Dokumentation	
<b>Vorstandsbereich</b>	5 – Arbeit und Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz
<b>Organisationseinheit</b>	50 – Referat Soziales
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Bis Januar 2015 erfolgte die Berechnung der Miethöchstbeträge für Transferleistungsempfänger (SGB II, SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz) auf Grundlage des einfachen Mietenspiegels für die Stadt Gelsenkirchen und dem Betriebskostenspiegel NRW. An dieser Verfahrensweise durfte nicht festgehalten werden, da das Landessozialgericht NRW mehrfach signalisiert hatte, dass die bisherige Datenbasis zur Berechnung der Miethöchstbeträge nicht ausreiche und auch nicht den vom Bundessozialgericht aufgestellten Kriterien zur Erstellung eines „schlüssigen Konzepts“ entspräche.</p> <p>Ein auf diesem Gebiet erfahrener Anbieter wurde mit der Berechnung des schlüssigen Konzeptes für die Stadt Gelsenkirchen beauftragt. Für das Konzept wurden auch konkrete örtliche Werte für die Betriebskosten ausgewertet und festgelegt. Damit ist die aktuelle Berücksichtigung örtlicher Betriebskosten gewährleistet. Die vom Landessozialgericht geforderten Kriterien werden erfüllt.</p> <p>Nach den vorliegenden Ergebnissen sind in Gelsenkirchen Wohnungen zu den ermittelten Miethöchstbeträgen tatsächlich vorhanden.</p> <p>Eine Fortschreibung der Werte ist für Anfang 2017 vorgesehen.</p>

Finanzielle Auswirkung	kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
		-	-	-	-	
		-	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
09.09.2015	<b>Ausschuss für Soziales und Arbeit</b>
	Ohne Erörterung durchgelaufen.

19.11.2015	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

26.11.2015	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
<b>Titel</b>	Straßenbahn 302 beschleunigen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Für einen attraktiven ÖPNV sollten die Straßenbahnen ein gewisses Privileg genießen gegenüber dem Autoverkehr.
<b>Erläuterung</b>	Gerade auf der Kurt-Schuhmacher-Straße im Bereich zwischen Kennedyplatz und Stadthafen steht die Straßenbahn teilweise länger als die Autos (der Motorisierte Individual-Verkehr, MIV). Momentan braucht die Straßenbahn länger als die Autos nach Gelsenkirchen Buer Rathaus und oder zurück.  So fehlt der Reiz für die Fahrgäste die Straßenbahn zu benutzen und man erzielt einen gegenteiligen Effekt, nämlich die Feinstaubbelastung in den Bereich weiter zu erhöhen.
<b>Kommentare</b>	3

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	14	7	3	7	73

<b>Dokumentation</b>						
<b>Vorstandsbereich</b>	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften					
<b>Organisationseinheit</b>	69 – Referat Verkehr					
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Die Straßenbahn hat an den einzelnen Ampeln eine Vorrangschaltung, das heißt die Bahn meldet sich im Vorfeld durch Kontakte im Gleisbett an der nächsten Ampel an und erhält dann in der Regel parallel mit dem Kraftfahrzeugverkehr Grün. Bedingt durch das Halten in den Haltestellen kann es so wirken, dass die Straßenbahn länger braucht. Den Straßenbahnfahrern fällt sehr schnell auf, wenn diese Vorrangschaltung nicht richtig funktioniert und die Verwaltung wird umgehend in Kenntnis gesetzt, damit sie dementsprechend reagieren und auftretende Störungen zeitnah beheben kann. Im September 2013 wurde der Streckenabschnitt auf der Kurt-Schumacher-Straße zwischen Uferstraße und Florastraße von 60 auf 50 km/h reduziert. In diesem Zuge wurde die Signalschaltung aktualisiert.					
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	kon.	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
<b>Beschlussvorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<b>Beratungsfolge</b>	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
10.09.2015	<b>Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss</b>
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

19.11.2015	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

26.11.2015	<b>Rat der Stadt</b>				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Sonstiges/Weitere Themen
Titel	Schnellerer Breitbandausbau Glasfaser/Vectoring
Kurzbeschreibung	Es ist unabdingbar für den Fortschritt/Wachstum und auch ein Stück für die vorhandene „Lebensqualität“ hier endlich dieses Thema mit höherer Priorität zu betrachten.
Erläuterung	Seit Jahren werden Bürgern und Firmen in Gelsenkirchen von verschiedensten Stellen versprochen den Ausbau voranzutreiben. Gutes Beispiel ist das Thema VDSL der Telekom. Viel wurde versprochen und nichts gehalten. Jetzt kommt eine neue Lösung der Telekom „Vectoring“ Ich sehe das Vectoring auch eher als Zwischenlösung und „GELDVERBRENNEREI“ und wieder mit angezogener Handbremse. Ja, jede Investition muss sich auch rechnen und lohnen. Wenn man aber bedenkt, das Firmen/Mieter/Eigenheimbesitzer schon bei Erstbesichtigung von Wohnungen/Immobilien/Geschäften, nach der Verfügbarkeit der Telekommunikationsinfrastruktur fragen, muss Gelsenkirchen hier den Weg gehen und sich einsetzen. Ja, Gelsenet ist dabei auch Privathaushalte mit Glasfaser zu versorgen, was ich persönlich für die richtige Variante halte. Einen Vorschlag zur Gegenfinanzierung kann ich nicht geben. Das Wort Gegenfinanzierung würde ich gerne gegen Zufriedenheit und Wahrnehmung tauschen.
Kommentare	10

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	17	8	5	9	57

Dokumentation						
Vorstandsbereich	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice					
Organisationseinheit	15 – Referat Wirtschaftsförderung					
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Die Deutsche Telekom wird wie angekündigt die Breitbandversorgung für das Gesamtstadtgebiet bis Ende 2016 sicherstellen.</p> <p>Die Telekom wird auf Basis ihres genehmigten Antrages bei der Bundesnetzagentur ihr Telekommunikationsnetz im Gebiet der Stadt Gelsenkirchen ohne wirtschaftliche Unterstützung der Stadt Gelsenkirchen auf ein modernes Breitbandnetz im Wege der Vectoring-Technologie aufrüsten.</p> <p>Unabhängig davon sind alle Gewerbegebiete in Gelsenkirchen über das Unternehmen GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft mbH mit Glasfaserkabel erschlossen. Ein weiterer Ausbau, z.B. von Wohnquartieren im Stadtgebiet liegt im Geschäftsbereich von der GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft mbH und erfolgt nach wirtschaftlichen Aspekten.</p>					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<b>Beratungsfolge</b>	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
17.09.2015	<b>Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Beschäftigungsförderung und Tourismus</b>
Vorschlag ohne Diskussion und Abstimmung durchgelaufen.	

<b>19.11.2015 Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>					
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015 Rat der Stadt</b>					
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Grünanlagen
Titel	Müllpolizei
Kurzbeschreibung	Gelsenkirchen benötigt eine Müllpolizei wie in Köln, Hamburg, Frankfurt oder Berlin.
Erläuterung	In unserer Stadt entstehen Tag für Tag Wilde Müllkippen, welche auf Kosten der Allgemeinheit entsorgt werden müssen. Gelsendienste hat sowie schon so wenig Personal. Um das mit den Wilden Müllkippen zu beenden, sollte man eine Müllpolizei einrichten. Es gibt etliche ältere Mitarbeiter bei Gelsendienste, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr schwer Arbeiten können, diese sollte man schulen und sie mit einem neutralen Fahrzeug und Kameras usw. ausstatten und die Orte und Plätze kontrollieren, die ständig vermüllt werden, und Beweise sammeln. Das gleiche gilt auch für abgestellte Altfahrzeuge, welche auf Kosten der Allgemeinheit entsorgt werden müssen.
Kommentare	2

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	25	3	2	22	9

Dokumentation	
Vorstandsbereich	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice
Organisationseinheit	GD - Gelsendienste
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Die im Vorschlag genannten Großstädte beschäftigen Personen, die hauptamtlich ordnungsrechtliche Befugnisse haben. Ein Team (bestehend aus mindestens 2 Personen) ermittelt in den illegalen Abfallablagerungen mögliche Täter, sucht anschließend die möglichen Verursacher auf, versucht die Sachverhalte mit diesen im direkten Gespräch zu klären und erhebt ggf. Bußgelder. Erfolge werden nach Medienberichten durch die direkte Konfrontation der Täter und der daraus folgenden Beratung über das richtige Verhalten, entsprechende Einsicht und ggf. deutliches Bußgeld erreicht.</p> <p>GELSENDIENSTE beschäftigt im gesamten Stadtgebiet so genannte Rat(d)fahrer, die einerseits Bürgerinnen und Bürger beraten, andererseits auch illegale Abfallablagerungen ermitteln. Gegen die in diesem Zusammenhang ermittelten Verursacher werden Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.</p> <p>Mit dem kommunalen Ordnungsdienst (KOD) besteht außerdem eine weitere Gruppe, die sich (ähnlich wie eine Müllpolizei) ebenfalls um illegale Abfallablagerungen kümmert. Der KOD geht auch auf Personen zu, die bei illegalen Abfallablagerungen beobachtet werden und ist berechtigt, Verwarngelder zu erheben oder Bußgeldverfahren einzuleiten.</p> <p>Für die Einrichtung einer eigenständigen Gelsenkirchener „Müllpolizei“ - wie in den beispielhaft genannten Kommunen praktiziert - wäre zusätzliches Personal erforderlich (ca. 40.000 €/jährlich pro Dienstkraft). Außerdem fallen Sachkosten an.</p> <p>Über die zentrale Rufnummer 0209 / 954-20 besteht für alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, eine illegale Abfallablagerung zu melden. Ergänzend dazu können Besitzer eines Smartphones über die App „GEmeldet“ eine Information über illegale Abfallablagerung absetzen.</p>

Finanzielle Auswirkung	kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
		-	-	-	-	
		-	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
01.09.2015	<b>Bezirksvertretung West</b>
	Soll weiterverfolgt werden, Vorschlag wird unterstützt.
30.09.2015	<b>Betriebsausschuss GELSENDIENSTE</b>
	Der Vorschlag ist ohne nähere Erörterung durchgelaufen.

19.11.2015		<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

26.11.2015		<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
<b>Titel</b>	Tempo 30 Zone Middelicher Straße - an der neuen KiTa
<b>Kurzbeschreibung</b>	Auf der Middelicher Straße in GE-Resse ist ein neuer Kindergarten eröffnet worden. In dem Bereich ist noch keine Tempo-30-Zone. Diese ist dringend notwendig für unseren kleinsten Verkehrsteilnehmer.
<b>Erläuterung</b>	ohne
<b>Kommentare</b>	10

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	30	1	2	29	3

<b>Dokumentation</b>	
<b>Vorstandsbereich</b>	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften
<b>Organisations- einheit</b>	69 – Referat Verkehr
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Die Middelicher Straße ist Bestandteil des Vorbehaltsstraßennetzes bzw. Hauptverkehrsstraßennetzes. Auf Straßen des Vorbehaltsnetzes gilt grundsätzlich die innerorts zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h.</p> <p>Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen sind nach der Straßenverkehrsordnung nur dort anzuordnen, wo dies aufgrund der besonderen Umstände zwingend geboten ist. Insbesondere Beschränkungen und Verbote des fließenden Verkehrs - wie z. B. Geschwindigkeitsbeschränkungen für bestimmte Strecken - sind nur bei Vorliegen einer besonderen Gefahrenlage möglich, die sich von den typischen Gefahrensituationen des öffentlichen Verkehrs abgrenzen lässt.</p> <p>Eine solche Situation wird z.B. im unmittelbaren Eingangsbereich einer Grundschule gesehen, da sich dort unerfahrene Verkehrsteilnehmer häufig ohne Begleitung aufhalten. Kinder, die eine Kindertagesstätte (Kita) besuchen, befinden sich grundsätzlich in Begleitung ihrer Eltern. Eine vergleichbare Situation besteht daher vor Kitas grundsätzlich nicht. Nach derzeit geltendem Recht ist die vorgeschlagene straßenverkehrsrechtliche Anordnung daher nicht zulässig.</p> <p>Das Thema wird jedoch seit längerer Zeit auch bundesweit diskutiert. Im Ergebnis hat sich die Verkehrsministerkonferenz in ihrer Sitzung im April 2015 für streckenbezogene Geschwindigkeitsbeschränkungen (Tempo 30) unter anderem auch vor Kitas ausgesprochen. Sie hat daher eine Länderarbeitsgruppe damit beauftragt, Vorschläge für eine Überarbeitung der straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften zu erarbeiten. Sobald das Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen ist und die straßenverkehrsrechtliche Möglichkeit dazu besteht, wird der Vorschlag umgesetzt.</p>

Finanzielle Auswirkung	2016		2017		2018		2019		in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	kon.								
	inv.								
	-	-	-	-	-	-	-	-	
	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert auf- gegriffen werden	Vorschlag ist bereits umge- setzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwal- tungs-prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegrif- fen werden				
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Hinweise zum Beschlussvorschlag	Sobald die rechtlichen Voraussetzungen vorliegen.								

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
02.09.2015	<b>Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Ost</b>
	Wird positiv bewertet.
10.09.2015	<b>Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss</b>
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

19.11.2015		<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert auf- gegriffen werden	Vorschlag ist bereits umge- setzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwal- tungs-prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegrif- fen werden	
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

26.11.2015		<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert auf- gegriffen werden	Vorschlag ist bereits umge- setzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwal- tungs-prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegrif- fen werden	
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Optimierung von Ampeln für Fußgänger und Radfahrer ( <i>erhebliche Überschneidungen mit Vorschlag Nr. 35, Moderation</i> )
Kurzbeschreibung	Die Ampeln sollten für Fußgänger und Radfahrer allgemein optimiert werden. Hierdurch würde es attraktiver vom Auto auf das Rad oder die Füße umzusteigen.
Erläuterung	Als Radfahrer und Fußgänger steht man ewig an Ampeln. Häufig muss man einen angebrochenen und einen kompletten Zyklus abwarten, bis man zur Querung berechtigt ist. Hierdurch verlängert sich die Fahrzeit erheblich. Fahrt man über die Kurt-Schumacher-Str. mit dem Rad von Buer nach Gelsenkirchen steht man fast die Hälfte der Fahrzeit an Ampeln. An vielen Signalanlagen muss man einen Zyklus auf einer schmalen Mittelinsel abwarten, während vor und hinter einem der Fahrzeugverkehr rollt. Oft (z.B. Ringstraße) sind die Insel für Fußgänger mit Kinderwagen oder für Radfahrer sehr / zu schmal.
Kommentare	6

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	24	5	1	19	11

Dokumentation	
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften
Organisations- einheit	69 – Referat Verkehr
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Neue Ampeln sind heute verkehrsabhängig geschaltet, d.h. die Verkehrsteilnehmer fordern sich durch Induktionsschleifen in der Fahrbahn bzw. Anforderungstaster ihr Grün an. Die Signalschaltung kann somit auf den einzelnen Bedarf reagieren. In der Regel werden Lichtsignalanlagen, die sich in einem Straßenzug befinden und in eine Grüne Welle integriert sind, so geschaltet, dass die Hauptrichtung in Grün steht und die Nebenrichtung in einem bestimmten Zeitfenster Grün erhält.</p> <p>Fußgänger/Radfahrer, die parallel zur Hauptrichtung gehen/fahren, haben gleichzeitig mit dem Kraftfahrzeugverkehr der Hauptrichtung Grün. Der Kraftfahrzeugverkehr aus der Nebenrichtung sowie die Fußgänger/Radfahrer, die die Hauptrichtung queren wollen, müssen sich ihr Grün anfordern. Hierbei kann es zu verschiedenen Phasenabläufen kommen. Erfolgt eine Anforderung eines PKWs aus der Nebenrichtung ohne Anforderung eines Fußgängers/Radfahrer, wird nur die Nebenrichtung für den PKW freigegeben. Diese Phase wird dann bewusst so geschaltet, um die Rotzeiten für die Hauptrichtung so gering wie möglich zu halten. Würde man automatisch die Fußgänger/Radfahrer über die Hauptrichtung mit frei geben, hätte dies zur Folge, dass der Hauptrichtung kürzere Grünzeiten zur Verfügung stehen, da die langsamen Geh- und Fahrgeschwindigkeiten der Fußgänger und Radfahrer einen größeren Zeitbedarf als die Kraftfahrzeuge auslösen. Bei hochbelasteten Knotenpunkten wirkt sich dies ungünstig auf die Leistungsfähigkeit aus, ebenfalls wenn der Querungsbedarf für Fußgänger und Radfahrer gering ist.</p> <p>Aufgrund der steigenden Anzahl der Radfahrer, einer größeren Anzahl älterer Menschen sowie dem steigenden Interesse an nicht motorisierten Verkehrsformen wurde die Verwaltung bereits durch die politischen Gremien aufgefordert, ein Konzept zu erarbeiten, wie in Zukunft schwächeren Verkehrsteilnehmern an Verkehrsknotenpunkten mehr Komfort eingeräumt werden kann.</p>

	<p>Schmale Mittelinseln resultieren aus Zeiten einer mehr autogerechten Stadt- und Verkehrsplanung, die für die Belange der Fußgänger und Radfahrer weniger Raum zur Verfügung stellte.</p> <p>Bei Neu- bzw. Umgestaltungen von Straßenzügen werden die Mindestmaße für Mittelinseln von mindestens 2,50 m berücksichtigt.</p>				
<b>Finanzielle Auswirkung</b> kon. inv.	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	-	-	-	-	
<b>Beschlussvorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>10.09.2015</b>	<b>Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss</b>
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ergänzungen/ Erläuterungen zum Beschlussvorschlag	Die Verwaltung wird ein Konzept erarbeiten und dies dem Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss vorlegen.				

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Energie, Umweltschutzförderung
<b>Titel</b>	Sportvereine belohnen, wenn sie Energie sparen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Wenn Sportvereine oder sonstige Vereine Energie sparen, die in Eigenregie Sportanlagen oder öffentliche Räume benutzen, sollen sie belohnt werden.
<b>Erläuterung</b>	Es gibt Sportvereine welche Sportplätze in Eigenregie pflegen, aber z.B. die Zeit Schaltuhr auf eine gewisse Zeit auf ein und auf aus Stellen, so das die Strahler fünf Tage in der Woche oft um sonst Brennen, Heizungsanlage nach Spielen oder Training nicht Ausschalten, Fenster offen lassen und Energie in die Luft blassen müssen die Mittel gekürzt werden. Andere die sich an die Vorschriften halten und Sparen sollten belohnt werden.
<b>Kommentare</b>	1

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	13	6	3	7	74

<b>Dokumentation</b>					
<b>Vorstandsbereich</b>	4 – Kultur, Bildung, Jugend, Sport und Integration				
<b>Organisations-einheit</b>	Gelsensport				
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Mit dem Antrag wird darauf verwiesen, dass durch ein geändertes Verhalten der Nutzer auf den Sportanlagen Energie eingespart werden könnte. Dieser Hinweis soll aufgegriffen werden. Die Vereine und Nutzer sollen über mögliche einsparende Maßnahmen informiert und für energiesparende Maßnahmen sensibilisiert werden. Eine Information an die Vereine könnte kurzfristig umgesetzt werden.</p> <p>Eine Regelung, die mit Bonuszahlungen/Belohnungen Anreize für energiesparendes Verhalten schafft, ist schwerlich umsetzbar. Wegen unterschiedlicher Grundvoraussetzungen auf den verschiedenen Anlagen ist eine Vergleichbarkeit für die Nutzer nicht nachvollziehbar und führt zu einem intransparentem Verfahren.</p>				
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
kon. inv.	-	-	-	-	
<b>Beschluss-vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Hinweise zum Beschlussvorschlag</b>	Die Vereine sollen für energiesparende Maßnahmen sensibilisiert werden.				

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>18.11.2015</b>	<b>Ausschuss für Sportentwicklung und Prävention</b>
	Zu diesem Vorschlag unterstützt der Ausschuss den Aufruf der Verwaltung zur Information und Sensibilisierung der Vereine (Thema Energieeinsparung).

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ergänzungen/ Erläuterungen zum Beschlussvorschlag	Die Verwaltung wird den Ausschuss für Sportentwicklung und Prävention nochmals mit dem Thema Energieeinsparung auf Sportanlagen befassen.				

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Ampelphasen für Fahrradfahrer verbessern ( <i>erhebliche Überschneidungen mit Vorschlag Nr. 32, Moderation</i> )
Kurzbeschreibung	Ständiges Warten an der Ampel, diese extreme Bevorzugung der Autofahrer, nervt wirklich.
Erläuterung	Die Ampelphasen für Fahrradfahrer zu begünstigen, würde sicherlich mehr Menschen auf's Rad bringen. So viele Ausweichmöglichkeiten durch Parks usw. gibt es nicht. Da es nicht so viele ausgewiesene Radwege gibt, muss ich oft auf der Straße fahren. Insbesondere bei schlechtem Wetter oder wenn es dunkel ist, und die Autos schnell an mir vorbei rasen, bekomme ich Angst angefahren zu werden. Das Beschleunigungsverhalten der Autofahrer hat sich in den letzten Jahren ja sehr verändert. Selbst ein zügiges Überqueren der Straße als Fußgänger ist mittlerweile schwierig.
Kommentare	4

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	19	4	3	15	16

Dokumentation	
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften
Organisations- einheit	69 – Referat Verkehr
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Neue Ampeln sind heute verkehrabhängig geschaltet, d.h. die Verkehrsteilnehmer fordern sich durch Induktionsschleifen in der Fahrbahn bzw. Anforderungstaster ihr Grün an. Die Signalschaltung kann somit auf den einzelnen Bedarf reagieren. In der Regel werden Ampeln, die sich in einem Straßenzug befinden und in eine Grüne Welle integriert sind, so geschaltet, dass die Hauptrichtung in Grün steht und die Nebenrichtung in einem bestimmten Zeitfenster Grün erhält.</p> <p>Fußgänger/Radfahrer, die parallel zur Hauptrichtung gehen/fahren, haben gleichzeitig mit dem PKW-Verkehr der Hauptrichtung Grün. Der PKW-Verkehr aus der Nebenrichtung sowie die Fußgänger/Radfahrer die die Hauptrichtung queren wollen, müssen sich ihr Grün anfordern. Hierbei kann es zu verschiedenen Phasenabläufen kommen. Erfolgt eine Anforderung eines PKWs aus der Nebenrichtung ohne Anforderung eines Fußgängers/Radfahrer wird nur die Nebenrichtung für den PKW freigegeben. Diese Phase wird dann bewusst so geschaltet, um die Rotzeiten für die Hauptrichtung so gering wie möglich zu halten. Würde man automatisch die Fußgänger/Radfahrer, über die Hauptrichtung mit frei geben, wäre die Rotzeit für die Hauptrichtung wesentlich länger, da Fußgänger, die maßgeblichen Verkehrsteilnehmer, langsamer sind und somit längere Zeiten zur Querung benötigen.</p> <p>Zusätzlich sind die „Räumzeiten“ (die sogenannten Schutzzeiten, die zwischen den einzelnen Grünphasen eingehalten werden müssen) für die Fußgänger wesentlich länger als für den PKW-Verkehr. Diese längeren Zeiten, die bei einer gleichzeitigen Freigabe der Fußgänger/Radfahrer mit der Nebenrichtung ablaufen müssten, wären dann Verlustzeiten bzw. Stillstandzeiten für die anderen Verkehrsteilnehmer, obwohl kein Fußgänger/Radfahrer vorhanden ist. Hinsichtlich der Schadstoffbelastung der Luft und der Lärmbelastung ist dies nicht zielführend.</p>

	<p>Erfolgt eine Anforderung eines Fußgängers/Radfahrer sowie eines PKWs, wird für die Nebenrichtung des PKW-Verkehrs und für die Fußgänger über die Hauptrichtung Grün geschaltet.</p> <p>Fordert der Fußgänger/Radfahrer während der Freigabe der Nebenrichtung an, ist ein Zuschalten des Grüns für den Fußgänger nicht mehr möglich. Dies wird aufgrund der Verkehrssicherheit nach den Richtlinien für Ampeln untersagt, da der Fußgänger mindestens gleichzeitig Grün erhalten muss, um von dem abbiegenden Kfz-Verkehr besser gesehen zu werden. Bei der Planung der einzelnen Grünphasen wird bereits darauf geachtet, dass der Fußgänger möglichst schnell Grün erhält.</p> <p>Aufgrund der steigenden Anzahl der Radfahrer und älterer Menschen wurde die Verwaltung bereits durch die politischen Gremien aufgefordert, die oben beschriebene Signalschaltung zu überprüfen.</p>				
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
kon. inv.	-	-	-	-	
<b>Beschlussvorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>10.09.2015</b>	<b>Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss</b>
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ergänzungen/ Erläuterungen zum Beschlussvorschlag	Die Verwaltung wird ein Konzept erarbeiten und dies dem Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss vorlegen.				

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Energie, Umweltschutzförderung
<b>Titel</b>	Plastiktütenalarm - Plastiktüten vermeiden
<b>Kurzbeschreibung</b>	Zuviel Plastik, auch in Gelsenkirchen.
<b>Erläuterung</b>	<p>Vermutlich kann die Stadt da nicht eingreifen, aber ich würde mir echt wünschen, dass beim Einkaufen weniger Plastiktüten benutzt werden. Ein, zwei Leinentaschen habe ich immer bei mir.</p> <p>Vielleicht kann jeder, der darauf achtet, die Menschen an den Kassen oder Verkaufstheken freundlich darauf ansprechen. Nicht verpackte Bananen oder einzelne Paprika z.B. brauchen keine extra Plastiktüte. Und wenn ich neue Kleidungsstücke in verschiedenen Kaufhäusern kaufe, brauch ich nicht jedes Mal eine neue Tüte. Nein-sagen kann man lernen.</p>
<b>Kommentare</b>	3

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	15	8	2	7	75

<b>Dokumentation</b>	
<b>Vorstandsbereich</b>	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften
<b>Organisations-einheit</b>	60 – Referat Umwelt
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Die Stadt Gelsenkirchen hat in der Tat keine Möglichkeit, die Nutzung von Plastiktüten zu verbieten oder direkten Einfluss darauf zu nehmen, ob Bürgerinnen und Bürger beim Einkaufen Einweg-Plastiktüten oder mehrfach nutzbare Stofftaschen verwenden.</p> <p>Die Beschäftigten der Stadt Gelsenkirchen geben normalerweise weder an der Touristeninformation noch in den BÜRGERcentern Einweg-Plastiktüten für den Transport von Einkäufen oder Informationsbroschüren aus. Dort sind jedoch wiederverwendbare bunte Baumwolltaschen mit Motiven aus Gelsenkirchen käuflich zu erwerben.</p> <p>Im Rahmen des „Gelsenkirchener Umweltdiploms“ bietet die Stadt für Kinder im Alter von 8 - 12 Jahren regelmäßig Veranstaltungen an, in denen die Kinder mehr über das grundsätzliche Müllproblem, aber auch die Plastiktüten-Schwemme lernen und z. B. selbst eine schöne Stofftasche gestalten und diese dann weiter verwenden können.</p> <p>Das EU – Parlament hat Ende April dieses Jahres eine neue Richtlinie (EU 2015/720) zur Verringerung des Verbrauchs von leichten Kunststoff-Tragetaschen verabschiedet. Ziel ist eine deutliche Verringerung des Verbrauchs von dünnen Plastiktüten von derzeit rund 200 pro Kopf im Jahr auf 90 bis 2019 bzw. 40 bis 2025. Mit welchen Mitteln dieses Ziel erreicht wird, liegt bei den Mitgliedstaaten. Die Umsetzung der Richtlinie in deutsches Recht soll bis Ende 2016 erfolgen.</p>

Finanzielle Auswirkung	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	kon. inv.	-	-	-	
	-	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweise zum Beschlussvorschlag	Der Vorschlag aus dem Bürgerhaushaltsverfahren enthält keinen konkreten Ansatz für ein weiteres Tätigwerden der Stadtverwaltung. Im eigenen Verantwortungsbereich und durch ihre Umweltbildungsaktivitäten bemüht sich die Stadtverwaltung bereits darum, den Gebrauch von Plastiktüten einzuschränken.				

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
15.09.2015	<b>Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz</b>
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

19.11.2015 <b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>					
<b>Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

26.11.2015 <b>Rat der Stadt</b>					
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Sonstiges/Weitere Themen
Titel	Mobile Version der Homepage der Stadt einführen
Kurzbeschreibung	Die Seite www.gelsenkirchen.de läuft nicht auf dem Smartphone/Handy. Weder unter iOS, Android noch Windowsphone.
Erläuterung	Die Stadt sollte auch online mobil leicht erreichbar sein z. B. in der Bahn.
Kommentare	0

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	13	4	4	9	58

Dokumentation						
Vorstandsbereich	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice					
Organisationseinheit	gkd-el - Gelsenkirchener Kommunale Datenzentrale Emscher-Lippe					
Stellungnahme der Verwaltung	Aktuell wird der Internetauftritt der Stadt Gelsenkirchen umfassend überarbeitet. Im Fokus der Neugestaltung steht auch die Nutzung auf mobilen Endgeräten. Das Design des Webauftritts soll nach Abschluss der Überarbeitung „responsive“ (= reagierend) ausgelegt sein, d. h. der Bildschirminhalt (Anordnung der Elemente, Navigation, Eingabemethode etc.) passt sich automatisch an die Eigenschaften des jeweils benutzten Endgerätes an (Smartphone, Tablet, PC).					
Finanzielle Auswirkung	kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
		-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung		Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beratungsfolge	
20.08.2015	Rat der Stadt (Einbringung)
24.09.2015	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)
	Vorschlag wird positiv bewertet; Hinweis: Kommunikation zum Antragsteller optimierungsfähig Änderung bei der Setzung des Kreuzes von "Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein" in "Vorschlag soll aufgegriffen werden".
	<b>Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung</b> Das in dem Antrag zu Recht festgestellte Defizit der städtischen Homepage ist inzwischen behoben. Der Internetauftritt der Stadt Gelsenkirchen wurde bekanntlich umfassend überarbeitet. Im Fokus der Neugestaltung stand auch die Nutzung auf mobilen Endgeräten. Das Design des Webauftritts ist nach Abschluss der Überarbeitung „responsive“ (= reagierend) ausgelegt, d. h. der Bildschirminhalt (Anordnung der Elemente, Navigation, Eingabemethode etc.) passt sich automatisch an die Eigenschaften des jeweils benutzten Endgerätes an (Smartphone, Tablet, PC). Der Vorschlag ist bereits umgesetzt worden.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
<b>Kategorie</b>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
<b>Titel</b>	Mehr Polizei, Ordnungsdienste und Sicherheitsmitarbeiter einsetzen <i>(erhebliche Überschneidungen mit Vorschlag Nr. 111, Moderation)</i>
<b>Kurzbeschreibung</b>	In Heßler sind vermehrt Hauseinbrüche vorgekommen, Personen laufen mit Kapuzen durch Heßler, da wir mit unseren Hunden nachts noch raus müssen, sprechen wir die Leute an und sie rennen weg. Mehr Polizei oder Ordnungsamt oder Sicherheitsdienste einsetzen.
<b>Erläuterung</b>	Personen mit Kapuzen schauen nachts in fremde Grundstücke. Da wir mit unseren Hunden nachts noch raus müssen, sprechen wir die Leute an und sie rennen weg. Oder sie haben komische Ausreden. Mehr Polizei oder Ordnungsamt oder Sicherheitsdienste mit Ordnungsamt-Befugnissen sollen nachts Streife laufen.
<b>Kommentare</b>	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	14	6	2	8	66

Dokumentation	
<b>Vorstandsbereich</b>	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice
<b>Organisations-einheit</b>	30 – Referat Recht und Ordnung
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>In Gelsenkirchen berücksichtigen die Behörden für Ordnung und Sicherheit in einem besonderen Maße das persönliche Sicherheitsgefühl der Bürger, Einwohner, Besucher und Gewerbetreibenden. Örtliche Präventionsräte arbeiten flächendeckend. Polizei, Nahverkehrsbetriebe und auch der Kommunale Ordnungsdienst der Stadt Gelsenkirchen tauschen regelmäßig Informationen aus und koordinieren ihre Handlungsweisen. Trotzdem wird es keiner Großstadt gelingen, Kriminalität gänzlich verhindern zu können.</p> <p>Grundlagen für eine erfolgreiche Kriminalitätsprävention sind jedoch auch die Hinweise der Menschen, die in dieser Stadt leben. Täter können nur durch diese Mithilfe aus der Anonymität gerissen werden. Bei dem Verdacht auf bevorstehende Straftaten ist die Kreispolizeibehörde über den Notruf 110 zu verständigen, da nur diese Verfahrensweise ein zeitnahes Einschreiten ermöglicht.</p> <p>Private Sicherheitsdienste dürfen nicht über hoheitliche „Ordnungsamts-Befugnisse“ verfügen.</p> <p>Eine erhöhte Präsenz durch mit hoheitlichen Befugnissen ausgestattete „Ordnungshüter“ könnte lediglich mittels einer Erhöhung der Anzahl der Dienstkräfte des Kommunalen Ordnungsdienstes erfolgen. Jede weitere Dienstkraft mit hoheitlichen Befugnissen (entsprechend der Dienstkräfte des KOD) würde den Haushalt mit 48.700 € (BesGr. A8/ EGr. 8) belasten. Es ist nicht vorgesehen, Dienstkräfte des Kommunalen Ordnungsdienstes nachts Streife laufen zu lassen.</p>

Finanzielle Auswirkung	kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
		-	-	-	-	
		-	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
24.09.2015	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
	Beschlussvorschlag der Verwaltung wurde mehrheitlich positiv bewertet.

19.11.2015		<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

26.11.2015		<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
<b>Titel</b>	Radverbindung Nord-Süd schaffen - Ideenwettbewerb oder Diplomarbeit ausschreiben
<b>Kurzbeschreibung</b>	Es sollte ein Ideenwettbewerb oder zum Beispiel eine Diplomarbeit zur Projektierung (oder Untersuchung) von Möglichkeiten zur Optimierung der Radverbindung (bewusst kein Radweg) von Norden nach Süden ausgeschrieben werden.
<b>Erläuterung</b>	Wer einmal versucht hat, mit dem Rad von Buer nach Gelsenkirchen zu fahren, weiß, dass nahezu alle zur Verfügung stehenden Strecken suboptimal sind. Entweder, man muss riesige Umwege fahren, steht an fast jeder roten Ampel oder wird von Autos eingeengt und bedrängt. Sicherlich ist es unmöglich einen Radweg von Buer nach Gelsenkirchen zu bauen. Aber vielleicht können im Rahmen von Untersuchungen Optimierungspotentiale vorhandener Strecken gefunden werden und Einzelstrecken zu einer nahezu optimalen Gesamtstrecke verbunden und dann kommuniziert (ggf. beschildert) werden.
<b>Kommentare</b>	6

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	17	6	3	11	<b>47</b>

<b>Dokumentation</b>					
<b>Vorstandsbereich</b>	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften				
<b>Organisations- einheit</b>	69 – Referat Verkehr				
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Im Rahmen der Radverkehrskonzeption wird derzeit zusammen mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC) geprüft, ob zu der bereits bestehenden Nord-Süd Verbindung zwischen Gelsenkirchen-Zentrum und Gelsenkirchen-Buer (Routenverlauf über Cranger Straße, Münster-, Bismarck-, Bramkamp-, Hohenzollernstraße, Hohenstaufenallee, Auf dem Bettau) ein alternativer, kürzerer Routenverlauf ausgewiesen werden kann. Ziel ist es, eine Route auszuweisen, die zum einen verkehrssicher und attraktiv ist und zum anderen möglichst direkt verläuft. Die Route soll bei positivem Prüfergebnis beschildert werden, das bedeutet, dass der Streckenverlauf mit in die vorhandene Radwegweisung des landesweiten Radwegenetzes integriert werden soll.				
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
kon. inv.	-	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
10.09.2015	<b>Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss</b>
	Das Kreuz bei "Vorschlag ist bereits umgesetzt worden" setzen.
	<b>Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung</b> Es ist richtig, dass bereits eine Nord-Süd-Verbindung besteht. Insofern ist der Vorschlag bereits umgesetzt. Darüber hinaus wird zurzeit zusätzlich eine kürzere Alternativroute geprüft. Vor diesem Hintergrund soll der Vorschlag aufgegriffen werden.

19.11.2015 <b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>					
Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

26.11.2015 <b>Rat der Stadt</b>					
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Energie, Umweltschutzförderung
Titel	Weniger Lärm und Abgase durch weniger Ampeln und mehr Kreisverkehre erreichen
Kurzbeschreibung	Jede Ampelanlage kostet - anders als ein Kreisverkehr - nicht nur bei der Installation viel Geld, sondern jeden Tag und rund um die Uhr. Auch wenn nur wenig Verkehr ist, wird Strom verbraucht und zusätzliches Abgas erzeugt.
Erläuterung	<p>An Kreuzungen und Einmündungen, die über viele Jahre ohne Ampeln funktioniert haben, sind in den letzten Jahren Ampelanlagen entstanden. Es drängt sich der Eindruck auf, als ob es darum ginge, den flüssigen und möglichst geräusch- und abgasarmen Verkehrsfluss an so vielen Stellen wie möglich zu unterbrechen. Mit jeder neuen Ampelanlage entsteht nicht nur ein (im wahrsten Sinne des Wortes) unendlicher Stromverbraucher, sondern ein Erzeuger für mehr Lärm und Abgase (beim zusätzlichen Anfahren und Abbremsen und beim Stehen vor roten Ampeln bei tageszeitbedingter Abwesenheit von Verkehr).</p> <p>Ein Kreisverkehr ist hier die ökologisch einzig vernünftige Alternative. Zu schnelle Verkehrsteilnehmer werden eingebremst, bei geringem Verkehr fließt der Verkehr unbehindert, bei starkem Verkehr auch, nur langsamer. Und das Ganze ohne jeglichen Stromverbrauch.</p> <p>Beispiele aus dem Ausland zeigen, dass Kreisverkehre sogar kreative Stadträume sein können.</p>
Kommentare	5

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	19	6	1	13	28

Dokumentation	
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften
Organisationseinheit	69 – Referat Verkehr
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Kreisverkehre sind eine verkehrssichere und leistungsfähige Form für den Ausbau von Straßenkreuzungen und stellen deshalb eine geeignete Alternative für den Bau neuer Ampeln dar. Neben zahlreichen Kriterien, z.B. Unfallschwere, Verkehrsfluss, sind auch die geringen Folgekosten für den Betrieb und die Instandhaltung von Kreisverkehren, z.B. für die Beleuchtung, Begrünung der Kreismittelseln oder durch die Erneuerung von Markierungen ein weiteres Argument für den Bau von Kreisverkehren.</p> <p>Kreisverkehre können allerdings nicht grundsätzlich an jedem Knotenpunkt und anstelle von Ampeln errichtet werden. Sie müssen verschiedene Anforderungskriterien, z.B. Flächenverfügbarkeit und Verkehrsstärken erfüllen.</p> <p>In den letzten Jahren hat die Stadt Gelsenkirchen verschiedene Kreisverkehre bauen können und dadurch zum Teil auch die ursprünglich geplante Errichtung von Ampeln vermieden. Beispiele: Lehrhovebruch/Anschlussstelle A42 Heßler, Ostpreußenstraße/Bergmannstraße, Wanner Straße/Brüsseler Straße. Noch in diesem Jahr soll mit dem Bau eines weiteren Kreisverkehrs auf der Ostpreußenstraße begonnen werden. An ihn soll später die Europastraße angebunden werden.</p> <p>Neue Ampeln, die in den vergangenen Jahren gebaut wurden, sind zumeist an Kreuzungen mit klassifizierten Hauptverkehrsstraßen (Landes- oder Bundesstraßen, Autobahnanschlüssen) entstanden. Auch hierbei wird</p>

	<p>immer geprüft, welche Kreuzungsform die größte Sicherheit und Leistungsfähigkeit verspricht. An belasteten Kreuzungen können Kreisverkehre oft auf Grund von Verkehrsmenge und -verteilung nicht realisiert werden.</p> <p>Generell prüft die Verwaltung bei allen Neubaumaßnahmen, ob Kreuzungen als Kreisverkehre ausgebaut werden können.</p>				
<b>Finanzielle Auswirkung</b> kon. inv.	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	-	-	-	-	
	-	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>10.09.2015</b>	<b>Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss</b>
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Straßen sanieren!
Kurzbeschreibung	Sämtliche Straßen in Gelsenkirchen sind voller Schlaglöcher und müssten saniert werden!
Erläuterung	Fast jede Straße (z. B. Posener Straße, Wilhelminenstraße) ist in Gelsenkirchen marode. Selbst die Fahrbahn der Busse auf der Ringstraße strotzt vor Schlaglöchern. Es wäre schön, wenn sich die Stadt dieser Straßen einmal annehmen würde! Dringender Sanierungsbedarf!
Kommentare	3

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	13	7	1	6	88

Dokumentation	
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften
Organisationseinheit	69 – Referat Verkehr
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Langfristiges Ziel der Verwaltung ist es, die Bausubstanz der Gelsenkirchener Straßen in einem verkehrssicheren und gebrauchsfähigen Zustand zu erhalten und dies mit Blick auf die Haushaltslage der Stadt möglichst systematisch, nachvollziehbar und effizient. Das Straßennetz der Stadt Gelsenkirchen umfasst eine Länge von ca. 730 km von dem bei ca. 38 % der Straßen Sanierungsbedarf besteht. Bei diesen Straßen wiederum handelt es sich zum größeren Teil um Straßen mit geringerer Verkehrsbelastung wie z.B. Wohn- und Sammelstraßen. Das Hauptverkehrsstraßennetz befindet sich in einem besseren Zustand. Derzeit werden Hauptverkehrsstraßen wie z.B. die Horster Straße und die Bismarckstraße abschnittsweise komplett umgebaut. Auch wurden in den vergangenen Jahren große Bereiche der Kurt-Schumacher-Straße saniert, in diesem Jahr wird noch der Abschnitt zwischen der Berliner Brücke und der A42 in Fahrtrichtung Buer saniert.</p> <p>Die Stadt Gelsenkirchen hat für die nächsten Jahre ein Aktionsprogramm für die Sanierung von Straßen beschlossen. So stehen in diesem Jahr ca. 2,3 Mio. € zusätzlich für die Sanierung von Straßen zur Verfügung.</p> <p>Die zugehörige Planung wird durch ein sogenanntes Pavement-Management-System und einer Straßendatenbank unterstützt. Die bei der Anwendung dieses Systems erzeugten Budgetoptimierungspläne für die Straßenerhaltung zeigen, für welche Baumaßnahmen die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel am günstigsten und effektivsten eingesetzt werden können. Eine rechnergestützte Auswertung unter Berücksichtigung der jeweiligen Straßenart, der Verkehrsbelastung und -bedeutung, des vorherrschenden Schadensbildes und der Planungen Dritter (z.B. Versorgungsunternehmen) sowie eine Analyse unterschiedlicher Erhaltungsstrategien werden hier für die Priorisierung von Baumaßnahmen genutzt.</p> <p>In diesem Zusammenhang wurden bei entsprechenden Analysen in der Vergangenheit bereits Straßenabschnitte der Wilhelminenstraße als sanierungsbedürftig angezeigt. Aus diesem Grund sind erste Sanierungsmaßnahmen in Teilbereichen der Straße bereits umgesetzt worden, im Jahr 2016 wird hier ein weiterer Straßenabschnitt von der Grenzstraße bis zur Küppersbuschstraße folgen. Auch die Posener Straße hat ihre</p>

	Restnutzungszeit bereits überschritten, ist aber aufgrund ihrer untergeordneten Verkehrsbedeutung für das gesamte Straßennetz erst in einigen Jahren für eine Sanierung vorgesehen. Bis zu einer Sanierung wird die Posener Straße in einem verkehrssicheren Zustand gehalten. Auch die Ringstraße mit den belasteten Busspuren wird aufgrund einer geplanten Umgestaltung der Verkehrsflächen aktuell nur in einem verkehrssicheren Zustand (Busspuren) gehalten. Ein Baulermin kann hier noch nicht genannt werden, da diese Maßnahme erhebliche Kosten verursachen wird und zunächst die Finanzierungsfragen geklärt werden müssen.				
<b>Finanzielle Auswirkung</b> kon. inv.	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	-	-	-	-	
	-	-	-	-	
<b>Beschlussvorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>10.09.2015</b>	<b>Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss</b>
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
Titel	Erhalt des Jahnbades Gelsenkirchen!
Kurzbeschreibung	Ein besonderes Bad sollte auch erhalten werden! Unter Denkmalschutz stellen!
Erläuterung	Das traditionelle Freibad am Jahnplatz sollte auf jeden Fall für uns Bürger zur Verfügung stehen. Ideen für mehr Attraktivität: Öffnungszeiten von Mai bis September: täglich 9.00 Uhr - 19.00 Uhr. Angebot von Wassergymnastik (in Verbindung mit dem ACTIC-Fitnessstudio, das zum Zentralbad gehört). ACTIC-Kunden dürfen das Bad wie das Zentralbad mit benutzen.
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	16	3	4	13	29

Dokumentation						
Vorstandsbereich	OB - Verwaltungsführung					
Organisationseinheit	3- Referat Verwaltungskoordinierung					
Stellungnahme der Verwaltung	Die Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH als Betreiberin der städtischen Bäder wird in diesem Jahr ein Gutachten zu der Bädersituation in Gelsenkirchen erarbeiten und dabei auf die Unterstützung externer Dienstleister zurückgreifen. Erste Ergebnisse aus der gutachterlichen Tätigkeit werden im Spätsommer 2015 erwartet. Auf der Basis des Gutachtens werden auch Angebot und Öffnungszeiten des Jahnbades geprüft.					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	Rat der Stadt (Einbringung)
24.09.2015	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)
	Beschlussvorschlag der Verwaltung wurde positiv bewertet.

19.11.2015	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)				
Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
<b>Kategorie</b>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
<b>Titel</b>	Strafe für Verletzung der Anleinpflcht für Hunde und Verschmutzung der Wege durch Hundehaufen <i>(erhebliche Überschneidungen mit Vorschlägen Nr. 130 und Nr. 131, Red.)</i>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Hundebesitzer sollten sofort zur Kasse gebeten werden, wenn sie die Anleinpflcht verletzen oder ihre Hunde ihr "Geschäft" auf Bürgersteigen verrichten lassen.
<b>Erläuterung</b>	Es ist ein Ärgernis: Fast überall stinken Hundehaufen vor sich hin, man tritt versehentlich in diese Tretminen und den Hundebesitzer kümmert dies wenig. Es sollten diese rücksichtslosen Menschen direkt für das Verschmutzen bestraft werden, auch im Falle, wenn sie ihre Hunde ohne Leine laufen lassen. Nicht jeder Hund ist ungefährlich.
<b>Kommentare</b>	6

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	20	8	3	12	39

Dokumentation	
<b>Vorstandsbereich</b>	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice
<b>Organisations-einheit</b>	30 – Referat Recht und Ordnung
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Wer Tiere mit sich führt, ist verpflichtet, die durch die Tiere verursachten Verunreinigungen unverzüglich und schadlos zu beseitigen. Darüber hinaus dürfen auf Grün- und Erholungsflächen, Friedhöfen und in städtischen Gärten jegliche Hunde nur angeleint geführt werden.</p> <p>Diese Regelungen findet sich in der vom Rat der Stadt beschlossenen Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Gelsenkirchen vom 15.05.2008.</p> <p>Jedoch gibt es in Gelsenkirchen keinen generellen Leinenzwang. Daraus folgt, dass z.B. auf Waldwegen, auf Halden und auf den Wegen am Kanal Hunde unangeleint geführt werden dürfen.</p> <p>Der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) achtet im Rahmen seiner täglichen Streifengänge auf die Einhaltung dieser Vorschriften und ahndet festgestellte Verstöße. Darüber hinaus finden regelmäßig Schwerpunktkontrollen zur Überprüfung der Anleinpflcht durch den KOD statt.</p> <p>Die Ahndung festgestellter Verstöße erfolgt im Regelfall durch das Verhängen von Verwarnungsgeldern, die bis zu 55,00 € betragen können. Beharrliche Verstöße werden auch im Wege von Bußgeldverfahren geahndet.</p> <p>Verstöße können jedoch nur dann geahndet werden, wenn ein verantwortlicher Hundeführer zweifelsfrei ermittelt werden kann („auf frischer Tat“). Im Regelfall wird der Nachweis durch eingesetzte Dienstkräfte oder die Aussage von Zeugen, die die Tat selbst beobachtet haben, erbracht.</p>

Finanzielle Auswirkung	kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
		-	-	-	-	
		-	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
24.09.2015	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
	Beschlussvorschlag der Verwaltung wurde positiv bewertet.

19.11.2015		<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

26.11.2015		<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Vorschlag	
<b>Kategorie</b>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
<b>Titel</b>	Mehr Sauberkeit in der Stadt! Strafen für falsche Müllentsorgung verhängen!
<b>Kurzbeschreibung</b>	Hundehaufen, weggeworfener Müll, "wilde" Sperrmüllkippen haben in unserer Stadt nichts zu suchen.
<b>Erläuterung</b>	Nicht nur in der Innenstadt gibt es viel Müll (der Busbahnhof ist eine Schmutzel-Ecke), sondern auch an den Straßen, besonders in der Nähe von Glas- und Papiercontainern entdeckt man alte Elektrogeräte oder gleich Sperrmüll (Sofas, Sessel, Stühle), die das Stadtbild erheblich verschandeln. Es sollte mehr darauf geachtet werden, dass dieses Müllentsorgen nicht mehr geschieht. Wer seinen Müll falsch entsorgt, sollte eine Strafe zahlen, das gilt auch für Kleinmüll, der auf die Straße geworfen wird.
<b>Kommentare</b>	3

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	18	5	2	13	30

Dokumentation	
<b>Vorstandsbereich</b>	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice
<b>Organisations-einheit</b>	30 – Referat Recht und Ordnung
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Zu den Aufgaben des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) gehört sowohl die Aufrechterhaltung der allgemeinen öffentlichen Sicherheit und Ordnung als auch die Fürsorge für ein sauberes Erscheinungsbild der Stadt.</p> <p>Um dies zu gewährleisten, führen die derzeit 22 Außendienstkräfte täglich Streifzüge im gesamten Stadtgebiet durch.</p> <p>Festgestellte Verstöße wie das unerlaubte Entsorgen von Abfällen werden täglich ermessensgerecht geahndet.</p> <p>Die Ahndung erfolgt im Regelfall durch das Verhängen von Verwarnungsgeldern, die bis zu 55,00 € betragen und direkt „vor Ort“ erhoben werden können. Grobe Verstöße werden im täglichen Geschäft bereits durch das Einleiten von Bußgeldverfahren geahndet.</p> <p>Verstöße können jedoch nur dann geahndet werden, wenn ein verantwortlicher Müllentsorger zweifelsfrei ermittelt werden kann („auf frischer Tat“). Im Regelfall wird der Nachweis durch eingesetzte Dienstkräfte oder die Aussage von Zeugen, die die Tat selbst beobachtet haben, erbracht.</p> <p>Vom KOD festgestellte Verunreinigungen werden Gelsendienste unverzüglich mit der Bitte um Beseitigung gemeldet.</p>

Finanzielle Auswirkung kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	-	-	-	-	
	-	-	-	-	
Beschluss- vorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
24.09.2015	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
	Der Vorschlag ist ohne nähere Erörterung durchgelaufen.

19.11.2015		<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

26.11.2015		<b>Rat der Stadt</b>				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete
<b>Titel</b>	Leerstände in der Innenstadt bekämpfen!
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Hauptstraße sowie verschiedene Bereiche in der Innenstadt sind unattraktiv geworden, da viele Geschäfte seit längerem leer stehen.
<b>Erläuterung</b>	Sollte die Stadt die Möglichkeit haben, an die Vermieter heranzutreten, dann wäre es sicher sinnvoll, diese dazu zu bewegen (z. B. durch Vergünstigungen bei der Gewerbesteuer) ihre Mieten zu senken, damit nicht mehr so viele Läden wie in der Hauptstraße leer stehen und gammeln. Dies sollte auch im Interesse der Hausbesitzer sein!
<b>Kommentare</b>	1

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	13	6	3	7	<b>76</b>

<b>Dokumentation</b>					
<b>Vorstandsbereich</b>	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice				
<b>Organisations- einheit</b>	15 – Referat Wirtschaftsförderung				
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Im Zuge der Neubildung des Referates 15-Wirtschaftsförderung wird auch der Entwicklung des Einzelhandels eine noch stärkere Priorität eingeräumt. Die Wirtschaftsförderung hat eine verstärkte Zusammenarbeit der Immobilien- und Standortgemeinschaften Bahnhofstraße, Hauptstraße und Neustadt initiiert. Unter Einbeziehung des Bahnhofscenenters und der SMG werden im Rahmen regelmäßiger Termine Informationen über den Besatz ausgetauscht und Aktivitäten zur Neubelegung verabredet. So geht auch die Wirtschaftsförderung auf Eigentümer zu, um diese im Hinblick auf realistisch zu erzielende Gewerbmieten zu beraten. Darüber hinaus werden im Benehmen mit den Eigentümern leer stehende Ladenlokale über die APP „Gelsenkirchen Gewerbe Immobilien“ für eine Nachfolgenutzung beworben und potenzielle Nachfolgenutzer, Filialgeschäftsführer und Inhaber angesprochen. Alle diese Aktivitäten erfolgen im Rahmen der Aufgaben des Referates 15-Wirtschaftsförderung. Zusätzliche Kosten fallen nicht an. Vergünstigungen bei der Gewerbesteuer sind rechtlich nicht möglich				
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
kon.	-	-	-	-	
inv.	-	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>17.09.2015</b>	<b>Wirtschaftsförderung, Beschäftigungsförderung und Tourismus</b>
	Vorschlag ohne Diskussion und Abstimmung durchgelaufen.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
<b>Titel</b>	Busbahnhof in Gelsenkirchen-Mitte sanieren
<b>Kurzbeschreibung</b>	Passend zum Hauptbahnhof sollte der inzwischen marode Busbahnhof saniert werden.
<b>Erläuterung</b>	Der in die Jahre gekommene Busbahnhof ist eine Schmutzdecke geworden und optisch nicht mehr ansprechend. Bochum Gelsenkirchener Straßenbahnen AG (BOGESTRA) und Stadt sollten sich einmal zusammenschließen und durch eine Sanierung des Busbahnhofs die Attraktivität des Bahnhofsbereiches vorantreiben.
<b>Kommentare</b>	

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	12	6	5	6	<b>89</b>

<b>Dokumentation</b>					
<b>Vorstandsbereich</b>	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften				
<b>Organisations- einheit</b>	69 – Referat Verkehr				
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Sowohl der Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) in Buer, als auch der ZOB Gelsenkirchen, entsprechen nicht mehr den Anforderungen, welche an einen modernen Verknüpfungspunkt des Öffentlichen Personennahverkehrs gestellt werden. Dies war die Ausgangslage um renommierte Planungsbüros mit der Umgestaltung der Anlagen zu beauftragen. Ziel der aktuell laufenden Planungen ist es, stadtverträgliche, barrierefreie und verkehrstechnisch funktionale Entwürfe zu erarbeiten, welche auch in Hinsicht auf die finanzielle Situation der Stadt Gelsenkirchen eine realistische Chance zur Umsetzung haben. Die Vorstellung der Planungsideen in der Öffentlichkeit ist nach der Sommerpause 2015, die bauliche Umgestaltung der ZOBs ist ab 2016 vorgesehen.				
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
kon. inv.	-	-	-	-	
	-	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>02.09.2015</b>	<b>Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte</b>
	Der Vorschlag ist ohne nähere Erörterung durchgelaufen.
<b>10.09.2015</b>	<b>Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss</b>
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Sonstiges/Weitere Themen
Titel	Aufstellen von sogenannten Tauschstationen
Kurzbeschreibung	In Münster und größeren Städten gibt es sie: Kleine Häuschen oder Regale, in die man Bücher oder gut erhaltene Gegenstände stellen kann und im Gegenzug etwas daraus entnehmen darf.
Erläuterung	Es ist eine praktische und nachhaltige Idee: Sogenannte "Tausch-Stationen" werden in der Stadt aufgestellt, in die jeder Dinge (zum Beispiel Bücher) hineinstellen kann und sich bei Bedarf auch selbst etwas mitnehmen darf. Dieses habe ich in Münster gesehen, was dort gut funktioniert. Allerdings darf kein Müll in diese Boxen, die für jedermann zugänglich sind, gestellt werden.
Kommentare	0

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	23	8	1	15	17

Dokumentation	
Vorstandsbereich	4 – Kultur, Bildung, Jugend, Sport und Integration
Organisationseinheit	43 – Referat Außerschulische Bildung / 69 –Referat Verkehr / 51 – Referat Erziehung und Bildung
Stellungnahme der Verwaltung	<p>a) Öffentliche Tauschstationen bzw. Bücherschränke gibt es heute in fast allen größeren Städten. Häufig werden diese Tauschstationen von Stiftungen und Vereinen finanziert und durch Bürger/innen ehrenamtlich betreut.</p> <p>An zentral gelegenen Orten, die leicht erreichbar sind und genügend Zulauf haben, werden die öffentlichen Bücherschränke zumeist schnell akzeptiert und gerne genutzt. Der Gefahr von Vandalismusschäden kann durch so genannte „Patent“ begegnet werden, die den Zustand der Tauschstationen ständig kontrollieren und den Bestand pflegen.</p> <p>In Gelsenkirchen gibt es bereits einige Standorte, an denen sogenannte Tauschstationen bzw. Bücherschränke aufgestellt sind.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Mercator-Bücherschrank in Hassel</li> <li>2. Der Bücherschrank der Gelsendienste (Adenaueralle und Wickingstraße)</li> <li>3. Der Bücherschrank in Schalke-Nord im AWO-Begegnungszentrum.</li> </ol> <p>Der Bücherschrank im AWO-Begegnungszentrum z. B. wird von Seniorenvertretern und Nachbarschaftsstiftern des Ortsteils betreut.</p> <p>b) Tauschstationen mit anderen Gegenständen scheinen im Rahmen einer „Box“ allein wegen des fehlenden Platzes nicht vorstellbar. In Bochum ist eine „Give-Box“ in einem Reparaturcafé in der Alsenstraße untergebracht. Dies stellt sicher, dass nur noch taugliche Gegenstände abgegeben werden und Gegenstände auch nur im Tausch mitgenommen werden.</p> <p>Der Second-Hand-Laden (BGA) der Jugendberufshilfe könnte ein geeigneter Standort für eine erweiterte Tauschstation sein. Versuchsweise sollte daher dort ein entsprechendes Angebot vorgehalten werden. Nach 6 Monaten sollte geprüft/bewertet werden, ob sich das Angebot bewährt hat und ob dieses Angebot ohne weitere personelle Ressourcen dauerhaft vorgehalten werden kann.</p>

	a)+ b) Sofern Tauschstationen aufgestellt werden, sind für die Nutzung auf öffentlichen Verkehrsflächen Sondernutzungserlaubnisse erforderlich. Diese würden wegen der Gemeinnützigkeit der Aktion gebührenfrei erteilt werden.				
<b>Finanzielle Auswirkung</b> kon. inv.	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
		½ Stelle ca. 23.000 € (ohne Förderung)  1 volle Stelle ca. 12.000 € (mit Förderung)	½ Stelle ca. 23.000 € (ohne Förderung)  1 volle Stelle ca. 12.000 € (mit Förderung)	½ Stelle ca. 23.000 € (ohne Förderung)  1 volle Stelle ca. 12.000 € (mit Förderung)	
<b>Beschlussvorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	a) <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweise zum Beschlussvorschlag	Es handelt sich nicht um eine pflichtige Aufgabe.				

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
16.09.2015	<b>Ausschuss für Kultur</b>
	Ohne Beratung durchgelaufen.
22.09.2015	<b>Ausschuss für Kinder, Jugend und Familien</b>
	Es hat keine Erörterung stattgefunden.

19.11.2015		<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>			
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	a) <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

26.11.2015		<b>Rat der Stadt</b>			
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	a) <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete
Titel	Mehr Kunst in die Stadt!
Kurzbeschreibung	Durch Aktionen künstlerischer Art kann die Attraktivität der Innenstadt gewinnen!
Erläuterung	Ideen: - Nutzung leerstehender Geschäfte durch Künstler (zeitweise oder dauerhaft). - Festival der Straßenmusikanten (Wer gut spielen kann, darf auf der Bahnhofstraße musizieren, vielleicht mehrere Künstler an einem Wochenende?). - Festival der Straßenmaler: Professionelle Straßenmaler einladen, die Bahnhofstraße zu verschönern. - Aktionen wie: Litfaßsäulen u. a. zum Bemalen (gab es bereits in Gelsenkirchen).
Kommentare	4

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	14	7	4	7	77

Dokumentation	
Vorstandsbereich	4 – Kultur, Bildung, Jugend, Sport und Integration
Organisations-einheit	41 – Referat Kultur in Zusammenarbeit mit Cityinitiative Gelsenkirchen und Stadtmarketinggesellschaft
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Eine Steigerung der Attraktivität der Innenstadt ist aus verschiedenen Gründen (z.B. Stadtmarketing, Einzelhandelsförderung) sinnvoll und wird begrüßt. Dort, wo es möglich ist, werden entsprechende Versuche regelmäßig von verschiedenen städt. Dienststellen, der Stadtmarketing Gesellschaft (SMG) oder der Cityinitiative unternommen. (Für den Bürgerhaushalt 2015 wurde ein ähnlicher Antrag, Vorschlag Nr. 268 – Gelsenkirchen wird Stadt der Kunst – gestellt.)</p> <p>Die Nutzung leerstehender Geschäfte kann von Seiten der Stadt jedoch nur sehr schwer organisiert werden, weil die Stadt im Regelfall nicht Eigentümerin der Gebäude ist.</p> <p>Ein Festival mit z. B. Straßenmusikanten oder Straßenmalern durchzuführen wird positiv bewertet. Überlegungen und Planungsideen dazu sind zwischen verschiedenen Akteuren immer wieder ausgetauscht worden. Bisher konnte ein solches Projekt jedoch noch nicht von der Stadt realisiert werden. Nach Erfahrungen anderer Städte müssten für ein solches Festival mindestens 20.000€ (z.B. für Künstlerhonorare, Kosten für Technik und Organisation) aufgewendet werden, um auch die gewünschte Wirkung zu erzielen.</p> <p>In der Stadt Gelsenkirchen werden bereits einige Veranstaltungen in der City durchgeführt, z. B. GEspana, Kulturwundertag (kulturelles Angebot für Kinder und Jugendliche), Jazz Tage, Gelsenkirchen City Sound, Rock am Dom, etc..</p>

Finanzielle Auswirkung kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	+ 20.000	-	-	-	
	-	-	-	-	
Beschluss- vorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
16.09.2015	<b>Ausschuss für Kultur</b>
	Ohne Beratung durchgelaufen.

19.11.2015	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

26.11.2015	<b>Rat der Stadt</b>				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Betteln in der Fußgängerzone verbieten!
Kurzbeschreibung	Fast vor jedem Geschäft sitzen oder stehen sie: Bettlerinnen und Bettler. Das wird schon zu einer Belästigung der Bürger!
Erläuterung	Wir leben in einem Sozialstaat und niemand muss betteln. Alle sind hier gut versorgt, so dass das Betteln und aufdringliche Ansprechen der Passanten überflüssig ist. Daher bitte das Betteln grundsätzlich VERBIETEN!
Kommentare	10

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	26	11	2	15	18

Dokumentation						
Vorstandsbereich	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice					
Organisations-einheit	30 – Referat und Ordnung					
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Ein generelles Bettelverbot ist aufgrund der aktuellen Rechtsprechung nicht durchsetzbar. Vielmehr gehören bettelnde Personen zum Stadtbild vieler Städte.</p> <p>Im Gebiet der Stadt Gelsenkirchen ist das Betteln - wie im gesamten Bundesgebiet auch - grundsätzlich nicht verboten. Verboten sind jedoch das aggressive Betteln sowie das Betteln von bzw. unter Beteiligung von Kindern oder Jugendlichen.</p> <p>Diese Regelung findet sich in der vom Rat der Stadt beschlossenen Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Gelsenkirchen vom 15.05.2008 (ObVO).</p> <p>Aggressiv im Sinne der ObVO ist das Betteln z.B. dann, wenn die bettelnde Person die angebettelte Person anfasst, festhält, bedrängend verfolgt, hartnäckig anspricht, Tiere als Druckmittel einsetzt oder sich die bettelnde Person der angebettelten Person in den Weg stellt, legt oder setzt.</p> <p>Der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) achtet im Rahmen seiner täglichen Streifengänge auf die Einhaltung dieser Vorschrift, ahndet festgestellte Verstöße und erteilt bei Bedarf Platzverweise.</p>					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschluss-vorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<b>Beratungsfolge</b>	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
24.09.2015	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
	Der Vorschlag ist ohne nähere Erörterung durchgelaufen.

<b>19.11.2015 Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>					
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015 Rat der Stadt</b>					
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
<b>Titel</b>	Trimm-Dich-Pfad im Stadtwald Buer erneuern
<b>Kurzbeschreibung</b>	Den Trimm-Dich-Pfad im Stadtwald Buer instand setzen, ergänzen und erneuern.
<b>Erläuterung</b>	Der Stadtwald in Buer ist ein Naherholungsgebiet für den gesamten Norden der Stadt. Der alte Trimm-Dich-Pfad ist nicht nur nicht auf dem neuesten Stand, sondern nicht mehr nutzbar. Ein neues modernes Konzept und eine Renovierung wären für viele Bürger im Stadtnorden von Vorteil.
<b>Kommentare</b>	1

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	15	6	2	9	59

<b>Dokumentation</b>	
<b>Vorstandsbereich</b>	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice
<b>Organisations- einheit</b>	GD - Gelsendienste
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Der Trimm-Dich-Pfad im Stadtwald stammt aus den Zeiten der Trimm-Dich-Bewegung in den 1970er Jahren. Geräte dieser Art sind schon seit längerer Zeit nicht mehr verfügbar und werden von dem Hersteller nicht mehr angeboten. Eine Instandsetzung ist daher nicht mehr möglich.</p> <p>Ein alternatives und dem heutigen Trend entsprechendes Angebot könnte in Form von so genannten Calisthenics-Geräten (dienen rhythmischen Eigengewichtsübungen) generationengerecht eingerichtet werden. Ein Parcours umfasst mindestens 6 Stationen. Die Geräte bestehen überwiegend aus hochwertigem Edelstahl. Je Station muss mit durchschnittlichen Kosten von ca. 2.000 € für die Geräte zuzüglich ca. 350 € durchschnittlich für den Einbau gerechnet werden.</p> <p>Das Aufstellen derart hochwertiger Geräte außerhalb von kontrollierten Bereichen lässt erfahrungsgemäß Vandalismusschäden und Metalldiebstähle erwarten.</p> <p>Für die Kontrolle des verkehrssicheren Zustandes der Geräte entstehen zusätzlich Personalaufwendungen.</p> <p>Hinweis: Das Thema öffentliche Fitnessgeräte wird z. Z. auf dem Sportplatz Offene Tür an der Grünanlage Schloss Berge umgesetzt, wo Calisthenics-Geräte aufgestellt und zusätzlich ein Balanceparcours eingerichtet wird. Viele Freizeitsportler wählen eine Laufstrecke, die von der Grünanlage Schloss Berge bis zum Stadtwald und zurück geht, so dass eine Nutzung von Fitnessgeräten auch auf dem Sportplatz Offene Tür möglich ist.</p>

Finanzielle Auswirkung	kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
		k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	
		14.100 €	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Hinweise zum Beschlussvorschlag	Die angegebenen Kosten belaufen sich nur auf die Einrichtung eines 6 Geräte umfassenden Parcours.					

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
03.09.2015	<b>Bezirksvertretung Nord</b>
	Soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden.
30.09.2015	<b>Betriebsausschuss GELSENDIENSTE</b>
	Gibt es nicht auch Möglichkeiten, einen anderen Standort zu suchen, um dem Bürgerantrag zumindest modifiziert folgen zu können?
	<b>Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung</b> Das Problem der Kosten besteht in anderen städtischen Grünanlagen gleichermaßen. Außerhalb von kontrollierten Bereichen sind Vandalismusschäden und Metalldiebstähle zu befürchten. Die Verwaltung sieht keine Änderung des Beschlussvorschlages vor.

19.11.2015	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

26.11.2015	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Grünanlagen
Titel	Naturerlebnispfad im Norden der Stadt einrichten
Kurzbeschreibung	Einen Naturerlebnispfad im Stadtnorden einrichten, der Stadtwald und Schloss Berge Park verbindet.
Erläuterung	Es soll ein Naturerlebnispfad für die ganze Familie im Norden der Stadt geschaffen werden. Damit könnten sowohl Schloss Berge als auch der Buersche Stadtwald miteinander verbunden werden. Ziel ist die Vermittlung von Werten in Bezug auf Natur und Umwelt.
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	17	6	0	11	48

Dokumentation						
Vorstandsbereich	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice					
Organisationseinheit	GD - Gelsendienste					
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Die Grünanlage Schloss Berge und der Stadtwald gehören zum Buerschen Grüngürtel und sind durch ein umfangreiches Wegenetz verbunden. Grundsätzlich ist zu begrüßen, das Thema Natur und Umwelt in Form von erläuternden Lernstationen für die ganze Familie erlebbar zu machen. Erfahrungsgemäß werden unbeaufsichtigte Hinweis- und Erläuterungstafeln immer wieder verunreinigt und zerstört.</p> <p>Sofern sich für die Finanzierung und Betreuung Sponsoren und Paten gewinnen lassen, könnte im Bereich des Buerschen Grüngürtels ein Naturlehrpfad angelegt werden.</p> <p>Neben der inhaltlichen Ausgestaltung wäre eine naturpädagogische Betreuung von Besuchergruppen oder Grundschulklassen sinnvoll, die wegen fehlender Personalkapazitäten bei GD von ehrenamtlichen Naturschutzorganisationen (z.B. Nabu, Bund etc.) übernommen werden müssten.</p> <p>Die Kosten variieren je nach Ausstattung und Angebot. Die Errichtung von Schautafeln mit erklärenden Hinweisen würde Kosten je Station von ca. 800 € verursachen. Weitere Kosten entstehen für die Planung.</p>					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>30.09.2015</b>	<b>Betriebsausschuss GELSENDIENSTE</b>
	Es wird um eine Erläuterung des weiteren Prozedere gebeten. Wie auch bei anderen Bürgeranträgen sei aufgefallen, dass in der Stellungnahme unklar bliebe, wer in der Verantwortung sei, die Initiative für die Umsetzung zu ergreifen.
	Der Beschlussvorschlag soll in „Vorschlag soll aufgegriffen werden“ geändert werden. In der Stellungnahme der Verwaltung sei ja bereits aufgeführt, dass zusammen mit ehrenamtlichen Naturschutzorganisationen das Ziel weiter verfolgt werden könne. In diesem Sinne sollten die Planungen aufgenommen werden.
	<b>Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung</b> Im Zuge der weiteren Entwicklung des ehemaligen Zechengeländes Hugo wird angestrebt, in einem Teilbereich der Fläche einen Naturerlebnispfad zu berücksichtigen. Dieses Projekt wird vom Referat Umwelt koordiniert.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
<b>Titel</b>	Auch nachts Radarkontrollen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Es sollte auch nachts Geschwindigkeitskontrollen an wichtigen Punkten geben.
<b>Erläuterung</b>	Nachts wird auf den Straßen viel gerast. Gerade in der Nähe öffentlicher Plätze, Gastronomie oder an Bahnhöfen/Haltestellen kann das gefährlich werden. Manch einer ist der Meinung nachts gelten fast keine Geschwindigkeitsbeschränkungen, das sehe ich regelmäßig. Auch Nachbarstädte haben schon die nächtlichen Radarkontrollen eingeführt. Außerdem bringt es Geld in die marode Stadtkasse.
<b>Kommentare</b>	4

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	18	7	2	11	<b>49</b>

<b>Dokumentation</b>					
<b>Vorstandsbereich</b>	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften				
<b>Organisationseinheit</b>	69 – Referat Verkehr				
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Die Überwachung des fließenden Verkehrs erfolgt im Rahmen der Möglichkeiten bereits nachts durch die Kreispolizeibehörde.</p> <p>Die stationären städtischen Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen sind nachts ebenfalls in Betrieb.</p> <p>Ob bzw. unter welchen Voraussetzungen nächtliche Geschwindigkeitskontrollen mit den städtischen Radarwagen umsetzbar sind, wird bereits geprüft.</p>				
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
kon. inv.	-	-	-	-	
<b>Beschlussvorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Hinweise zum Beschlussvorschlag</b>	Das Ergebnis der Überprüfung wird im zuständigen Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss vorgestellt.				

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>10.09.2015</b>	<b>Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss</b>
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
Titel	Meldegesetz 2015 - Vermieter meldet Mieter an Stadt Gelsenkirchen
Kurzbeschreibung	Im Zuge des neuen Meldegesetzes 2015 sollte der Vermieter direkt online oder telefonisch Daten seiner alten Mieter sowie der neu zugezogenen Mieter an die Stadt melden können. Er soll kostenfrei Rückmeldung bekommen, ob seine Mieter ordnungsgemäß gemeldet sind.
Erläuterung	Meldegesetz 2015: Der Vermieter muss Ein- oder Auszug demnächst wieder bestätigen. Der Vermieter ist verpflichtet, bei der An- oder Abmeldung mitzuwirken. Hierzu hat der Vermieter den Einzug oder den Auszug schriftlich oder elektronisch innerhalb der in § 17 Absatz 1 oder 2 BMG genannten Fristen zu bestätigen. Er sollte sich durch Rückfrage bei der Meldebehörde davon überzeugen, dass sich die meldepflichtige Person an- oder abgemeldet hat. Somit gibt es keine illegalen Personen in Gelsenkirchen mehr und auch die Statistik stimmt wieder.
Kommentare	keine

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	11	5	3	6	90

Dokumentation	
Vorstandsbereich	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice
Organisationseinheit	33 – Referat Bürgerservice
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Die Einrichtung eines Zugangs zur elektronischen Meldung ist grundsätzlich möglich. Die Verwaltung steht mit mehreren großen Wohnungsbau-gesellschaften in Kontakt, um Schnittstellen der unterschiedlich verwendeten EDV-System zu definieren.</p> <p>Zeitnah zum Inkrafttreten des Bundesmeldegesetzes im August 2015 informiert das Referat Bürgerservice alle Wohnungseigentümer schriftlich über die künftige gesetzliche Mitwirkungspflicht.</p> <p>Ebenfalls hat der Bund angekündigt, vor Inkrafttreten des Bundesmelde-gesetzes einheitliche Informationen für Bürgerinnen und Bürger, die Presse sowie für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Meldebehörden herauszugeben.</p> <p>Die Mitwirkungspflicht sieht ausschließlich die schriftliche oder elektronische Form der Kontaktaufnahme vor; eine <b>telefonische</b> Bestätigung durch den Wohnungsgeber ist demnach nicht zulässig.</p> <p>Der Anspruch des Wohnungseigentümers, sich kostenfrei über die in seiner Immobilie gemeldeten Personen bei der Meldebehörde informieren zu können, besteht bereits nach derzeitiger Rechtslage (§ 11 Abs. 4 Melderechtsrahmen-gesetz / § 20 Meldegesetz NRW).</p>

Finanzielle Auswirkung	kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
		k.A.	-	-	-	
		k.A.	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hinweise zum Beschlussvorschlag	Es werden einmalig Kosten für die technische Einrichtung anfallen; die Höhe ist derzeit noch unbekannt.					

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
24.09.2015	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
	Der Vorschlag ist ohne nähere Erörterung durchgelaufen.

19.11.2015		<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

26.11.2015		<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Vorschlag	
Kategorie	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete
Titel	Fahrzeuge immer noch mit gelber Umweltplakette - Besser kontrollieren
Kurzbeschreibung	Leider fahren immer noch zu viele Fahrzeuge mit ungültiger gelber Umweltplakette in Gelsenkirchen umher. Bußgeldeinnahme mittels vermehrter Kontrolle.
Erläuterung	Vermeehrt sind immer noch ältere Dieselfahrzeuge mit ungültiger gelber Umweltplakette in der Stadt Gelsenkirchen unterwegs, ohne das dies kontrolliert wird. Wenn man als OB für eine saubere lebenswerte Stadt steht und dafür imagewirksam auf der Kurt-Schumacher-Str. eine Messstation hat, sollte man auch bestrebt sein, das Bußgeld für solche rücksichtslosen Fahrzeugnutzer mittels vermehrter Kontrollen einzutreiben.
Kommentare	4

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	11	5	3	6	91

Dokumentation					
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften				
Organisationseinheit	69 – Referat Verkehr				
Stellungnahme der Verwaltung	Eine Überwachung der Einhaltung der Richtlinien zur Vermeidung schädlicher Luftverunreinigungen wird durch den Verkehrsüberwachungsdienst (VÜD) kontinuierlich durchgeführt.				
Finanzielle Auswirkung kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beratungsfolge	
20.08.2015	Rat der Stadt (Einbringung)
10.09.2015	Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

19.11.2015 Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)					
Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

26.11.2015 Rat der Stadt					
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Vorschlag	
Kategorie	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete
Titel	Gewerbefahrzeuge im Wohngebiet nicht parken lassen
Kurzbeschreibung	In Gelsenkirchen parken zunehmend abends Gewerbefahrzeuge der sogenannten Kleingewerbe-Unternehmer, die aus mittleren bis größeren Lastwagen sowie Fahrzeugen der Sprinter-Klasse bestehen.
Erläuterung	<p>Im Bereich Schalke und sicher auch in anderen Stadtteilen parken zunehmend abends Gewerbefahrzeuge der sogenannten Kleingewerbe-Unternehmer, die aus mittleren bis größeren LKWs bestehen und meist ein Kennzeichen einer Nachbarstadt am Fahrzeug führen (Essen oder Dortmund), obwohl der Wohnsitz/Betriebssitz in Gelsenkirchen ist.</p> <p>Diese parken zumeist abends zwischen 18.30 Uhr bis 22.00 Uhr in zu engen Nebenstraßen (meist wird die erforderliche Durchfahrbreite für große städtische Fahrzeuge auch nicht mehr gewährleistet) und nehmen zudem noch Anwohnerparkplätze weg. Es gäbe als Ausweichmöglichkeit speziell ausgewiesene Gewerbeparkflächen für LKW z. B. an der Magdeburger Str., die nicht genutzt werden. Auch kann bei Fahrzeugen ohne Firmenlogo eine mögliche Tätigkeit (Schrottsammeln, Arbeiten ohne Rechnung) ohne die Abführung von Umsatzsteuer und anderen Abgaben vorausgesetzt werden. Stadt GE sollte mit Zoll kontrollieren, um korrekt arbeitende Firmen wirtschaftlich zu schützen. Auch Nachbarstädte haben schon die nächtlichen Radarkontrollen eingeführt. Außerdem bringt es Geld in die marode Stadtkasse.</p>
Kommentare	7

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	17	6	2	11	50

Dokumentation	
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften
Organisationseinheit	69 – Referat Verkehr
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Generell ist der Gebrauch öffentlicher Straßen einschließlich der Parkflächen jedermann im Rahmen der Widmung und der verkehrsrechtlichen Vorschriften gestattet (Gemeingebrauch).</p> <p>Die Straßenverkehrsbehörden können die Benutzung bestimmter Straßen oder Straßenstrecken aus Gründen der Sicherheit oder Ordnung des Verkehrs beschränken oder verbieten und den Verkehr umleiten. Beschränkende Maßnahmen müssen – im Hinblick auf die Besonderheiten der örtlichen Verhältnisse und der infolgedessen das allgemeine Risiko erheblich überschreitenden Gefahrenlage – notwendig sein. Bei jeder beabsichtigten Verkehrsbeschränkung ist die Wirkung der Maßnahme auf die dadurch Betroffenen zu berücksichtigen, z.B. die Wirkung, eine Fahrbeschränkung auf das Verkehrsaufkommen in anderen Straßen, die den unterbundenen Verkehr aufnehmen müssen.</p> <p>Einschlägige Regelungen wo das Parken und Halten unzulässig ist, enthält der § 12 der Straßenverkehrsordnung (StVO). Danach ist u.a. das Halten an engen und an unübersichtlichen Stellen unzulässig. Von einer engen Stelle ist grundsätzlich auszugehen, wenn nach Abzug der Breite des haltenden oder parkenden Fahrzeugs eine Fahrbahnbreite von weniger als 3 m verbleibt. Für Lastkraftwagen enthält die StVO eine zusätzliche besondere Regelung. Danach dürfen in reinen und allgemeinen Wohngebieten Kraftfahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 7,5 t sowie mit Kraftfahrzeuganhängern über</p>

	<p>2 t zulässiges Gesamtgewicht in der Zeit von 22:00 Uhr bis 6:00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen nicht regelmäßig parken.</p> <p>Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verkehrsüberwachungsdienstes erfassen im Rahmen ihrer Begehungen alle Fahrzeuge, die regelwidrig geparkt werden.</p> <p>Nächtliche Radarkontrollen erfolgen bereits durch die Kreispolizeibehörde. Ort und Zeit der Kontrolle hängen von einer möglichen Gefahrensituation ab und haben keinen primären Einnahmenezweck.</p>					
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	kon.	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
<b>Beschlussvorschlag der Verwaltung</b>		Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>10.09.105</b>	<b>Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss</b>
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Straße, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Abfallbehälter im Von-Wedelstaedt-Park
Kurzbeschreibung	Zusätzliche Abfallbehälter an den Ein- und Ausgängen aufstellen und bestehende „uralte“ defekte Abfallbehälter ersetzen im Von-Wedelstaedt-Park in Gelsenkirchen-Ückendorf
Erläuterung	Der nach dem Sturm Ela stark in Mitleidenschaft gezogene Park im Süden von Gelsenkirchen (daher oft auch Südpark genannt) ist mittlerweile von der Stadt wieder zum Teil super aufgeräumt. Im Bereich der Ein- und Ausgänge entlang der Parkstraße als auch des Weges Richtung Abbendieckshof und In der Esch ist jedoch immer wieder Müll in den Parkanlagen als auch auf den Wegen zu finden, da dort keine Abfallbehälter vorhanden sind. Die ohnehin schon wenigen bestehenden Abfallbehälter neben Bänken sind teilweise defekt und werden daher nicht genutzt bzw. sind nur über Umwege zu erreichen. Damit weniger Müll in den Parkanlagen und auf den Wegen landet, sollten bestehende defekte Abfallbehälter ausgetauscht und zusätzliche an den Ein- und Ausgängen des Parks sowie der Hauptverbindung zwischen Gesamtschule und Richtung Abbendieckshof/In der Esch aufgestellt werden.
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	11	3	5	8	67

Dokumentation						
Vorstandsbereich	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice					
Organisations-einheit	GD - Gelsendienste					
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Zurzeit sind drei neue Standorte für Abfallbehälter geplant und zwar vor/an/am</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Parkeingang Parkstr./ Abbendieckshof (neben Haus Nr. 25)</li> <li>- Regenschutzhütte am Teich</li> <li>- Verbindungsweg Gesamtschule/Parkeingang.</li> </ul> <p>Sollten bei den Pflegegängen defekte Abfallbehälter festgestellt werden, werden diese ausgetauscht.</p>					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschluss-vorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	Rat der Stadt (Einbringung)
30.09.2015	Betriebsausschuss GELSENDIENSTE
	Ergänzung eines Zeitfensters, in dem der Vorschlag umgesetzt werden solle."
	<b>Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung</b> Die Abfallbehälter wurden bereits aufgestellt.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
Titel	Grünabfall-Container wieder einführen
Kurzbeschreibung	Warum wurde der eingestellt, ohne irgendeine Bekanntmachung?
Erläuterung	Der Grünabfall-Container von Gelsenrein wurde damals zum Sammeln der Grünabfälle eingeführt, weil das Verbrennen der Abfälle verboten wurde. Wo soll man mit den größeren Abfällen, Baumschnitt, kleinere Wurzeln hin, wenn man kein Auto hat oder es aus Altersgründen abgeschafft hat? Dürfen wir die Abfälle wieder verbrennen? Alle Kleingärtner sind für die Wiedereinführung!
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	12	5	6	7	78

Dokumentation						
Vorstandsbereich	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice					
Organisations- einheit	GD - Gelsendienste					
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Die für Bürgerinnen und Bürger kostenfreie Sammlung von Grünabfällen zwei Mal jährlich an insgesamt 18 Sammelstellen wurde mit der Einführung der Biotonne zum 01.01.2015 eingestellt.</p> <p>Parallel zur Biotonne ist jedoch das Angebot der Abgabe für alle Grünabfälle, die in privaten Haushaltungen anfallen dahingehend erweitert worden, dass bei entsprechend großen Mengen ein Container bestellt werden kann. Hierfür fallen Transportgebühren zurzeit 81,45 € an.</p> <p>Dieses Angebot können auch Kleingärtner in Anspruch nehmen. Im Gegensatz zu früheren vor-Ort-Sammlungen vor ca. 10 Kleingärten können den neuen Service alle rd. 40 Kleingartenanlagen im Stadtgebiet Gelsenkirchen zu der von ihnen gewünschten Zeit und Häufigkeit nutzen. Eine entsprechende Information ist im Herbst 2014 an den Kleingartenverband Gelsenkirchen mit der Bitte um Weiterleitung an die Kleingartenvereine versandt worden.</p> <p>Weiterhin besteht die Möglichkeit, an den Wertstoffhöfen von Gelsendienste je Anlieferer bis zu 2 m<sup>3</sup> Grünabfälle täglich kostenfrei abzugeben.</p>					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschluss- vorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>30.09.2015</b>	<b>Betriebsausschuss GELSENDIENSTE</b>
	Der Vorschlag ist ohne nähere Erörterung durchgelaufen.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Vorschlag	
<b>Kategorie</b>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
<b>Titel</b>	Mehr Präsenz von Ordnungskräften in Gelsenkirchen einführen ( <i>erhebliche Überschneidungen mit Vorschlag Nr. 47, Moderation</i> )
<b>Kurzbeschreibung</b>	Es fehlen Ordnungskräfte, die besonders im Innenstadtbereich nach dem Rechten sehen.
<b>Erläuterung</b>	Wilde Müllkippen (auch im Bulmker Park!), Hundehaufen, aggressive Bettler - das ist kein gutes Image für Gelsenkirchen. Es wäre wünschenswert, wenn mehr Ordnungskräfte zur Verfügung stünden, die auch die Befugnis haben, direkt Strafen zu verhängen.
<b>Kommentare</b>	4

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	22	9	0	13	31

Dokumentation	
<b>Vorstandsbereich</b>	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice
<b>Organisations-einheit</b>	30 – Referat Recht und Ordnung
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Bei der Neuorganisation des Kommunalen Ordnungsdienstes im Jahr 2009 wurden Überlegungen zu ausgeweiteten Kontrollen in Parks und Grünanlagen berücksichtigt.</p> <p>Eine hierfür eingerichtete Dienstgruppe, bestehend aus 6 Dienstkräften, führt u. a. regelmäßige Kontrollen der städtischen Grünanlagen durch.</p> <p>Festgestellte Verstöße wie die Nichtbeseitigung von Hundekot durch den Halter oder das Wegwerfen von Abfällen werden selbstverständlich durch die Erhebung von Verwarnungsgeldern oder durch die Einleitung von Ordnungswidrigkeitenverfahren geahndet. Neben den Dienstkräften der Kreispolizeibehörde sind lediglich die Dienstkräfte des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) befugt, diese Art „Strafe“ zu verhängen.</p> <p>Während der Kontrollen werden zudem sogenannte „Gefährderansprachen“ gehalten. Hundehalter, Jugendliche oder etwa entenfütternde Personen werden auf mögliches Fehlverhalten angesprochen.</p> <p>Bettelnde Personen gehören auch in der Gegenwart zum Stadtbild. Im Gebiet der Stadt Gelsenkirchen ist das Betteln - wie im gesamten Bundesgebiet - grundsätzlich nicht verboten. Verboten sind jedoch das aggressive Betteln sowie das Betteln unter Beteiligung von Kindern oder Jugendlichen.</p> <p>Diese Regelung findet sich in der vom Rat der Stadt beschlossenen Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Gelsenkirchen vom 15.05.2008.</p> <p>Der KOD achtet im Rahmen seiner täglichen Streifengänge auf die Einhaltung dieser Vorschrift, ahndet festgestellte Verstöße und erteilt bei Bedarf Platzverweise.</p> <p>Hilfsmittel der aggressiv bettelnden Person (z. B. Zettel oder Becher) werden bei Bedarf eingezogen, um weitere Rechtsverstöße zu unterbinden.</p>

	Eine höhere Präsenz von „Ordnungshütern“ mit hoheitlichen Befugnissen kann lediglich durch Aufstocken der bestehenden Anzahl der Dienstkräfte des KOD erfolgen. Jede zusätzliche Dienstkraft beim KOD führt zu Personalmehraufwendungen von ca. 48.700 €/jährl. (vergleichbar Besoldungsgruppe A8).				
<b>Finanzielle Auswirkung</b> kon. inv.	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	-	-	-	-	
	-	-	-	-	
<b>Beschlussvorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>24.09.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
	Der Vorschlag ist ohne nähere Erörterung durchgelaufen.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
<b>Titel</b>	Gefährliche Parksituation am Kindergarten Ovelacker Weg entschärfen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Am Kindergarten Ovelacker Weg kommt es zwischen den Parkplätzen am Erich Kästner Haus und den ersten Wohnhäusern an der Gräfte täglich zu gefährlichen Parksituationen.
<b>Erläuterung</b>	<p>Unverständlicherweise parken die meisten Eltern, die ihre Kinder zum Kindergarten bringen oder sie abholen, entlang der Straße An der Gräfte im oben genannten Bereich. Das bedeutet, dass zu gewissen Zeiten das normale Befahren der Straße fast nicht mehr möglich ist, weil man teilweise 30 m oder mehr nur eine Fahrspur zur Verfügung hat. Bei Gegenverkehr bleibt nur noch das Ausweichen über die Bordsteinkante auf den Bürgersteig. Das kann ja wohl nicht sein!</p> <p>Die ganze Situation könnte ganz einfach entschärft werden, wenn die Parkplätze am und gegenüber des Erich Kästner Hauses benutzt würden. Somit wäre auch das teilweise gefährliche Aussteigen der Kinder zur Straße hin beseitigt.</p> <p>Da das anscheinend aus Bequemlichkeit keiner freiwillig macht, sollte im genannten Bereich Parkverbot eingeführt werden. Da außerhalb der Kindergartenzeit hier niemand parkt, würde man auch keinem Anwohner seinen Parkplatz wegnehmen! Eine zeitliche Begrenzung wäre auch denkbar!</p>
<b>Kommentare</b>	2

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	11	5	3	6	92

<b>Dokumentation</b>	
<b>Vorstandsbereich</b>	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften
<b>Organisationseinheit</b>	69 – Referat Verkehr
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Das verkehrswidrige Verhalten von Eltern, die Ihre Kinder zu Schulen, Kindergärten, privaten Nachmittagsangeboten etc. bringen und abholen, ist ein gesellschaftliches Problem, dessen Lösung mit alleiniger Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs nur bedingt begegnet werden kann. Der Verkehrsüberwachungsdienst (VÜD) arbeitet dabei eng mit der Kreispolizeibehörde zusammen. Die Situation fließt auch in die Zusammenarbeit mit der Polizei ein.</p> <p>Es gibt keine Benutzungspflicht von Parkflächen. Die Parkplatzsuchenden können daher auch nicht verpflichtet werden, die Parkplätze am Erich-Kästner-Haus aufzusuchen.</p> <p>Die Straße An der Gräfte wurde hinsichtlich möglicher Halt- oder Parkverbotsbeschilderung bereits geprüft. Alle erforderlichen Halt- und Parkverbote wurden bereits angeordnet. Ansonsten ist auf der 4,75 Meter breiten Fahrbahn das Parken je nach Fahrzeugbreite erlaubt.</p> <p>Eine Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs erfolgt.</p> <p>Auch für den Bereich des Erich-Kästner-Hauses wird der VÜD im Falle von Verkehrsbehinderungen informiert, so dass ein Einsatz vor Ort zeitnah erfolgen kann.</p>

Finanzielle Auswirkung	kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
		-	-	-	-	
		-	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
02.09.2015	<b>Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Ost</b>
	Wird positiv bewertet.
10.09.2015	<b>Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss</b>
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

19.11.2015 <b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>						
<b>Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

26.11.2015 <b>Rat der Stadt</b>						
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Moschee an der Berliner Brücke - Park-Desaster entschärfen
Kurzbeschreibung	Aufklärung für Eltern, die Ihre Kinder abholen, um das aktuelle Park-Chaos zu vermeiden.
Erläuterung	Die Kinder werden in der Moschee unterrichtet. Das Bringen und das Abholen der Kinder ist hier ein Desaster. Der Gehweg ist voll, die Zubringerstraße und die Straße vor der Moschee ist überfüllt mit Menschen, wartenden Autos. Die Eltern parken vor der Moschee, um die Kinder abzuholen und verursachen ein Verkehrschaos. Die Passanten kommen nicht an den Autos vorbei. Hier bitte den Verkehr kontrollieren oder in der Moschee Aufklärungsarbeiten durchführen, damit die Gefahr die dadurch entsteht verdeutlicht wird.
Kommentare	2

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	8	2	3	6	93

Dokumentation					
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften				
Organisationseinheit	69 – Referat Verkehr				
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Das verkehrswidrige Verhalten von Eltern, die Ihre Kinder zu Schulen, Kindergärten, privaten Nachmittagsangeboten etc. bringen und abholen ist ein gesellschaftliches Problem, dessen Lösung mit alleiniger Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs nur bedingt begegnet werden kann. Dennoch überwacht der Verkehrsüberwachungsdienst (VÜD) zusammen mit der Kreispolizeibehörde den ruhenden Straßenverkehr.</p> <p>Der Kommunale Integrationsbeauftragte wurde über den Vorschlag informiert und gebeten, die Mitglieder des Moscheevereins in geeigneter Form zu informieren.</p>				
Finanzielle Auswirkung kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beratungsfolge	
20.08.2015	Rat der Stadt (Einbringung)
02.09.2015	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.
10.09.2015	Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Verschmutzte unleserliche Straßennamenschilder reinigen
Kurzbeschreibung	Algenbelag von den Schildern "schwarze Schrift auf weißen Grund" entfernen.
Erläuterung	Die Sauberkeit unserer Stadt und das Umfeld sind für uns Bürger wichtig. Vielleicht kann hier vorübergehend befristet eine Gruppe fähiger Leute auf Minijob-Basis eingesetzt werden.
Kommentare	3

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	17	4	0	13	32

Dokumentation						
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften					
Organisationseinheit	69 – Referat Verkehr					
Stellungnahme der Verwaltung	Zur Reinigung der Verkehrs- und Straßennamenschilder wurde bereits ein Zusatzgerät für den städtischen Turmwagen angeschafft. Die Reinigung der Beschilderung im Stadtgebiet kann bei der Menge der Schilder allerdings nur sukzessiv umgesetzt werden. Der Einsatz von „Leuten auf Minijob-Basis“ wäre aufgrund der genannten erforderlichen technischen Ausstattung verbunden mit der organisatorischen Eingliederung in Teams (ausgebildete Fahrer, Arbeiten in Teams, dauerhafte Aufgabe) zur Erledigung von Verkehrssicherungsmaßnahmen nicht möglich.					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Hinweise zum Beschlussvorschlag	Hinsichtlich der Reinigung fließt der Vorschlag bereits in den lfd. Verwaltungsprozess ein. Der Vorschlag zu den Minijobs soll nicht aufgegriffen werden.					

Beratungsfolge	
20.08.2015	Rat der Stadt (Einbringung)
10.09.2015	Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss
	Ohne Erörterung durchgelaufen.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Energie, Umweltschutzförderung
Titel	Müllvermeidung / Umweltschutz bei den VHS-Programmheften und der Stadtzeitung
Kurzbeschreibung	Anzahl der VHS-Programmhefte reduzieren. Stadtzeitung auf dünnerem Papier drucken.
Erläuterung	Seit Jahren fällt mir auf, dass einige Monate nach Beginn des VHS-Semesters sehr viele Hefte übrig bleiben, wenn das entsprechende Semester längst (d. h. vor einigen Monaten) begonnen hat. Bei meinen regelmäßigen Besuch in der Stadtbibliothek ärgert mich dies jedes Mal sehr. Hier könnte Material und auch etwas Arbeitsaufwand (für die Entsorgung) eingespart werden.  Die Stadtzeitung finde ich viel zu aufwändig in der Ausführung (Papierstärke). Ein etwas dünneres Heft würde ausreichen.
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	14	8	2	6	94

Dokumentation	
Vorstandsbereich	4 – Kultur, Bildung, Jugend, Sport und Integration
Organisationseinheit	43 – Referat Außerschulische Bildung (a) ÖA – Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit (b)
Stellungnahme der Verwaltung	<p>a) Die Zahl der benötigten VHS-Programmhefte wird aufgrund der bestehenden Erfahrungen gewissenhaft geschätzt. Der exakte Bedarf lässt sich allerdings nur schwer einschätzen, so dass verbleibende Reste nicht ganz ausgeschlossen werden können.</p> <p>Die Kursbeginne und somit das Anmeldeverhalten verteilen sich über das gesamte Semester. Aus diesem Grund wird das Programmheft bewusst auch während des laufenden Semesters weiterhin vorgehalten und ausgelegt. Es handelt sich um einen stark nachgefragten Service, der im Sinne einer Kundenfreundlichkeit auch aufrechterhalten werden soll.</p> <p>b) Zur Papierstärke der Stadtzeitung wird auf die Stellungnahme der Verwaltung zum Vorschlag Nr. 88 des letztjährigen Bürgerhaushaltes verwiesen („Papierqualität bei Stadtzeitung ändern“), die hier noch einmal wiedergegeben wird:</p> <p>„Für das zugrundeliegende inhaltliche wie optische Konzept von GELSENKIRCHEN - Die Stadtzeitung ist ein Papier mit einem hohen Weißegrad und einer hohen Opazität (=Undurchsichtigkeit) von großer Bedeutung, damit die großen Bilder und das attraktive Layout wirken können. Die Zeitung soll nicht zuletzt durch den optischen Gesamteindruck auf diese Weise attraktiv auch für die Bürgerinnen und Bürger sein, die sich sonst nicht durch Medien über das städtische Leben informieren. Zudem soll sie sich auf diese Weise abheben von einer klassischen Zeitungsanmutung, wie sie zahlreiche andere anzeigenfinanzierte Publikationen, die ebenfalls haushaltsdeckend verteilt werden, aufweisen, um die Seriosität des Absenders Stadt Gelsenkirchen zu betonen. Das derzeit verwendete Papier erfüllt mit 115 g/m<sup>2</sup>, seinem Weißegrad und den FSC-Zertifikaten nachhaltiger Holzwirtschaft gerade die grundlegenden Anforderungen eines Bilderdruckpapiers in optischer, haptischer wie ökologischer Hinsicht. Eine</p>

geringere Papierqualität würde bedeuten, Abstriche in optischer Hinsicht (das Papier wäre nicht mehr weiß, sondern bekäme einen gelblichen Stich und die Farbbilder würden nicht mehr angemessen wirken), in Bezug auf die Undurchsichtigkeit (die Farbbilder würden auf die andere Seite durchscheinen, was massive Beeinträchtigungen der Layoutwirkung und Lesbarkeit bedeuten würde) oder unter ökologischen Gesichtspunkten (es müsste auf nicht zertifiziertes Papier ohne Umweltsiegel ausgewichen werden), in Kauf zu nehmen. Das der Stadtzeitung zugrundeliegende Konzept wäre dadurch erheblich tangiert. GELSENKIRCHEN - Die Stadtzeitung ist eine Publikation, die die Stadt Gelsenkirchen (Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit) in Zusammenarbeit mit der Stadtmarketinggesellschaft Gelsenkirchen mbH (SMG) herausgibt. Die finanzielle Abwicklung der Produktion liegt dabei in den Händen der SMG, die einen Teil der Produktionskosten mittelbar durch in der GELSENKIRCHEN platzierte Anzeigen ihrer Gesellschafter refinanziert. Ein durch eine reduzierte Papierqualität beeinträchtigte optische Wirkung von Anzeigen hätte zudem unmittelbar Auswirkungen auf deren Attraktivität und damit auf deren Bepreisung, so dass an dieser Stelle in Summe keine nennenswerte Einsparmöglichkeit gesehen wird. In jedem Fall wären in eine solche Entscheidung die Mit-Gesellschafter der Stadtmarketinggesellschaft einzubeziehen. Nach derzeitiger Kalkulation der beauftragten Druckerei wäre durch eine radikale Qualitätsreduktion von 115 auf 90 g/m<sup>2</sup> eine Einsparung von 213 € pro Ausgabe verbunden, so dass durch die oben beschriebenen, u. U. eintretenden Wertminderungen der Anzeigen sogar ein gegenteiliger Effekt eintreten könnte.“

<b>Finanzielle Auswirkung</b> kon. inv.	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	-	-	-	-	
	-	-	-	-	
<b>Beschlussvorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>17.09.2015</b>	<b>Ausschuss für Bildung</b>
	Dem Beschlussvorschlag wurde gefolgt. Die Anzahl der VHS-Programmhefte soll nicht reduziert werden. Für die Stadtzeitung ist der AfB nicht der richtige Fachausschuss.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Abschalten unnötiger Ampeln ( <i>Erhebliche Überschneidungen mit Vorschlag Nr. 235, Redaktion</i> )
Kurzbeschreibung	Im Stadtgebiet gibt es einige Ampeln, die keinen Sinn machen. Sie könnten abgeschaltet werden.
Erläuterung	Im Stadtgebiet gibt es zahlreiche Ampeln, deren Sinn fraglich ist und die zu Staus und unnötigen Emissionen führen. Diese können entweder ganz oder an verkehrsschwachen Zeiten abgeschaltet werden. Beispiel: Seestraße komplett (kein Unfallschwerpunkt), Willy-Brandt-Allee (Marktkauf), -sonntags und so weiter
Kommentare	5

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	16	9	3	7	79

Dokumentation	
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften
Organisationseinheit	69 – Referat Verkehr
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Ampeln werden zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Qualität des Verkehrsablaufes eingerichtet. Hierbei wird ein besonderes Augenmerk auf die schwächsten Verkehrsteilnehmer, die Fußgänger, genommen. Neue Ampeln werden heute verkehrsunabhängig geschaltet, d.h. die Verkehrsteilnehmer fordern sich ihr Grün über Schleifen in der Fahrbahn oder Fußgängertaster an. Diese Art der Signalisierung lässt eine hohe Flexibilität zu, so dass je nach Verkehrsaufkommen und Bedarf Grün geschaltet werden kann. Dies reduziert die Wartezeiten.</p> <p>Nach der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung (VwV-StVO) gemäß § 37 Absatz 2 sollten Ampeln aus Verkehrssicherheitsgründen in der Regel auch nachts in Betrieb gehalten werden. Durch das Abschalten von Ampeln besteht eine deutlich erhöhte Unfallwahrscheinlichkeit, insbesondere beim Einbiegen und Kreuzen. Die hieraus resultierenden Schäden können deutlich höher sein als die bewertbaren Einsparungen beim Energieverbrauch und Warte- und Reisezeiten sowie der evtl. Nutzen im Hinblick auf die Nachtruhe und evtl. Umweltverbesserungen. Nachteile der örtlichen Ampelregelung bei schwachem Verkehr können auch ohne Nachtabschaltung durch intelligente verkehrsunabhängige Steuerungsverfahren und/oder koordinierte Ampelregelungen kompensiert werden. Diese Aussagen werden bestätigt durch die Ergebnisse der exemplarischen Untersuchung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) für die Unfallforschung der Verkehrssicherer (UDV) aus dem Jahre 2008, die in der Broschüre "Nachtabschaltung von Lichtsignalanlagen - Sparen auf Kosten der Sicherheit?" dokumentiert sind. Hierdurch wurde nachgewiesen, dass die weit verbreitete Praxis der Städte, Lichtsignalanlagen nachts abzuschalten, aus Sicherheitsgründen nicht zu vertreten ist." (VIB 28./29.April 2010; Einführungserlass zur RiLSA - Richtlinien für Lichtsignalanlagen - 2010)</p> <p>Bei der Stadt Gelsenkirchen werden zur Zeit 62 Ampelanlagen mit Nachtabschaltungen betrieben (Anlagen, die weit vor 10 Jahren errichtet wurden). Diese werden von der Abteilung Verkehrsordnung und der Polizei hinsichtlich evtl. Verkehrsunfälle beobachtet/dokumentiert und zusammen abgeglichen, ob Sicherheitsbedenken bestehen und eine</p>

	<p>Wiederinbetriebnahme zu veranlassen ist.</p> <p>Neue Ampeln werden grundsätzlich blindengerecht ausgestattet. Aufgrund dessen ist eine Nachtabschaltung dieser Ampeln wegen des Gleichbehandlungsgesetzes nicht möglich.</p> <p>Die Ampel Emil-Zimmermann-Allee/Seestraße ist eine Alarmausfahrt für die Feuerwehr, die im Normalzustand dunkel ist und nur durch Anforderung der Feuerwehr aktiviert wird.</p> <p>Die Ampel Willy-Brandt-Allee/Manfredstraße (Marktkauf) ist ein 4-armiger Knotenpunkt mit Blindensignalisierung und einer Hauptrichtung mit jeweils 2 Geradeauspuren. Das Queren von zwei Spuren für Fußgänger und KFZ-Fahrer ohne Signalisierung beinhaltet immer Sicherheitsprobleme. Aus den vorgenannten Gründen ist eine Abschaltung der Ampel Willy-Brandt-Allee/Manfredstraße nicht möglich.</p>				
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
kon. inv.	-	-	-	-	
<b>Beschlussvorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>10.09.2015</b>	<b>Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss</b>
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Energie, Umweltschutzförderung
Titel	Umweltschutz als Pflichtthema in Grundschule einführen
Kurzbeschreibung	Mitarbeiter der Stadt, Umweltschützer oder die Lehrer sollten den Kindern bereits in der Grundschule ein Bewusstsein zum Schutz der Umwelt vermitteln.
Erläuterung	Viele Kinder, gerade auch aus Einwanderfamilien, kennen kein Müll trennen, Energie sparen ... da sie es von zu Hause her nicht kennen oder ihnen die Notwendigkeit nicht beigebracht wurde. In der Grundschule könnte man den Kindern in Projektwochen die Wichtigkeit des Umweltschutzes näher bringen, so dass sie später verantwortungsvoll handeln können.
Kommentare	5

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	18	5	1	13	33

Dokumentation						
Vorstandsbereich	4 – Kultur, Bildung, Jugend, Sport und Integration					
Organisationseinheit	51 – Referat Erziehung und Bildung/Schulamt für die Stadt Gelsenkirchen					
Stellungnahme der Verwaltung	Die Aufgaben, Ziele und Inhalte der Bildungs- und Erziehungsarbeit in Grundschulen sind in Richtlinien und Lehrplänen landeseinheitlich festgelegt. Die aktuellen Lehrpläne für Grundschulen schreiben für den Sachkundeunterricht u. a. die Schwerpunkte Umweltschutz und Nachhaltigkeit vor. Hier werden den Schülerinnen und Schülern altersentsprechend Kompetenzen in Abfallvermeidung und -sortierung vermittelt, sowie die Bedeutung und Nutzung von Ressourcen nahegebracht. Darüber hinaus haben die Schulen die Möglichkeit, zusätzliche Projekte zu verschiedenen Themen des Umweltschutzes durchzuführen. Die Stadt Gelsenkirchen als Schulträger hat keinen Einfluss auf die pädagogische Arbeit der Schulen, wird die Anregung aber an die Schulaufsicht weiterleiten. Dem Land NRW wird empfohlen, entsprechende Lehrinhalte zum Gegenstand des Lehrerausbildungsgesetzes zu machen.					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beratungsfolge					
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>				
17.09.2015	<b>Ausschuss für Bildung</b>				
	Das Thema Umweltschutz ist in den Lehrplänen verankert. Das aGEnda Büro 21 unterstützt die Schulen mit vielfältigen Angeboten. Dem antragsstellenden Bürger sollen Informationen über die vielfältigen Angebote des aGEnda Büros zur Verfügung gestellt werden.				
19.11.2015	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
Beschluss-	Vorschlag soll	Vorschlag soll	Vorschlag ist	Vorschlag fließt in	Vorschlag soll

<b>vorschlag für den Rat der Stadt</b>	aufgegriffen werden	teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	bereits umgesetzt worden	bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
Titel	Schluss mit Autorennen und Partys an Tankstellen
Kurzbeschreibung	Am Wochenende finden regelrechte Autorennen auf dem Kärntener Ring ab Pannschoppenstraße Richtung Jet Tankstelle statt. Dies ist nicht nur gefährlich für jedermann, sondern auch eine Lärmbelästigung durch die getunten Motoren.
Erläuterung	Nächtliche Polizeikontrollen wären sicherlich hilfreich, um diesen regelmäßigen Wettkampf der Motoren und Reifen zu stoppen. So könnten die Anwohner an der Jet Tankstelle auch mal nachts zur Ruhe kommen.
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	13	6	3	7	80

Dokumentation					
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften				
Organisationseinheit	69 – Referat Verkehr				
Stellungnahme der Verwaltung	Das Thema ist bei der zuständigen Kreispolizeibehörde bekannt. Aktuell wird nach Rücksprache mit der Polizei erneut ein Geschwindigkeitslagebild erstellt. Die Dienstgruppen der Polizei sind über das Thema informiert. Bei aktuellen Anlässen können sich die betroffenen Bürger direkt an die Leitstelle der Polizei wenden.				
Finanzielle Auswirkung kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beratungsfolge	
20.08.2015	Rat der Stadt (Einbringung)
01.09.2015	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West
	Ohne Erörterung durchgelaufen.
10.09.2015	Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

19.11.2015 Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)					
Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
<b>Kategorie</b>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
<b>Titel</b>	Hundekot auf öffentlichen Wegen - Hundehalter mehr kontrollieren <i>(erhebliche Überschneidungen mit Vorschlägen Nr. 65 und Nr. 131, Red.)</i>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Mehr Kontrolle der Hundehalter früh morgens durchführen, ob eine Plastiktüte zur Kotbeseitigung mitgeführt wird. Bei Nichtbeseitigung von Hundekot Bußgelder verhängen.
<b>Erläuterung</b>	ohne
<b>Kommentare</b>	3

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	19	7	0	12	<b>40</b>

Dokumentation					
<b>Vorstandsbereich</b>	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice				
<b>Organisations- einheit</b>	30 – Referat Recht und Ordnung				
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Wer Tiere mit sich führt, ist verpflichtet, die durch die Tiere verursachten Verunreinigungen unverzüglich und schadlos zu beseitigen.</p> <p>Diese Regelung findet sich in der vom Rat der Stadt beschlossenen Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Gelsenkirchen vom 15.05.2008 (ObVO).</p> <p>Der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) achtet im Rahmen seiner täglichen Streifengänge auf die Einhaltung dieser Vorschrift und ahndet festgestellte Verstöße. Darüber hinaus finden bereits regelmäßig in den frühen Morgenstunden Schwerpunktkontrollen zur Überprüfung der Einhaltung der Vorgaben durch den KOD statt.</p> <p>Das Nicht-Mitführen von Tüten zur Kotbeseitigung stellt keinen Verstoß gegen die Vorgaben der ObVO dar. Erst das tatsächliche Nichtbeseitigen von Hundekot kann durch die Dienstkräfte des KOD geahndet werden.</p> <p>Die Ahndung erfolgt im Regelfall durch das Verhängen von Verwarnungsgeldern, die bis zu 55,00 € betragen können. Beharrliche Verstöße werden auch im Wege von Bußgeldverfahren geahndet.</p>				
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
kon. inv.	-	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>24.09.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
	Beschlussvorschlag der Verwaltung wurde positiv bewertet.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
Titel	Leinenpflicht bei Hunden kontrollieren (erhebliche Überschneidungen mit Vorschlägen Nr. 65 und Nr. 130, Red.)
Kurzbeschreibung	Der Außendienst sollte öfter die Leinenpflicht bei Hunden in öffentlichen Grünanlagen - insbesondere früh morgens - kontrollieren und Verstöße auch ahnden durch Bußgelder, auch bei frei laufenden Hunden auf dem Kinderspielplatz im Stadtgarten.
Erläuterung	ohne
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	19	8	1	11	51

Dokumentation						
Vorstandsbereich	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice					
Organisations- einheit	30 – Referat Recht und Ordnung					
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Unter anderem dürfen auf Grün- und Erholungsflächen, Friedhöfen und in städtischen Gärten jegliche Hunde nur angeleint geführt werden.</p> <p>Diese Regelung findet sich in der vom Rat der Stadt beschlossenen Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Gelsenkirchen vom 15.05.2008.</p> <p>Einen generellen Leinenzwang für alle Hunde gibt es in Gelsenkirchen nicht. Daraus folgt, dass z.B. auf Waldwegen, auf Halden und auf den Wegen am Kanal Hunde unangeleint geführt werden dürfen.</p> <p>Der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) achtet im Rahmen seiner täglichen Streifengänge auf die Einhaltung der Anleinplichten und ahndet festgestellte Verstöße. Darüber hinaus finden regelmäßig Schwerpunktkontrollen in den frühen Morgenstunden zur Überprüfung der Anleinplicht durch den KOD statt. Die Anregung aufgreifend wird im Rahmen der nächsten Schwerpunktaktion auch der Kinderspielplatz im Stadtgarten berücksichtigt.</p> <p>Die Ahndung festgestellter Verstöße erfolgt im Regelfall durch das Verhängen von Verwarnungsgeldern, die bis zu 55,00 € betragen können. Beharrliche Verstöße werden auch im Wege von Bußgeldverfahren geahndet.</p>					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschluss- vorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	Rat der Stadt (Einbringung)
24.09.2015	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)
	Beschlussvorschlag der Verwaltung wurde positiv bewertet.

19.11.2015	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

26.11.2015	Rat der Stadt				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Grünanlagen
Titel	Joggen auf dem Friedhof auf Zeiten ohne Beerdigungen begrenzen
Kurzbeschreibung	Joggen auf einem Friedhof sollte auf den Nachmittag beschränkt werden, wenn keine Beerdigungen stattfinden. Jogger zwischen der Trauergesellschaft am Grab sind nicht sehr erbaulich.
Erläuterung	ohne
Kommentare	9

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	11	5	3	6	95

Dokumentation						
Vorstandsbereich	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice					
Organisationseinheit	GD - Gelsendienste					
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Nach § 5 Abs. 2 Buchstabe h) der Friedhofssatzung der Stadt Gelsenkirchen ist das Sporttreiben auf Friedhöfen nicht gestattet - auch nicht nachmittags!</p> <p>Das Friedhofspersonal überwacht die Einhaltung der Ordnungsvorschriften und erteilt bei Missachtung entsprechende Unterlassungsanordnungen.</p> <p>Die Beachtung der Würde des Ortes sollte allen Besuchern eine Selbstverständlichkeit sein.</p>					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	Rat der Stadt (Einbringung)
30.09.2015	Betriebsausschuss GELSENDIENSTE
	In dem Antrag wird eine Beschränkung der Erlaubnis auf den Nachmittag gefordert. Auch dies würde die aktuelle Friedhofssatzung nicht zulassen. Man könne diese Anregung zum Anlass einer Überprüfung nehmen, ob die Friedhofssatzung an dieser Stelle noch zeitgemäß sei.
	<b>Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung</b> Der Vorschlag könnte bei der nächsten Änderung der Friedhofssatzung berücksichtigt werden.

19.11.2015	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Sonstiges/Weitere Themen
Titel	Zentrale Notrufhotline für Fundtiere einrichten
Kurzbeschreibung	Immer wieder werden verletzte Tiere/Tiere in Not aufgefunden, der Finder möchte helfen, weiß aber nicht, an wen er sich wenden soll. Gerade an Wochenenden und Feiertagen ein Problem.
Erläuterung	<p>Leider werden viel zu oft verletzte, ausgesetzte und offenkundig hilfebedürftige Tiere aufgefunden. Unter der Woche kann man sich während der Öffnungszeiten zwar ans Tierheim wenden, aber in den Abendstunden, an Wochenenden oder Feiertagen wird es schwierig. Oftmals muss man einen wahren Telefonmarathon absolvieren über die Feuerwehr, tierärztlichen Notdienst (tlw. in anderen Städten), bis (wenn überhaupt) Hilfe oder der richtige Ansprechpartner gefunden wird.</p> <p>Die Feuerwehr kommt zwar auch, jedoch ist diese oftmals nicht begeistert, da es sich ja „nur“ um ein Tier handele.</p> <p>Vielleicht könnte man zumindest für die kritischen Zeiten eine Notruf-Hotline schalten, die dem Finder dann weiterhilft und einen Ansprechpartner, der schnell helfen kann, vermittelt.</p>
Kommentare	8

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	13	7	2	6	96

Dokumentation						
Vorstandsbereich	2 - Finanzen, Personal und Organisation, Feuerwehr					
Organisations-einheit	37 – Referat Feuerwehr					
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Die Rettung von Tieren gehört zu den Aufgaben einer öffentlichen Feuerwehr im Rahmen der technischen Hilfe (§ 1 des Feuerschutz- und Hilfeleistungsgesetzes NRW). Über die kostenlose Notrufnummer 112 können Tiernotfälle jederzeit, rund um die Uhr bei der Leitstelle der Feuerwehr gemeldet werden.</p> <p>Ein Fahrzeug für Tiertransporte von verletzten oder herrenlosen Tieren ist an der Zentralen Feuer- und Rettungswache in Buer stationiert. Die Feuerwehr verfügt außerdem über einen Schlüssel für das Tierheim, sodass Tiere dort zu jeder Zeit abgegeben werden können. Die Leitstelle der Feuerwehr hält darüber hinaus weitere hilfreiche Telefonnummern (Tierheim, Tierrettung, Veterinäramt etc.) vor, die sie bei Bedarf an hilfesuchende Bürgerinnen und Bürger herausgibt.</p> <p>Die Einführung einer weiteren Notrufnummer speziell für Fundtiere würde das bestehende System verkomplizieren und erscheint daher nicht hilfreich.</p>					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschluss-vorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>24.09.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
	Beschlussvorschlag der Verwaltung wurde positiv bewertet.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Fehlende Sitz- und Ruhebänke an Fuß- und Radwegen ergänzen
Kurzbeschreibung	Es ist absolut notwendig in vielen Bereichen für die ältere Generation Sitzbänke einzurichten, zum Beispiel in der Einkaufsmeile. Ebenso auch für Familien mit Kindern.
Erläuterung	Als Resser-Mark Bürger vermisse ich Sitzbänke in: - der Einkaufsmeile Resse- und Ewaldstraße, - der Oststraße und Crangerstraße, - der Middelicher Neu Richtung Erle Schloß Berge. Wir könnten noch mehr nennen, das sind nur einige Beispiele. Warum ist die Stadt nicht in der Lage, diese kleinen Dinge zu beseitigen?
Kommentare	6

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	13	6	3	7	81

Dokumentation						
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften					
Organisationseinheit	69 – Referat Verkehr					
Stellungnahme der Verwaltung	<p>In Park-, Grünanlagen und Friedhöfen erfolgt die Pflege und Unterhaltung der Sitzbänke sowie die Aufstellung zusätzlicher Bänke durch Gelsendienste. Auf öffentlichen Verkehrsflächen (Straßen und Plätzen) erfolgt nur die Pflege und Unterhaltung der vorhandenen Sitzbänke durch Gelsendienste.</p> <p>Die Aufstellung zusätzlicher Sitzbänke außerhalb von Park- und Grünanlagen/ Friedhöfen hängt von verschiedenen technischen Rahmenbedingungen ab.</p> <p>Darüber hinaus muss aufgrund von allgemeinen wirtschaftlichen Überlegungen die Aufstellung zusätzlicher Sitzbänke äußerst restriktiv gehandhabt werden. In aller Regel kommt dies nur im Zusammenhang von größeren Umbauarbeiten in Betracht. Solche sind für die beispielhaft genannten Straßen zurzeit nicht vorgesehen.</p> <p>Die Verwaltung prüft, an welchen Standorten eine Ergänzung der Möblierung im öffentlichen Verkehrsraum erfolgen soll.</p>					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	Rat der Stadt (Einbringung)
02.09.2015	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Ost
	Wird positiv bewertet.
09.09.2015	Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss
	Der Vorschlag wurde kontrovers diskutiert, jedoch wurde eine vorgeschlagene Konkretisierung der genannten Beispielstandorte mehrheitlich abgelehnt.
	<b>Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung</b> Die Verwaltung wird nach Abschluss der zugesagten Prüfung berichten.

<b>10.09.2015</b>	<b>Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss</b>
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
<b>Kategorie</b>	Jugendliche (Freizeitangebote, Treffpunkte etc.)
<b>Titel</b>	Graffiti-Wand Hochkampstraße einrichten
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die lange Mauer an der Hochkampstraße zum Gewerbegebiet Schalke-Nord sollte als „Wall of fame“ für Graffiti-Kunst ähnlich wie im Nordsternpark freigegeben werden.
<b>Erläuterung</b>	Graffiti-Kunst erfreut sich immer größerer Beliebtheit und die Szene in Gelsenkirchen wächst zurzeit. Jedoch fehlen gute Flächen zum Ausprobieren und Sprayen. An der Hochkampstraße in Schalke-Nord befindet sich eine sehr lange Ziegelsteinwand, die gut für Graffiti-Kunst genutzt werden könnte. Neben der Freigabe der Wand wäre es auch sinnvoll einen Abfalleimer für alte Dosen aufzustellen. Die Wand könnten vom Referat Erziehung und Bildung und / oder der Streetart-Initiative von Falken und Spunk betreut werden.
<b>Kommentare</b>	7

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	24	10	2	14	22

Dokumentation					
<b>Vorstandsbereich</b>	4 – Kultur, Bildung, Jugend, Sport und Integration				
<b>Organisationseinheit</b>	51 – Referat Erziehung und Bildung				
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Die angesprochene Mauer an der Hochkampstraße befindet sich nicht in städtischem Besitz. Es wird zurzeit Kontakt mit dem Eigentümer aufgenommen, damit dieser Vorschlag geprüft werden kann.  Allerdings werden in Kürze im Rahmen der Stadterneuerung Schalke am Kußweg (ca. 1500 Meter Luftlinie von der Hochkampstraße entfernt) neben einer Parkour-Anlage sowie Aktivstationen (Bewegungsgeräte) eine Graffitiwand installiert, die von der Jugendverwaltung betreut werden soll. Dadurch wird künftig im Einzugsbereich Schalke/Schalke-Nord eine legale und begleitete Fläche für die Graffiti-Szene zur Verfügung stehen.				
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
kon. inv.	-	-	-	-	
	-	-	-	-	
<b>Beschlussvorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Hinweise zum Beschlussvorschlag</b>	Die Umsetzung erfolgt an einem Alternativstandort. Über das Ergebnis der Anfrage beim Eigentümer der Mauer an der Hochkampstraße wird der Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie unterrichtet.				

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
22.09.2015	<b>Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie</b>
	Es hat keine Erörterung stattgefunden.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Sonstiges/Weitere Themen
<b>Titel</b>	Friedhöfe schützen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Grabschändung, Diebstahl, mutwillige Zerstörung, Jogger, Radfahrer... Friedhöfe sind ein Platz des Respektes der Toten und verdienen besondere Aufmerksamkeit.
<b>Erläuterung</b>	Immer wieder werden Gräber geschändet, Blumen ausgegraben Grablichter entwendet. Der Friedhof wird Schauplatz für kriminelle Energien. Es sollten verstärkt Kontrollen auf Friedhöfen stattfinden, um die Ruhe der Toten zu wahren.
<b>Kommentare</b>	2

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	14	6	2	8	<b>68</b>

<b>Dokumentation</b>					
<b>Vorstandsbereich</b>	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice				
<b>Organisations-einheit</b>	GD - Gelsendienste				
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Die Stadt Gelsenkirchen unterhält 8 Friedhöfe, auf denen regelmäßig Bestattungen durchgeführt werden. Daneben gibt es drei Friedhöfe, die teilweise außer Dienst gestellt sind. Die Gesamtfriedhofsfläche beträgt 142 ha. Mit dem vorhandenen Personal lässt die Größe der Friedhöfe nur eine zeitweise Bewachung in Form von Streifengängen zu.</p> <p>Insbesondere Diebstähle finden in den Nachtstunden außerhalb der üblichen Dienstzeiten statt. Außerhalb der üblichen Dienstzeiten ist die Bewachung der Friedhöfe nur durch externe Sicherheitsfirmen möglich. Hierfür sind Kosten von täglich 400 bis 500 € zu erwarten. Hierbei handelt es sich um gebührenrelevante Kosten.</p> <p>Absolute Sicherheit und absoluter Schutz können auch durch den Einsatz eines Wachdienstes nicht gewährleistet werden.</p>				
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
kon. inv.	-	-	-	-	
	-	-	-	-	
<b>Beschluss-vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>30.09.2015</b>	<b>Betriebsausschuss GELSENDIENSTE</b>
	Der Vorschlag ist ohne nähere Erörterung durchgelaufen.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ergänzungen/ Erläuterungen zum Beschlussvorschlag	Der Betriebsausschuss Gelsendienste wird darüber informiert, in welcher Weise der Vorschlag aufgegriffen wird.				

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Saubere Stadt? Mehr Sitzbänke!
Kurzbeschreibung	Saubere Stadt? Stellen sie Mülleimer auf die Wege. Unsere Kinder und wir sind erzogen, Müll in Müllcontainer zu schmeißen aber leider fehlen die. Die finden sie nur an Bushaltestellen. Was noch fehlt sind die Sitzbänke.
Erläuterung	Wir würden uns alle freuen, wenn was getan wird. Wir möchten saubere Parks, Straßen, Spielplätze - auch unser Fußballplatz UTEWEG in Resse. Hier spielen so viele Kinder aber kein Müllcontainer!!! Das ist klar das Kids überall alles rumschmeißen!!! Senioren, Mütter mit kleinen Kindern und andere Spaziergänger würden gerne auf einer Sitzbank sitzen wenn sie eine finden!!!
Kommentare	3

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	15	5	4	10	54

Dokumentation						
Vorstandsbereich	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice					
Organisationseinheit	GD - Gelsendienste					
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Die Anzahl der Müllbehälter im öffentlichen Straßenraum wird im Rahmen des Straßenreinigungskonzepts sukzessive erhöht. In allen Park- und Grünanlagen sowie auf den Kinderspielplätzen befinden sich Müllbehälter in ausreichender Anzahl. Diese werden regelmäßig geleert und im Bedarfsfall erneuert. Sollte bei den Reinigungsarbeiten ein zusätzlicher Bedarf festgestellt werden, werden weitere Müllbehälter aufgestellt.</p> <p>In Park- und Grünanlagen, auf Friedhöfen und auf Kinderspielplätzen sind Sitzbänke in ausreichender Anzahl vorhanden. Sollte ein besonderer zusätzlicher Bedarf festgestellt werden, werden weitere Sitzbänke aufgestellt.</p> <p>Der Fußballplatz "Uteweg" gehört zu einer privaten Wohnanlage. Seine Ausgestaltung und Ausstattung fällt in die Verantwortung des Eigentümers.</p>					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	Rat der Stadt (Einbringung)
30.09.2015	Betriebsausschuss GELSENDIENSTE
	Die Stadt solle je nach Größe der Anlage an den Eigentümer herantreten, um zwischen den Interessen zu vermitteln.
	<b>Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung</b> Dem Eigentümer der Wohnanlage des Fußballplatzes Uteweg wird der Wunsch mitgeteilt.

	Ist alternativ ein Aufstellen von Müllbehältern bzw. Sitzbänken in der Umgebung des privaten Geländes erforderlich und möglich?
	<b>Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung</b> Im näheren Umfeld befinden sich keine Flächen im Eigentum der Stadt Gelsenkirchen.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ergänzungen/ Erläuterungen zum Beschlussvorschlag	Gelsendienste hatte im Oktober Kontakt zum Eigentümer aufgenommen. Dieser sagte eine Prüfung des Vorschlags zu. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen. Gelsendienste wird den Betriebsausschuss Gelsendienste über das Ergebnis unterrichten.				

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Sonstiges/Weitere Themen
Titel	Für saubere Straßen, Verkehrsschilder und Ampeln sorgen
Kurzbeschreibung	Teilweise sind die Straßen- und Verkehrsschilder sowie Ampelanlagen stark vermoost, verdeckt und mit Aufklebern (gewisser Gruppen) versehen.
Erläuterung	Normalerweise müssten die Straßen- und Verkehrsschilder sowie Ampeln regelmäßig gereinigt werden und die Kosten hierfür im jährlichen Etat enthalten sein (Straßenreinigungskosten).
Kommentare	keine

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	13	5	5	8	69

Dokumentation						
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften					
Organisationseinheit	69 – Referat Verkehr					
Stellungnahme der Verwaltung	Zur Reinigung der Verkehrs- und Straßennamenschilder wurde bereits ein Zusatzgerät, einschließlich Wassertank und Notstromaggregat, für den städtischen Turmwagen angeschafft. Die Reinigung der Beschilderung im Stadtgebiet kann bei der Menge der Schilder nur sukzessiv umgesetzt werden. Bei den Ampeln werden die sog. Streuscheiben vor den Lampen bei jedem Lampenwechsel (d.h. alle 6 bzw. 12 Monate bei LEDs) gereinigt.					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	Rat der Stadt (Einbringung)
10.09.2015	Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

19.11.2015 Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)						
Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

26.11.2015 Rat der Stadt						
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Mehr Radstellplätze direkt am Hauptbahnhof (Nordeingang) schaffen
Kurzbeschreibung	Unmittelbar vor dem Hauptbahnhof (Nordeingang) gibt es keine Radstellplätze. Bestens geeignet für die Einrichtung von Stellplätzen ist die überdachte Fläche vor den Taxen, die sonst nicht genutzt wird.
Erläuterung	Erfolgsversprechend und ein echte Alternative zum Auto-Verkehr ist die intelligente Kombination von Rad und Bahn. So können Pendler auch größere Strecken überwinden. Das setzt voraus, dass die Bahnhöfe mit Fahrradstellplätzen in ausreichender Zahl und Qualität ausgestattet werden. Da hat der Gelsenkirchener Hauptbahnhof noch erheblichen Nachholbedarf. Unmittelbar vor dem HBF (Nordeingang) gibt es keine Radstellplätze. Radfahrer sind gezwungen, ihre Räder kreuz und quer, an allen möglichen Laternenmasten etc. anzuschließen. Das sieht nicht schön aus, versperrt Fußgängern zum Teil den Weg und ist auch für die Radler nicht befriedigend. Also bitte die schon überdachte (!) Fläche nutzen und dort eine ausreichende Zahl von Stellplätzen einrichten. Meines Erachtens müssten es hier mindestens 20 Stellplätze sein. Die Fläche hat außerdem den Vorteil, dass sie sich im Blickfeld vieler Passanten befindet und somit einen gewissen Schutz vor Diebstahl und Zerstörung bietet.
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	12	5	4	7	82

Dokumentation						
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften					
Organisationseinheit	69 – Referat Verkehr					
Stellungnahme der Verwaltung	Der Aufbau von zusätzlichen Fahrradstellplätzen im Stadtgebiet ist ein fortlaufender Prozess und wird kontinuierlich durchgeführt. Die derzeit am Hauptbahnhof vorhandenen Radabstellanlagen am Nordeingang sind zu 100% ausgelastet. Die Verwaltung nimmt daher den Vorschlag auf und prüft, ob dort zusätzliche Fahrradstellplätze eingebaut werden können, um ein geordnetes und sicheres Abstellen von Fahrrädern zu ermöglichen.					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweise zum Beschlussvorschlag	Das Ergebnis der Prüfung wird im Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss vorgestellt.					

Beratungsfolge	
20.08.2015	Rat der Stadt (Einbringung)
02.09.2015	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte
	Der Vorschlag ist ohne nähere Erörterung durchgelaufen.
10.09.2015	Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

19.11.2015	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

26.11.2015	<b>Rat der Stadt</b>				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Grün für Fußgänger, wenn rot für PKW
Kurzbeschreibung	Sämtliche Fußgängerampeln in der Stadt sollten so geschaltet werden, dass Fußgänger automatisch Grün haben, wenn der Pkw-Verkehr sowieso Rot hat. Keine Extra-Anforderung des Fußgänger-Grüns auf Knopfdruck.
Erläuterung	Diese Maßnahme kann nicht viel kosten und bringt niemandem Nachteile, sondern nur Vorteile. An bestimmten Kreuzungen (z.B. Kurt-Schumacher-Str./Schermerweg am Bergmannsheil) muss man als Fußgänger gefühlt ewig auf Grün warten, wenn man die Kurt-Schumacher-Straße überqueren möchte, obwohl man die Bedarfsampel tätigt! Dabei wird dem Pkw-Verkehr sowieso Rot angezeigt, um den Gegenverkehr oder die 302 durchzulassen. Das Warten an der roten Fußgängerampel erscheint einem als Fußgänger total sinnlos und führt nur dazu, dass man irgendwann genervt die Straße auch bei Rot überquert.
Kommentare	3

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	20	4	2	16	13

Dokumentation	
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften
Organisationseinheit	69 – Referat Verkehr
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Neue Ampeln sind heute verkehrsabhängig geschaltet, d.h. die Verkehrsteilnehmer fordern sich durch Induktionsschleifen in der Fahrbahn bzw. Anforderungstaster ihr Grün an. Die Signalschaltung kann somit auf den einzelnen Bedarf reagieren. In der Regel werden Ampeln, die sich in einem Straßenzug befinden und in eine Grüne Welle integriert sind, so geschaltet, dass die Hauptrichtung in Grün steht und die Nebenrichtung in einem bestimmten Zeitfenster Grün erhält.</p> <p>Fußgänger/Radfahrer, die parallel zur Hauptrichtung gehen/fahren, haben gleichzeitig mit dem Kraftfahrzeugverkehr der Hauptrichtung Grün. Der Kraftfahrzeugverkehr aus der Nebenrichtung sowie die Fußgänger/Radfahrer, die die Hauptrichtung queren wollen, müssen sich ihr Grün anfordern. Hierbei kann es zu verschiedenen Phasenabläufen kommen. Erfolgt eine Anforderung eines PKWs aus der Nebenrichtung ohne Anforderung eines Fußgängers/Radfahrer wird nur die Nebenrichtung für den PKW freigegeben. Diese Phase wird dann bewusst so geschaltet, um die Rotzeiten für die Hauptrichtung so gering wie möglich zu halten. Würde man automatisch die Fußgänger/Radfahrer über die Hauptrichtung mit frei geben, hätte dies zur Folge, dass der Hauptrichtung kürzere Grünzeiten zur Verfügung stehen, da die langsamen Geh- und Fahrgeschwindigkeiten der Fußgänger und Radfahrer einen größeren Zeitbedarf als die Kraftfahrzeuge auslösen. Bei hochbelasteten Knotenpunkten wirkt sich dies ungünstig auf die Leistungsfähigkeit aus, ebenfalls wenn der Querungsbedarf für Fußgänger und Radfahrer gering ist.</p> <p>Aufgrund der steigenden Anzahl der Radfahrer, einer größeren Anzahl älterer Menschen sowie dem steigenden Interesse an nicht motorisierten Verkehrsformen, wurde die Verwaltung bereits durch die politischen Gremien aufgefordert, ein Konzept zu erarbeiten, wie in Zukunft schwächeren Verkehrsteilnehmern an Verkehrsknotenpunkten mehr Komfort eingeräumt werden kann.</p>

Finanzielle Auswirkung	kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
		-	-	-	-	
		-	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
10.09.2015	<b>Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss</b>
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

19.11.2015		<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

26.11.2015		<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Hundekot auf öffentlichen Wegen mindern - Spender für Hundekotbeutel und mehr Mülleimer aufstellen
Kurzbeschreibung	Es gibt zu wenige Behältnisse um Hundekotbeutel zu entsorgen und leider keine Hundekotbeutel-Spender, um gegebenenfalls darauf zurück zu greifen.
Erläuterung	Ich bin selber Hundehalterin und in erster Linie liegt es natürlich in meiner Verantwortung Hundekotbeutel bei mir zu haben und den Hundekot zu entsorgen, trotzdem würde ich das Aufstellen von Kotbeutel-Spender begrüßen. Bereits in anderen Städten und Gemeinden wird dies erfolgreich angeboten, insbesondere in Grünanlagen und den Einkaufsstraßen. Des Weiteren sind zu wenige bis gar keine Behältnisse vorhanden um die benutzen Beutel zu entsorgen. Bei uns im Stadtteil Scholven / Bülse gibt es an öffentlichen Gehwegen, Grünwegen und Grünanlagen keinerlei Mülleimer, zum Beispiel Hülser Heide und im Umkreis von Spielplätzen oder an der Grundschule.
Kommentare	2

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	26	11	1	15	19

Dokumentation					
Vorstandsbereich	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice				
Organisationseinheit	GD - Gelsendienste				
Stellungnahme der Verwaltung	Im Rahmen des Straßenreinigungskonzeptes wird derzeit für das gesamte Stadtgebiet ermittelt, an welchen Stellen zusätzliche Abfallbehälter aufgestellt werden können. 400 zusätzliche Behälter wurden bereits aufgestellt. Weitere werden folgen. Auch Hundekottütenspender wurden bereits an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet aufgestellt. Soweit es sich um Flächen handelt, die einer gewissen sozialen Kontrolle unterliegen, hat sich die Aufstellung bewährt. Weitere Standorte werden zurzeit ermittelt und anschließend die Hundekottütenspender aufgestellt. In erster Linie bieten sich hierfür Eingänge zu Parkanlagen an. In der Hülser Heide gibt es auch Abfallbehälter.				
Finanzielle Auswirkung kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beratungsfolge					
20.08.2015	Rat der Stadt (Einbringung)				
30.09.2015	Betriebsausschuss GELSENDIENSTE				
	Der Vorschlag ist ohne nähere Erörterung durchgelaufen.				
19.11.2015	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26.11.2015	Rat der Stadt				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
Titel	Spielplätze kontrollieren und sauber halten
Kurzbeschreibung	Kinder sollen unbeschwert und ohne Gefahrenquellen spielen dürfen.
Erläuterung	Immer wieder tummeln sich Glas und Spritzen im Sand und viele Spielplätze sind von der Sauberkeit einfach unterirdisch. Die Gefahrenquellen sollten abgewendet werden, um Kinder zu schützen.
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	20	6	4	14	23

Dokumentation	
Vorstandsbereich	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice
Organisations- einheit	GD - Gelsendienste
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Sämtliche städt. Kinderspielplätze (188 öffentliche Spielplätze, verteilt auf das gesamte Stadtgebiet) werden wöchentlich 1 x kontrolliert und gereinigt, bekannte „Problemspielplätze“ 2 x wöchentlich.</p> <p>Bei diesen Arbeiten werden u.a. Glasscherben und ggf. Spritzen entfernt. Akute Unfallgefahren werden unverzüglich beseitigt.</p> <p>Eine Erhöhung der Reinigungsdurchgänge lässt sich nur mit zusätzlichem Personal (ca. 40.000 €/jährl. je Mitarbeiter) erledigen.</p> <p>Akute Verschmutzung oder Unfallgefahren können alle Bürger GD über die zentrale Telefonnummer 0209 / 954-20 melden, ergänzend dazu können Besitzer eines Smartphones über die App „GEMeldet“ eine Information absetzen.</p> <p><u>Hinweis:</u> Personen, die sich selbst oder gemeinsam mit anderen um einen Kinderspielplatz kümmern möchten, können sich als Spielplatzpatin oder Spielplatzpaten bei der Ehrenamtsagentur oder direkt beim Referat Erziehung und Bildung melden. Zu den Aufgaben gehören der regelmäßige Besuch des Spielplatzes, für den die Patenschaft übernommen wurde, die Information der zuständigen Dienststellen über Schäden und Verunreinigungen sowie die Funktion eines Ansprechpartners für die Kinder auf dem Spielplatz. Die Übernahme einer Spielplatzpatenschaft erfolgt ausschließlich ehrenamtlich. Es entstehen daraus keine finanziellen Verpflichtungen, den zeitlichen Aufwand bestimmt die Spielplatzpatin bzw. der Spielplatzpate selbst.</p>

Finanzielle Auswirkung	kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
		-	-	-	-	
		-	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
30.09.2015	<b>Betriebsausschuss GELSENDIENSTE</b>
	Der Vorschlag ist ohne nähere Erörterung durchgelaufen.

19.11.2015	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

26.11.2015	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Ordnungsamt am Bahnhof Buer verstärkt einsetzen
Kurzbeschreibung	Trinkerszene und überall Urin am Bahnhof Buer. Menschen, die sich vor den Augen der Passanten entblößen.
Erläuterung	Der Kiosk an sich ist ja ne gute Sache. Aber da es hier keine Toiletten oder überwachte Möglichkeit gibt, seine Notdurft zu entrichten, pinkeln die Junkies unmittelbar dorthin, wo die Fahrgäste auf den entsprechenden Bus warten. Ich finde, das Wildpinkeln in dieser Zone sollte geahndet werden.
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	18	5	1	13	34

Dokumentation						
Vorstandsbereich	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice					
Organisations- einheit	30 – Referat Recht und Ordnung					
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Bei der Neuorganisation des Kommunalen Ordnungsdienstes im Jahr 2009 wurde insbesondere auf eine erhöhte Präsenz in den Innenstadtbereichen Wert gelegt. Hierfür wurde eigens eine Dienstgruppe, bestehend aus 4 Dienstkräften, eingerichtet.</p> <p>Diese Dienstgruppe führt täglich Streifgänge in den Innenstädten von Gelsenkirchen und Buer durch, zum Teil mit Dienstkräften der Kreispolizeibehörde und/oder der BOGESTRA. Dabei werden auch die Bereiche Hauptbahnhof und die Busbahnhöfe wiederholt kontrolliert..</p> <p>Während der Kontrollen werden sogenannte „Gefährderansprachen“ gehalten. Jugendliche oder unter Drogeneinfluss stehende Personen werden auf mögliches Fehlverhalten angesprochen. Hierbei werden festgestellte Verstöße wie z. B. das Verrichten der Notdurft außerhalb der hierfür vorgesehenen Toilettenanlagen selbstverständlich mittels der Erhebung von Verwarnungsgeldern oder der Einleitung von Ordnungswidrigkeitenverfahren geahndet.</p>					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschluss- vorschlag der Verwaltung		Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beratungsfolge					
20.08.2015	Rat der Stadt (Einbringung)				
24.09.2015	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)				
	Der Vorschlag ist ohne nähere Erörterung durchgelaufen.				
19.11.2015	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)				
Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

26.11.2015	Rat der Stadt				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Rollstuhlfähige „Absenkungen“ an Kreuzungen schaffen
Kurzbeschreibung	Nicht-barrierefreien Bürgersteige an Kreuzungen sollten kurzfristig barrierefrei umgebaut werden, wenn auch nur provisorisch.
Erläuterung	<p>Es bringt nicht viel, wenn Absenkungen nur bei zukünftigen Baumaßnahmen umgesetzt werden. Es gibt eine riesige Menge an hohen Bordsteinkanten an Kreuzungen, die so von Rollstuhlfahrern, die alleine mit ihrem Rollstuhl unterwegs sind, nicht bewältigt werden können. Das bedeutet, dass man wieder ein Stück zurück bis zur letzten Absenkung muss und dann auf der Fahrbahn zwischen dem Autoverkehr die Kreuzung überwinden muss bis zur nächst erreichbaren Absenkung. Das kann nicht Inklusion sein.</p> <p>Ein gutes Beispiel dafür ist der Bürgersteig an der Wildenbruchstraße, vom Hauptbahnhof aus auf der rechten Seite, wo man direkt vor der Feuerwache nicht den hohen Bürgersteig überwinden kann. Man muss als Rollstuhlfahrer hier auf der Fahrbahn an der Feuerwehr vorbei fahren.</p> <p>PS: Mein Rollstuhl hat hinten Kippstützen mit kleinen Rollen, die bei Überwindung eines normal hohen Bordsteins hinten aufliegen, wodurch die Antriebsräder frei in der Luft hängen. Ich bin gefangen.</p>
Kommentare	6

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	16	6	4	10	55

Dokumentation	
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften
Organisationseinheit	69 – Referat Verkehr
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Das Absenken von Bordsteinen an allen Kreuzungen und Einmündungen im Stadtgebiet allein wäre nicht zielführend. Es sind bei diesen Arbeiten auch die Belange der Sehbehinderten und Blinden zu berücksichtigen. Das bedeutet, dass jeweils auch Planungen für Leiteinrichtungen für Sehbehinderte erforderlich wären. Abgesehen vom finanziellen Aufwand, der sicherlich erheblich wäre, ist eine solche gesamtstädtische Maßnahme nicht kurzfristig realisierbar. Durch die konsequente Beteiligung der Vertreter der Behindertenverbände (Beirat für Menschen mit Behinderungen – BMB) bei der Planung von Straßenbauarbeiten konnten in den letzten Jahren an vielen Stellen im Stadtgebiet schon deutliche Verbesserungen für Menschen mit Behinderungen erreicht werden.</p> <p>Die Verwaltung wird aber auf konkrete Einzelfälle eingehen und prüfen, ob an solchen Stellen wie oben genannt Verbesserungen erreicht werden können.</p> <p>Im Rahmen der Umsetzung des jährlichen Straßenbauprogramms wird sukzessive geprüft, inwieweit weitere Absenkungen vorgenommen werden können.</p>

Finanzielle Auswirkung	kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
		-	-	-	-	
		-	-	-	-	
Beschluss- vorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	Rat der Stadt (Einbringung)
10.09.2015	Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

19.11.2015						
Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)						
Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

26.11.2015						
Rat der Stadt						
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Vorschlag	
Kategorie	Sonstiges/Weitere Themen
Titel	Halde Oberscholven öffentlich zugänglich machen
Kurzbeschreibung	Nach meinen Informationen konnte man diese 2011 letztmalig erkunden.
Erläuterung	Halden gehören einfach zu uns. Deshalb gebt die Halde Oberscholven der Öffentlichkeit Preis. Dann hat jeder was davon.
Kommentare	keine

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	11	5	5	6	<b>97</b>

Dokumentation					
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften				
Organisationseinheit	61 – Referat Stadtplanung				
Stellungnahme der Verwaltung	Eine Begehbarkeit der Halde Oberscholven für Bürgerinnen und Bürger ist vorerst nicht möglich. Die Halde unterliegt der Bergaufsicht, da noch nicht alle Gefahren aus der ehemaligen bergbaulichen Nutzung beseitigt worden sind. Die Bezirksregierung Arnsberg als Bergbehörde forciert momentan in Zusammenarbeit mit dem Eigentümer der Halde (RAG Montan Immobilien GmbH) sowie der Stadt Gelsenkirchen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Standsicherheit der Halde. Es ist damit zu rechnen, dass mit diesen Arbeiten im Jahr 2016 begonnen wird.				
Finanzielle Auswirkung kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
29.10.2015	<b>Bezirksvertretung Nord</b>
	Wird positiv bewertet.
04.11.2015	<b>Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss</b>
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

19.11.2015 Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)					
Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Tempo 30 am Leibniz-Gymnasium (Buer) einführen
Kurzbeschreibung	Beinahe täglich kommt es am Leibniz-Gymnasium Ecke Hölscherstraße zu lebensgefährlichen Situationen. An aufgrund einer Kurve ohnehin unübersichtlichen Stelle laufen Kinder über die Straße, hinter Bussen her und werden in zweiter Reihe rausgelassen.
Erläuterung	Eine Tempo 30 Einführung sowie Hinweisschilder der Schule wären sicherlich ein erster Schritt, wobei selbstverständlich Eltern, Schule und Kinder für Ihre Sicherheit mitverantwortlich sind!!! Auch die Polizei, die sich in unmittelbarer Nähe befindet, ist hier gefragt, auf Fehlverhalten hinzuweisen.
Kommentare	3

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	16	8	2	8	70

Dokumentation					
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften				
Organisationseinheit	69 – Referat Verkehr				
Stellungnahme der Verwaltung	Auf der Breddestraße/Hölscherstraße befindet sich bereits seit Jahren ein Streckenverbot Tempo 30. Die entsprechenden Verkehrszeichen „30“ sind mit dem Gefahrzeichen „Kinder“ kombiniert.  Nach Möglichkeit werden Kontrollen durchgeführt.				
Finanzielle Auswirkung kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beratungsfolge	
20.08.2015	Rat der Stadt (Einbringung)
03.09.2015	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Nord
	Wird positiv bewertet.
09.09.2015	Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss
	Der Vorschlag wurde zuständigkeitshalber an den Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften verwiesen.
10.09.2015	Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

19.11.2015	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)				
Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
Titel	Rasen- oder Kunstrasenplatz für den SC Schaffrath 59
Kurzbeschreibung	Der SC Schaffrath besteht seit 1959. Bislang wurde der Verein jedoch noch nicht mit einem Kunstrasenplatz ausgestattet, obwohl andere Vereine bereits über einen oder mehreren Rasenplätze verfügen.
Erläuterung	Der SC Schaffrath hat in den letzten Jahren sehr viel in die Jugendarbeit investiert. Die Mitgliederzahlen bei den Kindern steigen, was auf die tolle Trainerarbeit zurückzuführen ist. Es herrscht kein Leistungsdruck. Der Spaß steht im Vordergrund. Die Jungen und Mädchen wachsen als Team zusammen. Die Mitwirkung der Eltern ist selbstverständlich. Wir sind zwar im Vergleich zu anderen Gelsenkirchener Vereinen ein kleiner Verein, aber ein super Team aus Vorstand, Trainer/-in, Eltern und Kinder. Um die Kosten für einen Rasenplatz möglichst gering zu halten, würden sich die Eltern bereit erklären, bei der Durchführung mitzuhelfen. Es wäre denkbar, einen Sponsorenlauf für Spenden zu initiieren, damit wir auch etwas zur Finanzierung beitragen könnten. - Unsere Kinder wären darüber sehr glücklich!!!
Kommentare	41

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	37	9	7	28	4

Dokumentation						
Vorstandsbereich	4 – Kultur, Bildung, Jugend, Sport und Integration					
Organisations- einheit	Gelsensport					
Stellungnahme der Verwaltung	Die Bezirksvertretung West hat bereits am 02.06.2015 den Neubau eines Kleinspielfeldes mit Kunstrasen auf der Sportanlage Gecksheide für 2015 beschlossen. Die Sportanlage Gecksheide wird vom SC Schaffrath genutzt. Dem SC Schaffrath wird daher nach Abschluss der Bauarbeiten ein Kleinspielfeld mit Kunstrasen zur Verfügung gestellt.					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschluss- vorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hinweise zum Beschlussvorschlag	Umsetzungsprozess ist bereits eingeleitet. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind bereits in 2015 veranschlagt.					

Beratungsfolge	
20.08.2015	Rat der Stadt (Einbringung)
18.11.2015	Ausschuss für Sportentwicklung und Prävention
	Der Ausschuss schloss sich dem Votum der Verwaltung an, da aufgrund eines Beschlusses der BV West der Verein nach Abschluss der Bauarbeiten ein Kunstrasenkleinspielfeld erhalten werde.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Grünanlagen
Titel	Mülleimer auf der Halde Rungenberg aufstellen
Kurzbeschreibung	Mülleimer auf der Halde Rungenberg aufstellen, zumindest an allen Zugängen der Halde.
Erläuterung	Ich ärgere mich sehr häufig, dass ich mit dem Hundekotbeutel den kompletten Haldengang erledigen muss, da nirgends Mülleimer vorhanden sind. Zudem ist mir in letzter Zeit aufgefallen, dass sich dort immer mehr Müll ansammelt. Von Burgerverpackungen über Flaschen und so weiter. Mülleimer zumindest an den Zugängen der Halde wären da sicher schon etwas hilfreich.
Kommentare	3

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	32	5	2	27	5

Dokumentation					
Vorstandsbereich	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice				
Organisationseinheit	GD - Gelsendienste				
Stellungnahme der Verwaltung	Die Halde untersteht der Verwaltung der RAG-Montan-Union. In den von GD betreuten Zugangsbereichen stehen bereits Mülleimer (3 Behälter im Heinz-Günter-Breuker-Weg). Ein weiterer Behälter wird am Zugang von der Horster Straße aufgestellt. GD wird Kontakt mit der RAG Montan-Union aufnehmen und den Bürgerwunsch dort vorstellen.				
Finanzielle Auswirkung kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beratungsfolge	
20.08.2015	Rat der Stadt (Einbringung)
30.09.2015	Betriebsausschuss GELSENDIENSTE
	Der Vorschlag ist ohne nähere Erörterung durchgelaufen.

19.11.2015 Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)					
Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Sonstiges/Weitere Themen
Titel	Kapazitätenerhöhung für die REHA-Wassergymnastik schaffen
Kurzbeschreibung	Da man in Gelsenkirchen mittlerweile bis zu einem halben Jahr auf einen Reha-platz für Wassergymnastik warten muss, sollte die Stadt zum Wohl ihrer Bevölkerung daran interessiert sein mehr Therapiemöglichkeiten zu schaffen.
Erläuterung	<p>Mir ist bekannt, dass die Stadt Dienstag im Zentralbad, Mittwoch im Hallenbad Horst und Freitag im Hallenbad Buer jeweils zwei Wassergymnastikkurse anbietet. Die Kurse im Zentralbad habe ich über Monate besucht bis ein fachgerechtes Training wegen Überfüllung nicht mehr möglich war.</p> <p>Nun hat mir meine Krankenkasse schon zum zweiten Mal 50 Einheiten Wassergymnastik verschrieben die ich im Gesundheitspark Nienhausen nutze. Um diesen Reha-platz zu bekommen musste ich 5 Monate warten. Bei maximal 18 Teilnehmern kann der Übungsleiter auf jeden persönlich eingehen.</p> <p>Mein Vorschlag wäre, von Seiten der Stadt eine Anlaufstelle für Wassergymnastikpatienten mit einer Rehaverordnung zu erstellen, diese auf die bereits bestehenden Angebote der Stadt hinzuweisen und in allen drei Bädern einen zusätzlichen Wassergymnastiktag anzubieten.</p> <p>Da Rehasport von den Krankenkassen bezahlt wird, würde die Stadt die Kosten für die Trainer sparen.</p>
Kommentare	4

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	19	7	5	12	41

Dokumentation	
Vorstandsbereich	OB - Verwaltungsführung
Organisations-einheit	3- Referat Verwaltungskoordination
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Es gibt freie Kapazitäten in den Bädern zur Nutzung der Kurse in der Wassergymnastik. Die „freien“ Kapazitäten liegen jedoch in der Regel im unattraktiven Mittags- oder Nachmittagsbereich (etwa 13:00 – 16:00 Uhr). Die Umsetzung zur Durchführung dieser „Wasserkurse“ richtet sich nach der Art und dem Umfang der Kurse sowie den daraus resultierenden Ansprüchen (Wassertemperatur, -tiefe, Platzbedarf, Teilnehmerzahl etc.). Auf Grund dessen kann ein entsprechendes Angebot nur individuell geplant werden. Die in dem Vorschlag beschriebenen Wassergymnastik-Kurse in den Bädern Zentralbad (dienstags), Hallenbad Buer (freitags), Hallenbad Horst (mittwochs) und Sport-Paradies (donnerstags) sind kostenlose Zusatzangebote für Gäste städtischer Bäder und nicht vergleichbar mit den durch die Krankenkasse geförderten Reha-Kursen. Eine Teilnahme ist kostenlos und ohne Beschränkung der Teilnehmerzahlen möglich. Durchschnittlich nehmen 20 bis 50 Personen an der Wassergymnastik teil. Im Bereich Sport-Paradies gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, sogenannte Präventionskurse zu belegen, die auch durch die Krankenkasse gefördert werden. Hierunter fallen folgende Kurse: Aqua FIT MIX, Aqua Jogging, Aqua Power, Aqua Rücken.</p>

Finanzielle Auswirkung	kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
		-	-	-	-	
		-	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert auf- gegriffen werden	Vorschlag ist bereits umge- setzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwal- tungs-prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegrif- fen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

<b>Beratungsfolge</b>	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
24.09.2015	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
	Der Vorschlag ist ohne nähere Erörterung durchgelaufen.

<b>19.11.2015</b>		<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert auf- gegriffen werden	Vorschlag ist bereits umge- setzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwal- tungs-prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegrif- fen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

<b>26.11.2015</b>		<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert auf- gegriffen werden	Vorschlag ist bereits umge- setzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwal- tungs-prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegrif- fen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Vorschlag	
<b>Kategorie</b>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
<b>Titel</b>	Zebrastrreifen in Schaffrath errichten
<b>Kurzbeschreibung</b>	Zebrastrreifen Kreuzung Schaffrathstraße/Stegemannsweg und/oder Zebrastrreifen Kreuzung Stegemannsweg/Plaggenweg/Rupenburgstraße errichten
<b>Erläuterung</b>	Bei den genannten Kreuzungen handelt es sich um Schul- und Kindergartenwege. Leider wird durch viele parkende Autos die Sicht stark behindert. Die breite Schaffrathstraße verleitet viele Autofahrer schneller als die erlaubten 30km/h zu fahren. Zebrastrreifen an besagten Stellen würden deutlich zur Sicherheit der Kinder beitragen. Alternativ könnte man auch über ein großflächiges Parkverbot nachdenken, sodass auf jeden Fall ein ungefährlicher Übergang ermöglicht werden könnte.
<b>Kommentare</b>	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	16	10	5	6	98

Dokumentation	
<b>Vorstandsbereich</b>	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften
<b>Organisationseinheit</b>	69 – Referat Verkehr
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Fußgängerüberwege nach § 26 Straßenverkehrsordnung (StVO) sind nach Maßgaben der Verwaltungsvorschriften zu § 26 StVO anzuordnen. Ergänzend sind die Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen zu beachten. Fußgängerüberwege sind eine von mehreren Möglichkeiten zur Sicherung des Fußgängers beim Überqueren der Fahrbahn, die bei bestimmten örtlichen und verkehrlichen Voraussetzungen in Betracht kommt. Die Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen definieren, wo Fußgängerüberwege in Betracht kommen und wo sie nicht angelegt werden dürfen. Fußgängerüberwege in Tempo 30 Zonen werden demnach als entbehrlich eingestuft.</p> <p>Der Plaggenweg und die Rupenburgstraße sind in eine Tempo 30 Zone einbezogen, im nördlichen Kreuzungsbereich auf dem Stegemannsweg befindet sich bereits eine Fußgängerampel. Die Situation im Knotenpunktbereich Schaffrathstraße/Stegemannsweg stellt sich vom Grundsatz her anders dar, da diese Straßen nicht Bestandteile einer Tempo 30 Zone sind. Dort wurde jedoch, u.a. im Rahmen der Schulwegsicherung, ein Streckenverbot Tempo 30 angeordnet. Schaffrathstraße, Stegemannsweg und Giebelstraße sind in ihrer Ausrichtung und in ihrem Verlauf grundsätzlich als gut übersehbar einzustufen. Auf der Giebelstraße und dem Stegemannsweg befinden sich darüber hinaus bauliche Querungshilfen.</p> <p>Die Anordnung von Fußgängerüberwegen käme dennoch in Betracht, wenn die sich aus den Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen ersichtlichen erforderlichen Verkehrsstärken vorliegen. Die Fußgängerverkehrsstärken beziehen sich auf die Spitzenstunden des Fußgänger-Querverkehrs an einem Werktag mit durchschnittlichem Verkehr. Die Kraftfahrzeugverkehrsstärke bezieht sich auf die gleiche Stunde und gilt für den in einem Zug zu überquerenden Fahrbahnteil, d.h. bei Mittelinseln für die jeweils stärker belastete Fahrtrichtung. Um hier ein möglichst realistisches, dem Alltag entsprechendes Ergebnis festzustellen, werden die Verkehrszahlen außerhalb der Ferienzeit erfasst. Zusätzlich wird geprüft, ob auf der</p>

	Schaffrathstraße eine Geschwindigkeitsmessstelle eingerichtet werden kann.				
<b>Finanzielle Auswirkung</b> kon. inv.	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	-	-	-	-	
	-	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweise zum Beschlussvorschlag	Das Ergebnis der Prüfung wird im Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss vorgestellt.				

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>01.09.2015</b>	<b>Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West</b>
	Ohne Erörterung durchgelaufen.
<b>10.09.2015</b>	<b>Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss</b>
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
<b>Kategorie</b>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
<b>Titel</b>	Spielstraße Theodor-Fliedner-Straße einrichten
<b>Kurzbeschreibung</b>	Eine Spielstraße Theodor-Fliedner-Straße in Gelsenkirchen Schaffrath einrichten.
<b>Erläuterung</b>	<p>Ich finde, auch „alt eingesessene“ Straßen haben Anspruch darauf, zur Spielstraße umgebaut zu werden. Nicht nur in den Neubaugebieten. Auch hier wohnen Kinder, die durch viele parkende Autos gefährdet werden.</p> <p>Die Bordsteine der Theodor-Fliedner-Straße sind bereits niedrig, was für den Umbau förderlich sein dürfte. Ebenfalls ist sie nur von zwei Seiten ein- und ausfahrbar, was den Umbau erleichtern dürfte. Die 30 km/h werden oftmals nicht eingehalten, da die Straße auch gern als Abkürzung genutzt wird. Viele Bewohner der Hauptstraße parken hier.</p> <p>Geht die Sicherheit der Kinder nicht vor? Gelsenkirchen kann doch bestimmt kindesfreundlicher werden - auch hier, in kleinen Ortsteilen!</p>
<b>Kommentare</b>	2

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	23	9	5	14	24

Dokumentation	
<b>Vorstandsbereich</b>	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften
<b>Organisations- einheit</b>	69 – Referat Verkehr
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Die Kennzeichnung von verkehrsberuhigten Bereichen setzt voraus, dass die in Betracht kommenden Straßen überwiegend Aufenthalts- und Erschließungsfunktion haben.</p> <p>Die als verkehrsberuhigter Bereich erfassten Straßen müssen nach der Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung (VwV-StVO), durch ihre Gestaltung den Eindruck vermitteln, dass die Aufenthaltsfunktion überwiegt und der Fahrzeugverkehr hier eine untergeordnete Bedeutung hat. Dies erfolgt in der Regel durch einen niveaugleichen Ausbau der Straße über die gesamte Straßenbreite. Es erfolgt keine Separation nach Fahrbahn und Gehweg. Diese Straßen müssen sich deutlich von den angrenzenden Straßen unterscheiden, die nicht als verkehrsberuhigter Bereich beschildert sind.</p> <p>Die Theodor-Fliedner-Straße erfüllt durch den derzeitigen Ausbau und die klare Trennung zwischen Gehwegen und Fahrbahn nicht diese Anforderungen. Um die Theodor-Fliedner-Straße als verkehrsberuhigten Bereich umzugestalten, müsste im Vorfeld der Maßnahme eine Kostenschätzung erfolgen, da erst mit diesem Zeitpunkt eine Belastung der einzelnen Beitragspflichtigen möglich wäre.</p>

Finanzielle Auswirkung	kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
		-	-	-	-	
		-	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
01.09.2015	<b>Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West</b>
	Ohne Erörterung durchgelaufen.
10.09.2015	<b>Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss</b>
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

19.11.2015		<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

26.11.2015		<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Tempo 50 auf Hans-Böckler-Allee statt Tempo 70
Kurzbeschreibung	Bitte die Tempo 70 Schilder auf der Hans-Böckler-Allee mit Tempo 50 tauschen. Die Bürger werden durch Verkehrslärm belastigt, weil viele Auto- und Motorradfahrer schneller als 70 fahren. Es gab schon schwere Unfälle, z.B. Kind tödlich verletzt!
Erläuterung	<p>Die Hans-Böckler-Allee in Hessler verführt viele Kraftfahrer zum Rasen und es werden teilweise Wettrennen von Ampel zu Ampel mit schneller als 70 km/h gemacht. Es ist nicht nötig, Tempo 70 auf dieser Straße weiterhin zu erlauben, damit der Verkehr besser abfließt. Die Hälfte der Straße Richtung Feldmark hat bereits eine Begrenzung auf Tempo 50. Warum muss auf der anderen Hälfte gerast werden? Es geht hier um die Sicherheit der Bürger an den Bushaltestellen, Radwegen und beim Überqueren der Straße und um die starke Lärm- und Abgasbelastigung. Die Autobahn A42 ist durch die Lärmschutzwände leiser geworden, das wird aber durch den Verkehrslärm auf der Hans-Böckler-Allee wieder aufgehoben.</p> <p>Es handelt sich hier um 5 Verkehrsschilder die getauscht werden müssten. Das sind doch geringe Kosten, die aber einen hohen Nutzen für die Anwohner der Hans-Böckler-Allee, Lerckenshof, Maibusch usw. hätten. Muss erst wieder etwas Schlimmes passieren, bis jemand handelt?</p>
Kommentare	16

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	17	10	3	7	83

Dokumentation	
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften
Organisationseinheit	69 – Referat Verkehr
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Bei der Hans-Böckler-Allee handelt es sich um eine Hauptverkehrsstraße innerhalb geschlossener Ortschaft. Im Teilstück zwischen Grothusstraße (zulässige Höchstgeschwindigkeit hier 70 km/h) und Eisenbahnbrücke (südlich Moor-kampstraße) beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit 70 km/h; im Anschluss südlich daran 50 km/h. Die Hans-Böckler-Allee hat zwischen Grothusstraße und Fürstinnenstraße jeweils zwei Richtungsfahrbahnen, die durch eine Grünfläche baulich getrennt sind. Der Straßenverlauf ist weitgehend geradlinig und die Verkehrsführung übersichtlich. Damit ist die Hans-Böckler-Allee baulich so gestaltet, dass sie den Eindruck vermittelt, in erster Linie dem Kraftfahrzeugverkehr zu dienen. In beiden Fahrtrichtungen sind ausreichend dimensionierte getrennte Geh- und Radwege vorhanden. Der Fußgängerquerverkehr ist, sowohl in dem Abschnitt, in dem 70 km/h zugelassen sind, als auch an der Kreuzung mit der Fürstinnenstraße durch Ampeln geschützt. Die Straße hat eine durchschnittliche tägliche Belastung von 15.300 Fahrzeugen.</p> <p>In 2012 haben sich zwei tödliche Unfälle mit Fußgängern ereignet. Zu diesen beiden tragischen Unfällen ist festzustellen, dass sie nicht ursächlich auf unangepasste Geschwindigkeit zurückzuführen sind. In beiden Fällen ist eindeutig ein Fehlverhalten der Fußgänger, die die Straße in der Dunkelheit bei Rotlicht überquerten.</p> <p>Der konkrete Lärmaktionsplan (LAP) weist für den Bereich lediglich einen geringen Handlungsbedarf aus. Ein im gesamtstädtischen Vergleich geringer Handlungsbedarf folgt aus geringen Schwellenwertüberschreitungen und/oder</p>

	geringen Betroffenenzahlen bzw. lokal begrenzten Arealen mit Lärmbetroffenheiten. Eine Absenkung der Geschwindigkeit wird auch im LAP nicht empfohlen.				
<b>Finanzielle Auswirkung</b> kon. inv.	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	-	-	-	-	
<b>Beschlussvorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>02.09.2015</b>	<b>Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte</b>
	Der Vorschlag ist ohne nähere Erörterung durchgelaufen.
<b>10.09.2015</b>	<b>Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss</b>
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Öffentliche Finanzen
<b>Titel</b>	Keine weiteren PPP-Projekte in Gelsenkirchen durchführen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Erfahrungen mit den public private partnership (PPP)-Projekten wie dem alten Hans-Sachs-Haus und auch dem Cross-Border-Leasing müssen eine Lehre sein! Verbunden damit sind erhebliche finanzielle Belastungen zugunsten einiger Banken und Konzerne
<b>Erläuterung</b>	Alle Argumente pro PPP sind doch längst durch die Wirklichkeit widerlegt. Eine höhere Effizienz wurde erwartet, aber zig PPP-Projekte wurden bundesweit zum Kostengrab, so wie auch die Hamburger Elbphilharmonie, der A1-Ausbau und viele mehr. Die Vergabe der PPP-Projekte ist alles andere als ideologiefrei – es gilt die Ideologie des Maximalprofits für die Konzerne und Banken, die sich daran bereichern.
<b>Kommentare</b>	5

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	31	5	5	26	<b>7</b>

<b>Dokumentation</b>					
<b>Vorstandsbereich</b>	2 - Finanzen, Personal und Organisation, Feuerwehr				
<b>Organisationseinheit</b>	20 – Referat Stadtkämmerei und Finanzen				
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Public-Private-Partnership (PPP) ist eine vertraglich geregelte Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand und Unternehmen der Privatwirtschaft mit dem Ziel, eine höhere Effizienz bei der öffentlichen Leistungsbereitstellung zu erreichen. Sie ist eine alternative Finanzierungsmöglichkeit, die ideologiefrei und rein nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten bei Bedarf im Einzelfall in die Prüfung von Finanzierungsmodellen weiter einbezogen werden sollte. Die Grundsätze wirtschaftlicher Haushaltsführung sind besonders bei PPP-Projekten zu beachten, da sie nicht mit echten Finanzierungsquellen vergleichbar aber in der Regel mit langfristigen Risiken (Schuldverpflichtungen) verbunden sind.</p> <p>Beispiele gerade aus der jüngeren Vergangenheit (Einrichtung von Kindertagesstätten durch die ggw) zeigen, dass PPP-Projekte durchaus eine positive und wirtschaftliche Alternative darstellen können.</p>				
<b>Finanzielle Auswirkung</b>		<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
kon.		-	-	-	-
inv.		-	-	-	-
		in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung			
<b>Beschlussvorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>24.09.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
	Beschlussvorschlag der Verwaltung wurde positiv bewertet.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Energie, Umweltschutzförderung
Titel	Giftmüll unter Tage laufend untersuchen
Kurzbeschreibung	Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, den Ausbau von Entnahmestellen von Grubenwässern zu fördern und vor allem auf die Erweiterung des Spektrums untersuchter Giftstoffe hinzuwirken (Dioxine, PCB usw.). Es geht um den Schutz unseres Trinkwassers.
Erläuterung	Das ist hochaktuell, dafür sprechen die gerade veröffentlichten Erkenntnisse über die Einleitung von PCB-verseuchten Grubenwässern durch die RAG in Flüsse. Die extrem niedrige Effizienz des Landtagsausschusses hat er selbst bereits dokumentiert. Grundlage dafür könnte sein, dass hier die Landesregierung ein Desaster untersuchen muss, dass ausgehend von einer Landesregierung verursacht wurde. Die Gefahren durch den Giftmüll unter Tage durch nicht geogene Stoffe muss umfassender analysiert (Dioxine, PCB, Furane) und entsprechend Schlussfolgerungen gezogen werden. Sofern die Stadt dazu externe Unterstützung und wissenschaftliche Begleitung benötigt, soll diese hinzugezogen werden.
Kommentare	4

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	25	12	1	13	35

Dokumentation						
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften					
Organisationseinheit	60 – Referat Umwelt					
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Die Grubenwässer stillgelegter Bergwerke werden in zentralen Wasserhaltungen gehoben. Für Gelsenkirchen erfolgt dies in Essen auf Zollverein. Eine Entnahmestelle in Gelsenkirchen ist nicht vorhanden, so dass die Stadt Gelsenkirchen nicht selbst tätig werden kann. Das Land hat zugesagt, die von den Bürgern vorgeschlagenen Untersuchungen für das gesamte Ruhrgebiet durchzuführen. Der ehemalige Umweltausschuss der Stadt Gelsenkirchen, jetzt Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, hat beschlossen, die Ergebnisse dieses Gutachtens abzuwarten, bevor über weitergehende Forderungen entschieden wird.</p> <p>Die Stadt Gelsenkirchen hat vom zuständigen Ministerium die Zusage erhalten, an dem begleitenden Arbeitskreis teilnehmen zu können. Trotz mehrmaliger schriftlicher und telefonischer Nachfragen hat das Land bisher noch zu keiner Arbeitskreissitzung eingeladen. Der aktuelle Sachstand wird von der Verwaltung regelmäßig beim Land erfragt.</p>					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hinweise zum Beschlussvorschlag	Das Ergebnis des Gutachtens und die sich daraus für Gelsenkirchen abzuleitenden Schlüsse werden dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz vorgestellt.					

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>15.09.2015</b>	<b>Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz</b>
	Der Vorschlag wurde bis auf eine Nachfrage zur Stellungnahme der Verwaltung nicht näher erörtert.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
<b>Titel</b>	Sparmöglichkeiten bei Sportanlagen umsetzen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Kosten von Sportanlagen durch Energiesparen verringern und eingesparte Mittel für die Modernisierung nutzen.
<b>Erläuterung</b>	<p>Vor allem bei Strom und Heizkosten sind Kostensenkungen möglich. Oft ist das Flutlicht über längere Zeit an und keiner ist auf dem Platz. Heizung läuft auf 20 Grad, es ist aber Winterpause oder über mehrere Tage kein Spielbetrieb oder Trainingsbetrieb. Komplette Flutlichtanlage, Heizung und Warmwasser für 5 Spieler wird angemacht.</p> <p>Es könnte einiges an Kosten eingespart werden, wenn etwas Effizienter auf den Sportanlagen gearbeitet werden würde. Dieses eingesparte Geld könnte man dann in die Modernisierung der Sportanlagen investieren, z.B. in Solaranlagen, Photovoltaik, um dann die Energiekosten auf Dauer zu senken. Dies eventuell als eine Art Wettbewerb veranstalten und die Vereine mit den größten Einsparungen hinterher belohnen.</p> <p>Kosten für die Aktion: keine</p> <p>Modernisierungskosten würden durch Einsparungen finanziert werden, was hinterher zur Verringerung der Kosten führt und damit zur dauerhaften Entlastung des Haushalts.</p>
<b>Kommentare</b>	15

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	15	6	3	9	60

<b>Dokumentation</b>	
<b>Vorstandsbereich</b>	4 – Kultur, Bildung, Jugend, Sport und Integration
<b>Organisations- einheit</b>	Gelsensport
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Mit dem Antrag wird darauf verwiesen, dass durch ein geändertes Verhalten der Nutzer auf den Sportanlagen Energie eingespart werden könnte. Dieser Hinweis soll aufgegriffen werden. Die Vereine und Nutzer sollen über mögliche einsparende Maßnahmen informiert und für energiesparende Maßnahmen sensibilisiert werden. Eine Information an die Vereine könnte kurzfristig umgesetzt werden.</p> <p>Der unmittelbare Einsatz eingesparter Mittel ist aufgrund des bestehenden Haushaltsrechts nicht ohne Weiteres möglich.</p> <p>Da die städtischen Sportanlagen regelmäßig überprüft werden, ist auch ohne den Einsatz eingesparter Mittel sichergestellt, dass notwendige Sanierungs-/ Erneuerungsmaßnahmen durchgeführt werden.</p> <p>Von dem vorgeschlagenen Wettbewerb wird aufgrund der unterschiedlichen Ausstattungen der Sportanlagen und des unterschiedlichen Alters der Energieeinrichtungen abgesehen.</p>

Finanzielle Auswirkung	kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
		-	-	-	-	
		-	-	-	-	
Beschluss- vorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
18.11.2015	<b>Ausschuss für Sportentwicklung und Prävention</b>
	Zu diesem Vorschlag unterstützt der Ausschuss den Aufruf der Verwaltung zur Information und Sensibilisierung der Vereine (Thema Energieeinsparung).

19.11.2015		<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

26.11.2015		<b>Rat der Stadt</b>				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Finanzen
Titel	Langzeitbaustellen: Gewerbesteuerpflicht prüfen
Kurzbeschreibung	Viele Baustellen in Gelsenkirchen dauern länger als 6 Monate. Finanzjuristisch sind das Betriebsstellen, für die anteilige Gewerbesteuer zu zahlen ist. Neue Einnahmen durch regelmäßige Überprüfung solcher Baustellen generieren.
Erläuterung	ohne
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	22	7	7	15	<b>20</b>

Dokumentation						
Vorstandsbereich	2 - Finanzen, Personal und Organisation, Feuerwehr					
Organisations- einheit	20 – Referat Stadtkämmerei und Finanzen					
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Zur Prüfung der Gewerbesteuerpflicht bei Langzeitbaustellen sind zunächst relevante Baustellen und die ausführenden Unternehmer zu ermitteln. Anschließend ist zu prüfen, ob die auf Gelsenkirchener Stadtgebiet ausgeführten Bauarbeiten bei der Gewerbesteuererlegung berücksichtigt wurden. Im Fall einer Nichtberücksichtigung ist das zuständige Betriebsstättenfinanzamt zu beteiligen.</p> <p>In den Entwurf des Haushaltssanierungsplans (HSP) 2016 ist unter der lfd. Nr. 16-01 die neue Konsolidierungsmaßnahme „Einrichtung eines Gewerbesteuerprüfdienstes“ aufgenommen worden. Die Umsetzungsplanung ist noch nicht abgeschlossen.</p> <p>Bei Umsetzung dieser Konsolidierungsmaßnahme soll der neue Aufgabenbereich auch die Prüfung der Gewerbesteuerpflicht bei Langzeitbaustellen beinhalten.</p>					
Finanzielle Auswirkung	kon.	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	
Beschluss- vorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hinweise zum Beschlussvorschlag	Umsetzung bei Durchführung der Maßnahme 16-01 „Errichtung eines Gewerbesteuerprüfdienstes“ aus dem HSP 2016.					

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>24.09.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
	Der Vorschlag ist ohne nähere Erörterung durchgelaufen.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
<b>Titel</b>	Tempo 30 Zonen endlich durchsetzen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Tempo 30 Zonen sind gut. Aber wenn sie nicht eingehalten werden ein gefährliches Ärgernis. Abhilfe kann offensichtlich nur verstärkte Kontrolle schaffen. Mehr eingenommene Warngelder können sinnvoll für Wohnumfeldprojekte eingesetzt werden.
<b>Erläuterung</b>	In den vielen Tempo-30-Zonen hält sich kaum einer dran, nicht mal Anlieger und Busse. Wir werden älter und (erfreulich) es gibt wieder mehr Kinder. Ordnungskräfte und Politessen sind wie Steuerfahnder: sie refinanzieren sich selber, erhöhen den Druck auf Raser und machen die Quartiere sicherer! Deshalb dringend neue reguläre Außendienst-Arbeitsplätze beim Ordnungsamt schaffen. Eine befristete Testphase wird die Refinanzierbarkeit verifizieren.
<b>Kommentare</b>	4

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	20	8	3	12	<b>42</b>

<b>Dokumentation</b>					
<b>Vorstandsbereich</b>	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften				
<b>Organisationseinheit</b>	69 – Referat Verkehr				
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Die Überwachung des fließenden Verkehrs in Tempo 30 Zonen erfolgt bereits. Die beiden hierfür vorhandenen städtischen Radarwagen sind ausgelastet. Sie werden zurzeit von Montag bis Freitag auch zur Überwachung von Tempo 30 Zonen in zwei Schichten eingesetzt.				
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
kon. inv.	-	-	-	-	
<b>Beschlussvorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>10.09.2015</b>	<b>Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss</b>
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Öffentliche Grünanlagen
<b>Titel</b>	Gelsendienste handlungsfähig machen – Mehr Geld für die Grünpflege (Überschneidungen mit Vorschlag Nr. 258, Red.)
<b>Kurzbeschreibung</b>	Grün in der Stadt kann ein sehr einprägsames Symbol für Lebensqualität sein - muss aber entsprechend gepflegt werden. Gelsendienste (GD) schaffen das nicht unter anderem mangels Geld und technischer Ausstattung.
<b>Erläuterung</b>	Es hat sich nichts geändert und ELA hat die Situation noch verschärft: Der Zustand der Anlagen ist teilweise jämmerlich. Und die Botschaft: Hier kümmert sich keiner! Das sollte mit einem neuen angemessenen Quadratmeter-Pauschalsatz beendet werden, den GD für jeden zu pflegenden Grün-Quadratmeter erhält. Das Konnexitätsprinzip sollte auch hier durchgehalten werden: Jeder neue Quadratmeter erhöht automatisch den Pflegeetat von GD! Außerdem ist diese Aufgabe (Stadtbild- und Stadtnaturpflege) eine Aufgabe für ausgebildete Fachkräfte (und nur sehr bedingt etwas für kurzfristig angelernte und beschäftigte 1€-Jobber).
<b>Kommentare</b>	3

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	20	6	4	14	<b>25</b>

<b>Dokumentation</b>					
<b>Vorstandsbereich</b>	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice				
<b>Organisations-einheit</b>	GD - Gelsendienste				
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Mit der Gründung von Gelsendienste (GD) wurde mit der Stadt Gelsenkirchen eine Servicevereinbarung abgeschlossen, die den Umfang der Pflege sowie die Pflegestandards festlegt. Bei Flächenzuwachsen wird festgelegt, in welche Kategorie die Flächen einzuordnen sind und wie die zukünftige Pflege finanziert werden soll (z.B. Regelung durch städtebauliche Verträge, Übertragung der Flächen an Dritte oder Pflege durch GD). Da aber auch Flächen aus der Pflege von GD herausgenommen wurden, wird zzt. ermittelt, welcher Personalbedarf sich hieraus ergibt. Sollte ein erhöhter Personalbedarf festgestellt und dieser nicht abgedeckt werden, wäre eine Alternative die Herabsetzung des jeweiligen Pflegestandards, was zu einem verringerten Pflegeaufwand führen würde. Der Bereich der Grünflächenpflege wird im vollen Umfang aus dem Betriebskostenzuschuss der Stadt an GD finanziert. Bei Einstellung von Personal muss mit Lohnkosten von ca. 40.000 €/jähr. je Mitarbeiter/in gerechnet werden.				
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
kon. inv.	-	-	-	-	
	-	-	-	-	
<b>Beschluss-vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>30.09.2015</b>	<b>Betriebsausschuss GELSENDIENSTE</b>
	Der Vorschlag ist ohne nähere Erörterung durchgelaufen.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Grünanlagen
Titel	„Ela“ - Nachpflanzung beschleunigen
Kurzbeschreibung	Die eingestellten Mittel von 100.000 bis 200.000 € jährlich reichen nicht aus, um eine zügige Aufforstung zu verwirklichen. Sie müssen dringend angehoben werden auf mindestens 1 Million € pro Jahr und die Forderung an Land, Bund und EU bekräftigt werden.
Erläuterung	Die Kommunen müssen für die Beseitigung der Sturmschäden deutlich größere Anteile ersetzt bekommen, als das bisher der Fall ist (GE: etwa 1 Million € vom Land bei rund 15 Millionen € Gesamtkosten durch „Ela“ reicht bei weitem nicht aus). Auch auf zukünftige Unwetterkatastrophen muss man sich einstellen, Konzepte für die Verbesserung der städtischen Grünbereiche und für die Wiederaufforstung forcieren.
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	18	12	6	6	99

Dokumentation						
Vorstandsbereich	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice					
Organisationseinheit	GD - Gelsendienste					
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Die Stadt Gelsenkirchen hat die vom Land für Sturmschäden bewilligte Landesförderung in vollem Umfang in Anspruch genommen. Sollten durch die Landesregierung weitere Förderprogramme aufgestellt werden, würden diese auch im Rahmen der Förderungsrichtlinie beansprucht.</p> <p>Ela-Nachpflanzungen werden auf der Grundlage des städtischen Handlungskonzepts durchgeführt. Den Nachpflanzungen geht ein umfangreicher Abstimmungsprozess mit allen beteiligten Referaten (z. B. bei Straßenbauarbeiten oder Erneuerungsarbeiten im Kanalnetz etc.) und den Leitungsträgern voraus.</p> <p>Erste Nachpflanzungen sind bereits im Frühjahr 2015 erfolgt, weitere sind für den Herbst vorgesehen. Für die städtischen Parkanlagen werden gesonderte Konzepte unter Hinzuziehung der historischen Pläne erarbeitet. Die städtischen Waldflächen werden ebenfalls aufgeforstet.</p>					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>30.09.2015</b>	<b>Betriebsausschuss GELSENDIENSTE</b>
	Es sei richtig, das Kreuz beim Kästchen „Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden“ zu setzen. Es handele sich um ein wichtiges Ziel, welches weiter verfolgt werden müsse.
	<b>Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung</b> Die Durchführung der Ela-Nachpflanzungen basiert auf dem Ela-Nachpflanzungskonzept. Die einzelnen Nachpflanzungen erfolgen nach umfangreichen Abstimmungen auf der Grundlage dieses Konzepts. Daher fließt der Vorschlag bereits in den lfd. Verwaltungsprozess ein.

<b>19.11.2015 Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>					
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015 Rat der Stadt</b>					
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Marktplatz Horst Süd umgestalten
Kurzbeschreibung	Dieses öde Stück Stadt ist so traurig, dass es nicht einmal als Parkplatz freiwillig angefahren wird. Nur das kleine Stückchen um den Brunnen und die Erzählbank lädt zum Verweilen ein.
Erläuterung	Dass der Markt am Absterben ist, liegt nicht nur an fehlender Kaufkraft. Ausschlaggebend scheint eher die überhaupt nicht einladende (eher BÄH-Gefühle auslösende) traurige Gestalt dieses Platzes: desolate Oberfläche, Containerabstellplatz ohne „Einfassung“ mit entsprechenden „Nebenhalden“ wild parkende Autos... Eigentlich enthält der Platz das Potenzial, ein lebendiges Quartierszentrum zu werden mit hoher Aufenthaltsqualität und wenig Vandalismus, weil intensiv von vielen genutzt und akzeptiert... Tolles Thema für partizipative Quartiersentwicklung.
Kommentare	0

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	16	7	6	9	61

Dokumentation	
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften
Organisationseinheit	61 – Referat Stadtplanung
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Die Stadt Gelsenkirchen ist bestrebt, ihre Marktplätze nach und nach attraktiv zu gestalten. So sind in den letzten Jahren der Margarethe-Zingler-Platz (Hauptmarkt), der Erler Marktplatz, die Domplatte (Markt am Dom) sowie der Neustadtplatz (Abendmarkt) neu gestaltet worden. In Horst ist, schon etwas zurückliegend, der Josef Büscher Platz umgebaut worden. Derzeit strebt der Heinrich-König-Platz seiner Vollendung entgegen und in 2016 soll der August-Schmidt-Platz in Hassel angegangen werden.</p> <p>Die Neugestaltung von Plätzen ist finanziell sehr aufwändig, weil meistens der Austausch der gesamten Oberfläche, die Verlegung von Strom-, Wasser- und Abwasserleitungen sowie die Anschaffung von Sitzmöbeln und Begrünung, ggf. auch Spielgeräten erforderlich sind. Allerdings kann die Stadt die Finanzierung solcher Baumaßnahmen aus Eigenmitteln aufgrund ihrer angespannten Haushaltssituation derzeit nicht verwirklichen. Dies ist nur in Stadterneuerungsgebieten/Stadtteilprogrammen Soziale Stadt möglich. Dort wird die Umgestaltung von Plätzen von Bund und/oder Land gefördert, in der Regel mit einem Zuschuss von bis zu 80%. Es wäre sicherlich auch wünschenswert den Marktplatz in Horst-Süd zu verbessern. Dieser befindet sich aber nicht in einem der aktuellen Fördergebiete in Gelsenkirchen. Daher ist dessen Umgestaltung zumindest kurzfristig leider nicht realisierbar. Inwieweit ein Förderzugang für eine bauliche Aufwertung erreicht werden kann, wird derzeit geprüft.</p>

Finanzielle Auswirkung	kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
		-	-	-	-	
		-	-	-	-	
Beschluss- vorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hinweise zum Beschlussvorschlag	Über das Ergebnis der Prüfung des Förderzugangs wird der Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss unterrichtet.					

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
01.09.2015	<b>Bezirksvertretung West</b>
	Ohne Erörterung durchgelaufen.
09.09.2015	<b>Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss</b>
	Der Vorschlag wurde erörtert. Der Wunsch nach Vorstellung des Prüfergebnisses wurde bekräftigt.
	<b>Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung</b> Die Prüfung der Förderkulisse hat ergeben, dass derzeit keine Möglichkeit besteht, Maßnahmen für den Marktplatz Horst-Süd vorzusehen. Horst ist in keinem der in Betracht kommenden Fördergebiete enthalten und der Fördergeber stimmt auch keinen Einzelmaßnahmen im Vorgriff auf eine eventuelle Aufnahme von Horst in ein Förderprogramm zu. Insofern sind der Verwaltung derzeit die Hände gebunden. Sollten sich die bestehenden Richtlinien ändern oder sich neue Fördermöglichkeiten eröffnen, wird die Verwaltung die Anwendbarkeit auf den Marktplatz Horst-Süd erneut prüfen.

19.11.2015	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

26.11.2015	<b>Rat der Stadt</b>				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
Titel	Leerstände erfassen und zur Unterbringung nutzen
Kurzbeschreibung	In allen Stadtteilen gibt es haufenweise leer stehenden Wohnraum. Ein systematisches Erfassen (zum Beispiel via Meldepflicht der Eigentümer) wird Potenziale für eine dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen und Migranten erschließen.
Erläuterung	Das GE-Willkommenskonzept gibt sinnvolle Orientierungen und schafft gute Rahmenbedingungen. Ein systematisches Erfassen der Leerstände durch Schaffung einer 'Leerstandsmeldepflicht' für Hauseigentümer kann dabei helfen, schneller bewohnbaren Wohnraum zu finden und den Neuankömmlingen zugänglich zu machen. Stadt als Bürge für Mietersorgfalt könnte ein zusätzlicher Anreiz für Vermieter sein.
Kommentare	4

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	23	11	5	12	43

Dokumentation						
Vorstandsbereich	5 – Arbeit und Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz 6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften					
Organisations- einheit	50 – Referat Soziales, 61 – Referat Stadtplanung					
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Dem Wesen nach verfolgt die Verwaltung bereits die angesprochene Strategie der dezentralen Unterbringung von Flüchtlingen, aber die vom Antragsteller konkret vorgeschlagene „Leerstandsmeldepflicht“ ist rechtlich nicht zulässig. Nach dem Meldegesetz NRW ist der Eigentümer von Mietwohnungen lediglich verpflichtet auf Nachfrage der Behörde die Namen der wohnhaften und ehemals wohnhaften Personen zu benennen.</p> <p>Demnach wurden bzw. werden vom Referat Soziales mit den in Gelsenkirchen ansässigen bzw. tätigen Wohnungsbaugesellschaften und privaten Vermietern Kooperationsvereinbarungen auf freiwilliger Basis geschlossen, mit denen eine sozialverträgliche und dezentrale Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen in leerstehende Wohnungen erreicht wird.</p>					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschluss- vorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<b>Beratungsfolge</b>	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
09.09.2015	<b>Ausschuss für Soziales und Arbeit</b>
	Ohne Erörterung durchgelaufen.

<b>19.11.2015 Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>					
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015 Rat der Stadt</b>					
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
Titel	Frühschwimmer fördern - Ein Schwimmbad ab 6 Uhr öffnen
Kurzbeschreibung	Die Ausweitung der Öffnungszeiten soll gefördert werden im Interesse von berufstätigen Frühschwimmern (ein Bad ab 6 Uhr), Familien und Jugendlichen. Bisher öffnen die Bäder ab 7.00 Uhr.
Erläuterung	Auch wenn die Stadtverwaltung nicht über die Öffnungszeiten entscheidet, sollte sie sich aber dafür einsetzen, sie bürgerfreundlich zu gestalten.
Kommentare	2

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	24	715	5	9	62

Dokumentation						
Vorstandsbereich	OB - Verwaltungsführung					
Organisations- einheit	3- Referat Verwaltungskordinierung					
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Bei der Wahl der Öffnungszeiten der städtischen Bäder werden alle Möglichkeiten geprüft, den Vorgaben und Wünschen der örtlichen Schulen, Vereine, Familien und Impulsbesuchern zu entsprechen, um somit die Öffnungszeiten der Bäder bürgerfreundlich zu gestalten. In Anbetracht der Vielzahl der verschiedenen Besuchergruppen ist es leider nicht immer möglich, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse einzelner Besucher einzugehen. Während es einzelne Besuchergruppen gibt, die das Schwimmen in den späten Abendstunden vorziehen, gibt es wiederum Besucher mit dem Wunsch, möglichst in den frühen Morgenstunden zu schwimmen. Bereits heute wird den Besuchern von Bädern in Gelsenkirchen, dazu in einem Bad in der geografischen Mitte von Gelsenkirchen, die Möglichkeit geboten, in den frühen Morgenstunden zu schwimmen. Das Sport-Paradies bietet dort von montags bis freitags ab 6:30 Uhr für einen günstigen Tarif von 3,80 Euro das Frühschwimmen an. Dieses Angebot wird aber leider nur mäßig in Anspruch genommen. Die Geschäftsführung der Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH wird erneut prüfen, ob eine zusätzliche Ausweitung der Öffnungszeiten bei Wahrung der Betriebssicherheit und Einhaltung der Arbeitszeitvorgaben der Mitarbeiter wirtschaftlich umsetzbar ist.</p>					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschluss- vorschlag der Verwaltung		Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>24.09.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
	Der Vorschlag ist ohne nähere Erörterung durchgelaufen.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Energie, Umweltschutzförderung
Titel	Vollständige Kreislaufwirtschaft fördern
Kurzbeschreibung	Die Müllverbrennung steht den Zielen einer Kreislaufwirtschaft entgegen. Auch wenn sie als „thermische Verwertung“ bezeichnet wird und die entstehende Energie zum Teil genutzt wird, ändert das nichts daran, dass dadurch wertvolle Rohstoffe verloren gehen.
Erläuterung	Neben dem Verlust wertvoller Rohstoffe entstehen neue giftige Verbindungen, die nach der Verbrennung in der „Rostasche“ und Filterstäuben enthalten sind. Die Erfolge bei der Einführung der Wertstofftonne und Biotonne sollen deshalb mit einem richtigen Konzept verbunden werden, wie Initiativen für eine vollständige/wirkliche Kreislaufwirtschaft gefördert werden können und der mittelfristige Ausstieg aus der Müllverbrennung beschritten werden kann. Dafür müssen Mittel in den Haushalt eingestellt werden, unter anderem für Sachverständige, Konzeptionierung und Erfahrungsaustausch oder Kooperation mit anderen Ruhrgebietsstädten.
Kommentare	3

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	18	9	5	9	63

Dokumentation	
Vorstandsbereich	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice
Organisations- einheit	GD - Gelsendienste
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Gelsendienste verfolgt seit vielen Jahren das Ziel einer konsequenten Trennung der Abfälle bereits an der jeweiligen Anfallstelle. Über alle Informationswege (z. B. Flyer, telefonische und schriftliche Beratung, Internet, Vorträge) werden die Bürgerinnen und Bürger entsprechend sensibilisiert. Zur Sammlung steht den Haushalten neben dem grundstücksnahen Erfassungssystem Papiertonne seit dem 01.01.2015 die Biotonne zur Verfügung. Daneben werden in den Ortsteilen an zentralen Punkten seit Jahren Altglassammelcontainer, Papier-Depotcontainer und Altkleidersammelcontainer für Alttextilien aufgestellt.</p> <p>Über das Holsystem hinaus stellt die Stadt Gelsenkirchen an den Wertstoffhöfen von Gelsendienste weitere Möglichkeiten zur Verfügung, getrennt gehaltene Abfälle wie Holz, Bauabfälle, Metallschrott und Grünabfälle einer Verwertung zuzuführen. Selbst einzelne Fraktionen schadstoffhaltiger Abfälle werden teilweise seit vielen Jahren einer Verwertung zugeführt (z. B. Autobatterien, Trockenbatterien, Altreifen, Altöl).</p> <p>Seit Januar 2015 wird auch der von Gelsendienste eingesammelte Sperrmüll zunächst an einer Sortieranlage angeliefert, so dass auch hier verwertbare Anteile entnommen werden.</p> <p>Des Weiteren gibt es im Rahmen der dualen Abfallwirtschaft Rücknahmesysteme, wie z. B. für Verpackungen (gelbe Tonne), Batterien, Altöl, Leuchtmittel, die von den Herstellern bzw. dem Handel organisiert und den Verbrauchern zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Derzeit erarbeitet Gelsendienste ein neues Abfallwirtschaftskonzept für die Stadt Gelsenkirchen, in dem auch die Förderung der Kreislaufwirtschaft betrachtet wird. Die städtischen Gremien können im Rahmen der Beschlussfassung des Abfallwirtschaftskonzepts Untersuchungsaufträge</p>

	beschließen, so dass die dafür notwendigen finanziellen Mittel in zukünftige Gebührenberechnungen einfließen.				
<b>Finanzielle Auswirkung</b> kon. inv.	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	-	-	-	-	
	-	-	-	-	
<b>Beschlussvorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweise zum Beschlussvorschlag	Die zuständigen politischen Gremien werden bei der Erstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes umfassend beteiligt.				

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>30.09.2015</b>	<b>Betriebsausschuss GELSENDIENSTE</b>
	Das Kreuz soll in das Kästchen „Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden“ gesetzt werden, so dass auch der Anregung des Antragsstellers entsprochen werde.
	<b>Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung</b> Bei großzügiger Auslegung der Kategorie „Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden“ kann das Kreuz auch in das gewünschte Kästchen gesetzt werden.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Sonstiges/Weitere Themen
Titel	Steuerbefreiung für Rettungshunde einführen
Kurzbeschreibung	Befreiung von der Hundesteuer für geprüfte Rettungshunde, da diese Tätigkeit ehrenamtlich ausgeführt wird.
Erläuterung	Die Hunde trainieren das Auffinden vermisster Personen mit ihren Hundeführern. Nach bestandener Prüfung gehen diese dann in den Einsatz. Diese Tätigkeit ist gemeinnützig und ehrenamtlich. Das soll nur gelten für anerkannte Rettungsorganisationen wie zum Beispiel DRK, BRH und so weiter
Kommentare	2

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	22	9	5	13	36

Dokumentation						
Vorstandsbereich	2 - Finanzen, Personal und Organisation, Feuerwehr					
Organisations-einheit	20 – Referat Stadtkämmerei und Finanzen					
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Grundlage für die Erhebung der Hundesteuer ist die Hundesteuersatzung der Stadt Gelsenkirchen vom 03.12.2012. Danach ist das Halten von Hunden im eigenen Interesse im Stadtgebiet von Gelsenkirchen steuerpflichtig. Befreiungsgründe sind in § 4 der Satzung aufgeführt. Danach ist das Halten von Rettungshunden bisher kein Steuerbefreiungstatbestand.</p> <p>Voraussetzungen für einen neuen Befreiungstatbestand sollten sein</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine rechtssichere Definition des Begriffs „Rettungshund“,</li> <li>- der Nachweis einer entsprechenden Prüfung sowie</li> <li>- ein Nachweis darüber, dass der zu befreiende Hund innerhalb der letzten 5 Jahre an zwei Rettungseinsätzen beteiligt war.</li> </ul> <p>Die Steuerbefreiung soll den ehrenamtlichen Einsatz der Hunde und ihrer Hundeführer für die Gesellschaft würdigen. Ein Präjudiz für weitere Befreiungstatbestände kann daraus nicht abgeleitet werden.</p> <p>Die Zahl potentieller Rettungshunde ist nicht bekannt, daher sind Aussagen zu den finanziellen Auswirkungen nicht möglich.</p>					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschluss-vorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<b>Beratungsfolge</b>	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
24.09.2015	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
	Der Vorschlag ist ohne nähere Erörterung durchgelaufen.

<b>19.11.2015 Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>					
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015 Rat der Stadt</b>					
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
<b>Titel</b>	Ringbuslinie um die Stadt Gelsenkirchen einrichten
<b>Kurzbeschreibung</b>	Um auch die Außenbezirke Gelsenkirchens mühelos erreichen zu können, schlage ich eine Ringbuslinie rund um die Stadt vor.
<b>Erläuterung</b>	Es sollte eine Buslinie geben, mit der man, ohne umzusteigen, jeden Gelsenkirchener Stadtteil erreichen kann. So könnte man älteren oder behinderten Personen längere Fußwege oder lästiges Umsteigen mit Wartezeiten ersparen. Die Haltestellen sollten natürlich auch an schon vorhandenen Haltestellen anderer Buslinien des jeweiligen Stadtteils liegen, wenn ein Umsteigen doch mal notwendig wäre.
<b>Kommentare</b>	4

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	23	10	3	13	<b>37</b>

<b>Dokumentation</b>					
<b>Vorstandsbereich</b>	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften				
<b>Organisations- einheit</b>	69 – Referat Verkehr				
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Im Nahverkehrsplan ist festgelegt, dass die Buslinien in Gelsenkirchen sternförmig auf die beiden Stadtzentren (Buer und Altstadt) zulaufen. Dadurch wird sichergestellt, dass die ÖPNV-Fahrgäste aus sämtlichen Stadtteilen (auch den Außenbezirken) umstiegsfrei in eines der beiden Stadtzentren gelangen können.</p> <p>Der weitaus größte Anteil der Fahrgäste aus den Außenbezirken möchte in eines der beiden Stadtzentren gelangen, da i.d.R. dort die Bildungs-, Versorgungs- und zentralörtlichen Einrichtungen liegen.</p> <p>Ob es darüber hinaus eine nennenswerte Fahrgastnachfrage für eine Ring-Buslinie im ÖPNV-Netz der Stadt gibt, wird die Verwaltung im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans (voraussichtlich ab 2017) vertiefend prüfen und dann ggf. umsetzen.</p>				
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
kon. inv.	-	-	-	-	
	-	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>10.09.2015</b>	<b>Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss</b>
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Energie, Umweltschutzförderung
Titel	Unabhängige Messstationen an petro-chemischen Anlagen einführen
Kurzbeschreibung	Unabhängige Messstationen bei Anlagen der erdöl-verarbeitenden Industrie einrichten, die Emissionen beim Abfackeln ermitteln wie Feinstaub, Poly-Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAKs) und so weiter.
Erläuterung	Als Bürgerin erlebe ich immer wieder die Geruchs- und Geräuschbelästigungen durch das Abfackeln. Es gibt bis jetzt keine unabhängigen Messstationen, mit denen die Emissionen erfasst und transparent gemacht werden. Das halte ich für dringend nötig! Die Verwaltung soll zusammen mit der Bezirksregierung und der LANUV sicherstellen, dass in der Umgebung bzw. auf dem Betriebsgelände der petrochemischen Großanlagen in Scholven und Horst auf Dauer unabhängige Messstationen wie oben beschrieben eingerichtet werden. Erläuterung: Es ist zu prüfen, inwieweit die Kosten zu Lasten des Betreibers der groß-petrochemischen Werke umzulegen sind.
Kommentare	7

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	23	12	4	11	52

Dokumentation	
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften
Organisations-einheit	60 – Referat Umwelt
Stellungnahme der Verwaltung	Die Zuständigkeit für die Genehmigung und Überwachung der petrochemischen Anlagen in Scholven und Horst liegt bei der Bezirksregierung Münster als Obere Immissionsschutzbehörde. Abgestimmt zwischen der Bezirksregierung Münster und dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) und unter Beteiligung des Referates Umwelt der Stadt Gelsenkirchen sind in den vergangenen Jahren Benzolmessungen (Leitparameter für Erdöl verarbeitende Anlagen) im Umfeld dieser Anlagen im Stadtgebiet unter der Regie des LANUV durchgeführt worden. Der Benzolgrenzwert wurde an den Messstellen mit Ausnahme einer Messstelle am Fünfhäuserweg deutlich unterschritten. Für den Bereich der Anlagen der Ruhr Oel in Scholven wurde 2014 aufgrund der Überschreitung des Grenzwertes für Benzol an der Messstelle Fünfhäuserweg von der Bezirksregierung Münster ein Luftreinhalteplan aufgestellt. Ziel des Planes ist, dass der Grenzwert von den Anlagen der Ruhr Oel auf Dauer sicher eingehalten wird. Die Erarbeitung des Luftreinhalteplanes erfolgte unter Einbeziehung der Stadt Gelsenkirchen sowie der Bürgerinitiative Scholvener-Feld „Grün für 3“. Die Frage des zukünftigen Betriebes von dauerhaften Messstationen im Umfeld der Erdöl verarbeitenden Anlagen in Gelsenkirchen Scholven und Horst sowie deren Betrieb ggf. auf Kosten der Betreiber hat die Verwaltung mit der Bezirksregierung angesprochen und hierbei die Frage zwecks Bearbeitung und Beantwortung weitergeleitet.

Finanzielle Auswirkung	kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
		-	-	-	-	
		-	-	-	-	
Beschluss- vorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hinweise zum Beschlussvorschlag	Über die Antwort der Bezirksregierung wird der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz unterrichtet.					

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
15.09.2015	<b>Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz</b>
	Der Vorschlag wurde bis auf eine Nachfrage zur Stellungnahme der Verwaltung nicht näher erörtert.

19.11.2015	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

26.11.2015	<b>Rat der Stadt</b>				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Sonstiges/Weitere Themen
<b>Titel</b>	Crowdfundingdienste für Gelsenkirchener Projekte einrichten
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Stadt soll eine Crowdfundingseite unterhalten, in der Bürger Geld für Projekte sammeln können, für das die Stadt kein Geld hat.
<b>Erläuterung</b>	Bürger sammeln für Bürger. Bei einer erfolgreichen Finanzierung wird ein Projekt durchgeführt, gelingt dies nicht, geht das Geld zurück an den Spender. Denkbare Projekt wären zum Beispiel der Trimm-dich-Pfad im Stadtwald, der Esel, Verschönerungen im Stadtteil und vieles mehr. Über die Webseite könnte aber nicht nur Geld gesammelt werden, vorstellbar wäre auch das Sammeln von Freiwilligen oder Materialien, um so Projekte durchzuführen zu können.
<b>Kommentare</b>	2

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	21	5	6	16	14

<b>Dokumentation</b>	
<b>Vorstandsbereich</b>	2 - Finanzen, Personal und Organisation, Feuerwehr
<b>Organisations- einheit</b>	20 – Referat Stadtkämmerei und Finanzen
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Bürgerschaftliches Engagement in Form von Sponsoring und Spenden zur Erhaltung und Verbesserung von Qualität und Quantität kommunaler Einrichtungen und Leistungen (vornehmlich in den Bereichen Schule, Sport, Kultur, Umwelt und Soziales) ist wünschenswert und sollte gefördert werden. Vor allem aus Gründen der Korruptionsprävention ist dabei sicherzustellen, dass Neutralität und Transparenz des Verwaltungshandelns gewährleistet werden. Keinesfalls darf der Eindruck entstehen, dass Verwaltung sich bei der Erledigung ihrer Aufgaben oder bei der Vergabe öffentlicher Aufträge von den Interessen privater Förderer leiten lässt.</p> <p>Daher hat die Stadtverwaltung interne Regeln zum Umgang mit Spenden und Sponsoring erlassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vollständige Transparenz des Umfangs und der Art der Förderung</li> <li>- keine Beeinflussung von Verwaltungshandeln</li> <li>- keine Umgehung politischer Entscheidungen des Rates oder Entscheidungen der Verwaltungsführung durch Sponsoring.</li> </ul> <p>Daher müssen Sponsoringmittel ausschließlich über den städtischen Haushalt abgewickelt werden. Die Finanzierung durch Haushaltsmittel hat Vorrang und für etwaige Folgekosten müssen zudem Haushaltsmittel bereit stehen.</p> <p>Da der Begriff „Crowdfunding“ nicht gesetzlich normiert ist, muss zunächst geklärt werden,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- welche Leistungen begrifflich hierunter fallen sollen</li> <li>- welche Projekte hieraus finanziert werden sollen und wer diese festlegt</li> <li>- wer die Projekte durchführen soll</li> </ul> <p>Sodann ist zu prüfen, ob „Crowdfunding“ mit den Bestimmungen der Stadt Gelsenkirchen zum Umgang mit Spenden und Sponsoring im Einklang steht.</p>

Finanzielle Auswirkung kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	-	-	-	-	
	-	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweise zum Beschlussvorschlag	Die Umsetzung dieses Vorschlags bezieht sich zunächst auf die Ermittlung der rechtlichen Voraussetzungen sowie der organisatorischen Erfordernisse einschließlich ggf. erforderlicher Ressourcen. Anschließend wird der Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss über die Ermittlungsergebnisse informiert.				

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>24.09.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
	Beschlussvorschlag der Verwaltung wurde positiv bewertet.

<b>19.11.2015</b>					
<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>					
<b>Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>					
<b>Rat der Stadt</b>					
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Spielplätze
Titel	Schaffung eines Abenteuerspielplatzes in Hassel
Kurzbeschreibung	Abenteuerspielplatz in Hassel einrichten.
Erläuterung	Es gibt Spielplätze in Hassel, zum Teil im Besitz einer großen Wohnungsbaugesellschaft, die aber nur sehr eingeschränkt die kindliche Entwicklung berücksichtigen. Ein Abenteuerspielplatz im kinderreichen Stadtteil bietet naturnahe Erfahrungsbereiche, Materialien und Werkzeuge für vielseitige und schöpferische Aktivitäten, für Spiel und Spaß, für Bewegung und soziales Lernen. Die Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sollte im Stadtteil von der Stadt gefördert werden.
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	26	12	4	14	26

Dokumentation						
Vorstandsbereich	4 – Kultur, Bildung, Jugend, Sport und Integration					
Organisationseinheit	51 – Referat Erziehung und Bildung					
Stellungnahme der Verwaltung	Im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist jedes zusätzliche Angebot, welches die individuelle und soziale Entwicklung von Heranwachsenden fördert, wünschenswert. Der Betrieb eines Abenteuerspielplatzes als ein Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit erfordert jedoch den Einsatz von pädagogischem Personal (ca. 59.100 €/jähr.) sowie den Bau eines Betreuerhauses (mit sanitären Anlagen). Die Höhe der Baukosten ist abhängig von der Bauausführung.					
Finanzielle Auswirkung	kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
		59.100	59.100	59.100	59.100	
		k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	Rat der Stadt (Einbringung)
22.09.2015	Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie
	Mit Hinweis, dass eine Planung der Baukosten aufgrund der nicht zur Verfügung stehenden Ressourcen nicht möglich ist und daher die Kosten nicht bezifferbar sind, soll der Vorschlag nicht aufgegriffen werden.

19.11.2015	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)				
Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
<b>Titel</b>	Hundewiese in Hassel oder in der Nähe einrichten
<b>Kurzbeschreibung</b>	In Hassel gibt es wenige Möglichkeiten, Hunde frei laufen zu lassen. Durch einen Hundepplatz haben die Hunde die Möglichkeit, sich zu entfalten oder mehr Bewegungsfreiheit zu genießen.
<b>Erläuterung</b>	Durch eine Hundewiese kommt es weniger zu Konflikten bei den Anwohnern der Siedlungen, Fahrradfahrern und anderen Hundebesitzern.
<b>Kommentare</b>	4

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	20	14	6	6	<b>100</b>

<b>Dokumentation</b>					
<b>Vorstandsbereich</b>	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice				
<b>Organisationseinheit</b>	GD - Gelsendienste				
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Im Rahmen der Planung zum Stadtteilpark Hassel ist der Ausbau einer Hundeauslauffläche vorgesehen. Voraussichtlicher Baubeginn ist zum jetzigen Zeitpunkt 2017. Die anfallenden Kosten sind im Budget für den Ausbau des Stadtteilparks berücksichtigt worden.				
<b>Finanzielle Auswirkung</b> kon. inv.	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	-	-	-	-	
<b>Beschlussvorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>30.09.2015</b>	<b>Betriebsausschuss GELSENDIENSTE</b>
	Der Vorschlag ist ohne nähere Erörterung durchgelaufen.

<b>19.11.2015 Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>					
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015 Rat der Stadt</b>					
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Vorschlag	
Kategorie	Kulturelle Einrichtungen
<b>Titel</b>	Kein Ende von „Jeki“ (Jedem Kind ein Instrument)!
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Projekt „Jeki“ - Jedem Kind ein Instrument darf - nicht verschwinden! Das ist ein massiver Einschnitt in der Musik-Erziehung und in die Entwicklung der Lernfähigkeit. Immer weniger Eltern können den Instrumentenunterricht selbst finanzieren.
<b>Erläuterung</b>	Bereits Ende letzten Jahres wurde - fast unbemerkt - von der Landesregierung die Abschaffung von „Jeki“ beschlossen. „JeKi“ wurde durch „Jekits“ (Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen) ersetzt. Hört sich nach Ausweitung an, ist in Wirklichkeit eine massive Kürzung in der kulturellen Erziehung: die Klassenstufen 3 und 4 fallen heraus. Durch die Kürzung wird die Stadt gezwungen, das bisherige Angebot des Instrumentenunterrichts zu beenden. Einen Protest der Stadtspitze gab es nicht. Eltern, Lehrer und Kinder sollten sich gemeinsam mit der Verwaltung für die Fortsetzung einsetzen. Kein Kind zurück lassen!
<b>Kommentare</b>	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	36	9	5	27	6

Dokumentation	
<b>Vorstandsbereich</b>	4 – Kultur, Bildung, Jugend, Sport und Integration
<b>Organisationseinheit</b>	41 – Referat Kultur
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Die Stadt Gelsenkirchen hat selbstverständlich gegen die Veränderung von „Jeki“ (Jedem Kind ein Instrument) zu „JeKITS“ (Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen) klar und deutlich sachlich-fachliche Einwände erhoben.</p> <p>Dies geschah durch den zuständigen Vorstand und den Referatsleiter des Referates Kultur persönlich gegenüber Vertretern des Ministeriums in themenbezogenen Sitzungen und durch gemeinsame Schreiben der NRW-Städte über den Landesverband der Musikschulen an die Ministerien und ebenso über den Kulturausschuss des Städtetages. Zudem wurde das Thema von Herrn Oberbürgermeister Baranowski auch in die Beratungen der (Ober)Bürgermeister des Ruhrgebiets eingebracht.</p> <p>Der Ausschuss für Kultur hat beschlossen, die Schulen für das neue Programm „JeKITS“ anzumelden. Dieses Nachfolgeprogramm wird mit städtischen Angeboten ergänzt, die sich im Hinblick auf Struktur und Inhalten an dem orientieren werden, was in den letzten Jahren im Rahmen von „Jeki“ vorgehalten wurde (Gruppen-Instrumentalunterricht vor Ort an den Grundschulen durch Musikschullehrkräfte). Damit wird versucht, den von „Jeki“ vorgegebenen Standard trotz des einschränkenden Programms „JeKITS“ im Interesse der Kinder weiterhin aufrecht zu halten. Die Elternbeiträge sollen sich ebenfalls an dem von Jeki bekannten Kostenrahmen orientieren.</p>

Finanzielle Auswirkung	kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
		-	-	-	-	
		-	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hinweise zum Beschlussvorschlag	Mehrkosten von rd. 25.000 € sind bereits im Haushaltsentwurf 2016 ff. eingeplant.					

<b>Beratungsfolge</b>	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
16.09.2015	<b>Ausschuss für Kultur</b>
	Ohne Beratung durchgelaufen.

<b>19.11.2015</b>		<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<b>26.11.2015</b>		<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Senioren und Seniorinnen
<b>Titel</b>	Begegnungsstätte Alfred-Zingler-Haus finanzieren
<b>Kurzbeschreibung</b>	Im Alfred-Zingler-Haus treffen sich z. Zt. über 40 Gruppen, u. a. die ZWAR-Basisgruppe Bulmke-Hüllen. Es steht finanziell auf sehr wackligen Füßen und wird durch mehrere ehrenamtliche Helfer unterstützt.
<b>Erläuterung</b>	Innerhalb der ZWAR-Basisgruppe, die vor zweieinhalb Jahren dort neu gegründet wurde, habe ich eine Kochgruppe aufgemacht, die bis heute alle 14 Tage stattfindet. Es gibt noch zwei weitere Kochgruppen und viele andere Gruppen und Veranstaltungen, so dass das Haus eine Begegnungsstätte für alle Generationen und viele Kulturen geworden ist. Ich wohne seit 55 Jahren in Gelsenkirchen und habe so etwas vorher noch nicht kennengelernt. Meine Meinung ist, dass solche Einrichtungen dringend notwendig sind, um soziale Kontakte zu finden und zu pflegen. Es gibt viel zu wenig davon. Hier wird ein Grundbedürfnis (gesundes soziales Umfeld) vieler Bürger oft völlig außer Acht gelassen. Viele Menschen vereinsamen und werden krank, weil es zu wenige solche Angebote gibt.
<b>Kommentare</b>	3

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	16	9	4	7	<b>84</b>

<b>Dokumentation</b>						
<b>Vorstandsbereich</b>	5 – Arbeit und Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz					
<b>Organisations- einheit</b>	SBB – Senioren- und Behindertenbeauftragter					
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Die Einrichtung (Träger: Heinz-Urban-Stiftung) ist Treffpunkt zahlreicher Gruppen und Initiativen, wodurch dieses Haus für die umliegende Gelsenkirchener Bevölkerung eine hohe Bedeutung erlangt hat. Die Lage zwischen den Stadtteilen Schalke, Bulmke-Hüllen und Bismarck ist ein weiteres Alleinstellungsmerkmal. Das Alfred-Zingler-Haus ist, wie auch die Infocenter in Gelsenkirchen und deren Außenstellen, ein wichtiger Bezugspunkt für alle Gruppen der Selbstorganisation.</p> <p>Die besondere Bedeutung des Alfred-Zingler-Hauses wird seitens der Verwaltung anerkannt. Zusammen mit den Verantwortlichen der Einrichtung wird sich die Verwaltung um Unterstützungsmöglichkeiten bemühen.</p>					
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	kon. inv.	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
		-	-	-	-	
		-	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>Hinweise zum Beschlussvorschlag</b>	Die Verwaltung wird bei der vorgesehenen Entwicklung einer Konzeption für die zukünftige Nutzung des Alfred-Zingler-Hauses die Verantwortlichen unterstützen. Diese schließt die inhaltliche Konzeptgestaltung, das Aufsuchen neuer Fördermöglichkeiten (Drittmittel) und die Formulierung mittelfristiger bis langfristiger Zielsetzungen ein, so dass das Alfred-Zingler-Haus weiterhin als Begegnungsstätte bestehen bleiben kann.					

Beratungsfolge	
20.08.2015	Rat der Stadt (Einbringung)
09.09.2015	Ausschuss für Soziales und Arbeit
	Ohne Erörterung durchgelaufen.

19.11.2015	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

26.11.2015	Rat der Stadt				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Schulen (Ausstattung und Bauunterhaltung, ...)
<b>Titel</b>	Schulbusse für Kinder an Förderschulen nötig
<b>Kurzbeschreibung</b>	Schulzusammenlegungen stehen an. Wie sollen die Kinder jetzt zur Schule hinkommen? Die Förderschulkinder müssen mit Linienbussen den Weg zurücklegen. Ein Schulbus wäre richtig. So liegt doch den Eltern eine weitere Last auf den Schultern.
<b>Erläuterung</b>	Fakten aus Gelsenkirchen: Die Schlossparkschule Horst und die Uhlenbrockschule sollen aufgelöst oder jeweils mit der Antonius- und Malteserschule zusammengelegt werden. Und ab August werden 70 Gelsenkirchener Kinder mit Förderbedarf in die fünfte Klasse einer Regelschule wechseln. Es gibt in anderen Städten gute Beispiele für Schulbusse. Der Kreis Gütersloh hat zum Beispiel einen Schülerspezialverkehr eingerichtet. Das ist für die Erziehungsberechtigten kostenfrei. Ein Eigenanteil wird nicht erhoben. Das sollte auch für Gelsenkirchen geprüft werden.
<b>Kommentare</b>	5

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	28	11	6	17	<b>12</b>

<b>Dokumentation</b>					
<b>Vorstandsbereich</b>	4 – Kultur, Bildung, Jugend, Sport und Integration				
<b>Organisations- einheit</b>	51 – Referat Erziehung und Bildung				
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Auch in Gelsenkirchen bestehen so genannte Schülerspezialverkehre. Sowohl mit Schulbussen als auch mit Taxen.</p> <p>Der Besuch von Regelschulen durch Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf führt in der Regel zu kürzeren Schulwegen, so dass eine Beförderung in vielen Fällen nicht mehr notwendig sein wird.</p> <p>Im Bereich der Förderschulen ist eine abschließende Prüfung zur Einrichtung von Schulbuslinien erst nach Aufgabe der Schlossparkschule Horst und der Uhlenbrockschule als Außenstellen möglich, weil erst zu diesem Zeitpunkt die individuellen Beförderungsansprüche der Schülerinnen und Schüler, die den Standort wechseln müssen, geprüft werden können.</p> <p>Flächenkreise (wie Gütersloh) sind mit der Nahverkehrsinfrastruktur einer Großstadt nicht vergleichbar.</p> <p>Die Voraussetzungen für die kostenlose Nutzung (Entfernung Wohnung/Schule, aber auch gesundheitliche Gründe, Wirtschaftlichkeit) sind in der Schülerfahrkostenverordnung geregelt und sind im Einzelfall zu prüfen.</p>				
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
kon. inv.	-	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>17.09.2015</b>	<b>Ausschuss für Bildung</b>
	Das Thema wurde bereits bei der Auflösung von Förderschulen schwerpunktmäßig im Ausschuss erörtert. Die Zumutbarkeit des Schulweges muss im Einzelfall geprüft werden.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Energie, Umweltschutzförderung
Titel	Reduzierung der Energiekosten – Ampeln nachts abschalten ( <i>Erhebliche Überschneidungen mit Vorschlag Nr. 125, Redaktion</i> )
Kurzbeschreibung	Durch das Abschalten einiger Ampelanlagen könnten die enormen Energiekosten der Stadt für das Betreiben der Ampelanlagen reduziert werden.
Erläuterung	Da die Straßen in der Nacht nicht so hoch frequentiert werden wie in der Zeit von 6.00 - 24.00 Uhr sollte über das Abschalten einiger Ampelanlagen nachgedacht werden. Gerade die Ampeln in den Randbezirken oder einige Fußgängerampeln der Stadt könnten zum Teil für einige Stunden in den Nächten entbehrlich abgeschaltet werden, ohne eine Gefahr für die Sicherheit der Bürger/-innen darzustellen. Das spart Energiekosten und ist umweltschonend.
Kommentare	3

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	33	11	1	22	10

Dokumentation	
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften
Organisationseinheit	69 – Referat Verkehr
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Ampeln werden zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Qualität des Verkehrsablaufes eingerichtet. Hierbei wird ein besonderes Augenmerk auf die schwächsten Verkehrsteilnehmer, die Fußgänger, genommen. Neue Ampeln werden heute verkehrabhängig geschaltet, d.h. die Verkehrsteilnehmer fordern sich ihr Grün über Schleifen in der Fahrbahn oder Fußgängertaster an. Diese Art der Signalisierung lässt eine hohe Flexibilität zu, so dass je nach Verkehrsaufkommen und Bedarf Grün geschaltet werden kann. Dies reduziert die Wartezeiten.</p> <p>Nach der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung (VwV-StVO) gemäß § 37 Absatz 2 sollten Ampeln aus Verkehrssicherheitsgründen in der Regel auch nachts in Betrieb gehalten werden. Durch das Abschalten von Ampeln besteht eine deutlich erhöhte Unfallwahrscheinlichkeit, insbesondere beim Einbiegen und Kreuzen. Die hieraus resultierenden Schäden können deutlich höher sein als die bewertbaren Einsparungen beim Energieverbrauch und Warte- und Reisezeiten sowie der evtl. Nutzen im Hinblick auf die Nachtruhe und evtl. Umweltverbesserungen. Nachteile der örtlichen Ampelregelung bei schwachem Verkehr können auch ohne Nachtabschaltung durch intelligente verkehrabhängige Steuerungsverfahren und/oder koordinierte Ampelregelungen kompensiert werden. Diese Aussagen werden bestätigt durch die Ergebnisse der exemplarischen Untersuchung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) für die Unfallforschung der Verkehrssicherer (UDV) aus dem Jahre 2008, die in der Broschüre "Nachtabschaltung von Lichtsignalanlagen - Sparen auf Kosten der Sicherheit?" dokumentiert sind. Hierdurch wurde nachgewiesen, dass die weit verbreitete Praxis der Städte, Lichtsignalanlagen nachts abzuschalten, aus Sicherheitsgründen nicht zu vertreten ist." (VIB 28./29.April 2010; Einführungserlass zur RiLSA - Richtlinien für Lichtsignalanlagen - 2010)</p>

	<p>Bei der Stadt Gelsenkirchen werden zur Zeit 62 Ampelanlagen mit Nachtabschaltungen betrieben (Anlagen, die weit vor 10 Jahren errichtet wurden). Diese werden von der Abteilung Verkehrsordnung und der Polizei hinsichtlich evtl. Verkehrsunfälle beobachtet/dokumentiert und zusammen abgeglichen, ob Sicherheitsbedenken bestehen und eine Wiederinbetriebnahme zu veranlassen ist.</p> <p>Neue Ampeln werden grundsätzlich blindengerecht ausgestattet. Aufgrund dessen ist eine Nachtabschaltung dieser Ampeln wegen des Gleichbehandlungsgesetzes nicht möglich.</p>				
<b>Finanzielle Auswirkung</b> kon. inv.	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	-	-	-	-	
	-	-	-	-	
<b>Beschlussvorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>10.09.2015</b>	<b>Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss</b>
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Grünanlagen
Titel	See im Bulmker Park entschlacken und säubern
Kurzbeschreibung	Der See versumpft und wird durch Müll verunreinigt.
Erläuterung	Der See soll nach Jahren wieder einmal komplett gereinigt werden. In dem jetzigen Zustand ist dies ein Schandfleck in Gelsenkirchen.
Kommentare	4

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	17	5	3	12	<b>44</b>

Dokumentation						
Vorstandsbereich	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice					
Organisationseinheit	GD - Gelsendienste					
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Die städtischen Teiche werden alle 15 bis 20 Jahre entschlammt. Grobe Verunreinigungen (z. B. alte Fahrräder, Einkaufswagen) werden in unregelmäßigen Abständen bzw. bei Bedarf aus den Teichen entfernt. Die Entschlammung und Sanierung eines Teiches ist sehr aufwändig und wird im Bedarfsfall nur dann außerhalb der Reinigungsintervalle durchgeführt, wenn die Wasserqualität nicht mehr ausreichend ist und der Teich sich nicht mehr selbst regenerieren kann.</p> <p>Der Teich im Bulmker Park wurde erst 2008 entschlammt. Die Kosten betragen rd. 190.000 €. Der aktuelle Zustand des Teiches erfordert keine umfangreiche Entschlammung. Grobe Verunreinigungen werden bei Kontrollgängen bzw. Bekanntwerden entfernt.</p> <p>Missstände können über die zentrale Telefonnummer 0209 / 954-20 gemeldet werden. Besitzer eines Smartphones können über die App „GEmeldet“ entsprechende Information an GD absetzen.</p>					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
30.09.2015	<b>Betriebsausschuss GELSENDIENSTE</b>
	Es stellt sich die Frage, ob der Beschlussvorschlag nicht lauten müsse, dass das Anliegen in die laufende Tätigkeit einflösse. Schließlich würde die Situation ja dauerhaft beobachtet und bei Bedarf eine Reinigung durchgeführt.
	<p><b>Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung</b></p> <p>Bei großzügiger Auslegung der Kategorie „Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein“ kann das Kreuz auch in das gewünschte Kästchen gesetzt werden.</p>

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
<b>Titel</b>	Anbindung Rotthausen und Feldmark durch Busse verbessern
<b>Kurzbeschreibung</b>	Direkte Busverbindung der beiden Ortsteile durch Umleitung der Bus-Linien 340 oder 348.
<b>Erläuterung</b>	Fahrtroute über Rotthausen: Steeler Straße - Schwarzmühlenstraße - Feldmarkstraße - Musiktheater - Hauptbahnhof
<b>Kommentare</b>	2

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	13	5	10	8	<b>71</b>

<b>Dokumentation</b>					
<b>Vorstandsbereich</b>	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften				
<b>Organisations-einheit</b>	69 – Referat Verkehr				
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Die Buslinien 340 und 348 stellen für die Fahrgäste aus verschiedenen Bereichen des Stadtteils Rotthausen schnelle und direkte ÖPNV-Verbindungen zur Stadtmitte als auch zum benachbarten Essener Stadtteil Katernberg (Linie 348) her. Würde der Linienweg einer der beiden Buslinien wie vorgeschlagen verschwenkt, wäre dies auch mit Nachteilen für einige Fahrgäste aus Rotthausen verbunden.</p> <p>Auf Basis eines gleichlautenden Bürgerantrags (nach § 24 der Gemeindeordnung) prüft die Verwaltung zusammen mit der BOGESTRA AG bereits diesen Vorschlag. Mit dem Ergebnis dieser Prüfung kann im Herbst dieses Jahres gerechnet werden.</p>				
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
kon. inv.	-	-	-	-	
<b>Beschluss-vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Hinweise zum Beschlussvorschlag</b>	Das Ergebnis der Prüfung wird im Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss vorgestellt.				

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>02.09.2015</b>	<b>Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte</b>
	Der Vorschlag ist ohne nähere Erörterung durchgelaufen.
<b>01.09.2015</b>	<b>Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Süd</b>
	Wird positiv bewertet.
<b>10.09.2015</b>	<b>Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss</b>
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Kulturelle Einrichtungen
Titel	Das Volkshaus Rotthausen zu neuem Leben erwecken
Kurzbeschreibung	Neben der bisherigen Nutzung sollen Potenziale für zukünftige Nutzungen ermittelt werden.
Erläuterung	Geprüft werden sollte die Förderung von Jugendprojekten über einen Träger, Arbeitsförderung (z.B. niedrigschwellige Betreuung und Beratung von Langzeitarbeitslosen und/oder ein Modellprojekt im Rahmen des Gelsenkirchener Appells), breite kulturelle Nutzung durch kleinere und größere Kulturveranstaltungen (Lesungen, Ausstellungen, Musikdarbietungen, Theaterkleingruppen usw.). Geprüft werden sollte auch die Möglichkeit einer Dauerausstellung im Foyer zur Geschichte Rotthausens, zum Beispiel durch das Stadtteilarchiv. Grundlage dafür müsste eine Bestandsanalyse der jetzigen Nutzung und Mieteinnahmen sein.
Kommentare	6

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	25	10	7	15	21

Dokumentation						
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften					
Organisationseinheit	65 – Referat Hochbau und Liegenschaften					
Stellungnahme der Verwaltung	Es ist aktuell eine Beschlussvorlage für die Bezirksvertretung-Süd am 01.09.2015 in Bearbeitung, welche die künftige Nutzung des Volkshaus Rotthausen zum Inhalt hat. Geplant ist ein temporärer Testbetrieb, der eine breite kulturelle Nutzung beinhaltet. Hieraus soll im Anschluss ein Nutzungskonzept entwickelt werden. Die angesprochene Bestandsanalyse erfolgt bereits. Ein evtl. Nutzungskonzept soll unter breiter Beteiligung aller interessierten Bürgerinnen und Bürger entwickelt werden.					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	Rat der Stadt (Einbringung)
27.10.2015	Bezirksvertretung Süd
	Wird positiv bewertet.

19.11.2015 Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)						
Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
<b>Titel</b>	Familienfreundliche Preise im Zoom fördern
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Stadtverwaltung soll an familienfreundlichen Ticket-Optionen (günstige 2-Stunden-Tickets oder 5-Besucher-Tickets) mitwirken.
<b>Erläuterung</b>	Die Eintrittspreise/Sonderkonditionen für den ZOOM werden im Aufsichtsrat der Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH beschlossen. Die Vertreter des Rates der Stadt sollen in diesem Rahmen auf die Einführung familienfreundlicher Eintrittspreise Einfluss nehmen und Unterstützung leisten bei den Umsetzungsmöglichkeiten und Lösungen der technischen Probleme. Ein Bürgerantrag dazu im letzten Jahr wurde noch nicht umgesetzt.
<b>Kommentare</b>	6

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	40	9	2	31	<b>2</b>

<b>Dokumentation</b>						
<b>Vorstandsbereich</b>	OB - Verwaltungsführung					
<b>Organisations-einheit</b>	3- Referat Verwaltungskoordination					
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Die ZOOM Erlebniswelt hat familienfreundliche Angebote im Programm: so werden an jedem ersten Freitag eines Monats Familientage angeboten, an denen alle Familien eine 20%ige Reduzierung auf das Tagesticket erhalten. Des Weiteren finden regelmäßig im Jahr Erlebnistage statt, an denen es eine 50%ige Ermäßigung auf alle Tageseinzeltickets gibt. Inhaber des GE-Passes erhalten die Möglichkeit, einmal im Jahr kostenlos an einer Führung durch die ZOOM Erlebniswelt teilzunehmen. Sowohl der Familien- als auch der Erlebnistag werden auf der Homepage unter der Rubrik Erlebnis/Veranstaltungen angekündigt. Mit der Einführung des Feierabendtickets im letzten Jahr konnte dem auch im Rahmen des Bürgerhaushaltsverfahrens 2015 geäußerten Wunsch auf ein günstigeres Zeitticket bereits entsprochen werden, so dass ein stundenweiser Besuch der ZOOM Erlebniswelt zu einem niedrigeren Preis in einem vorgegebenen Zeitfenster auch heute schon möglich ist. Als Option zur Gestaltung familienfreundlicher Eintrittspreise wurde im letzten Jahr die Familiendauerkarte eingeführt. Für 149 Euro für zwei Erwachsene mit einem Kind haben Familien die Möglichkeit, 365 Tage die Weltreise an einem Tag zu erleben. Die Familiendauerkarte erfährt mit insgesamt 700 Nutzern in diesem Jahr eine überaus positive Marktakzeptanz.</p>					
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	kon.	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
<b>Beschluss-vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
24.09.2015	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
	Die Stellungnahme der Verwaltung möge zur 2. Lesung noch inhaltlich aufbereitet werden.
	<p><b>Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung</b></p> <p>Die Preisstruktur der ZOOM Erlebniswelt zeichnet sich durch ein gutes Preis-Leistungsverhältnis, eine transparente Preisstruktur und familienfreundliche Angebote aus. Familien sind eine wichtige Zielgruppe für die ZOOM Erlebniswelt. Vor diesem Hintergrund wurden spezielle Angebote für Familien entwickelt. Hinsichtlich der Darstellung der einzelnen Angebote wird auf die vorangehende Stellungnahme der Verwaltung verwiesen. Ohne große technische Umstellungen, wurde dem Wunsch nach einem günstigen 2-Stunden-Ticket mit der Einführung des sog. „Feierabendticket“ entsprochen. In der Hauptsaison kann die ZOOM Erlebniswelt damit z. B. ab 16:00 Uhr für 2 ½ Stunden zu einem ermäßigten Tarif besucht werden. Die neu eingeführte Familiendauerkarte ermöglicht zwei Erwachsenen und einem Kind (4-12 Jahre) den Besuch der ZOOM Erlebniswelt zu einem Preis von 149 €/Jahr. Jedes weitere Kind kostet 30 €/Jahr. Auch hiermit wurde der Intention nach einem Ticket für mehrere Familienmitglieder bzw. Besucher entsprochen.</p>

19.11.2015	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

26.11.2015	<b>Rat der Stadt</b>				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Mehr Flair auf öffentlichen Plätzen schaffen
Kurzbeschreibung	Im Rahmen des Konzeptes "Grüne Stadt" werden öffentliche Plätze begrünt. Das sollte auch auf dem Margarete-Zingler-Platz umgesetzt werden.
Erläuterung	Solche Plätze haben große Bedeutung für mehr Lebensqualität im Stadtteil. Das muss weiter vorangebracht werden. Es sollten Vorschläge dazu mit den Bürgern beraten und diskutiert werden, zum Beispiel auf einer Bürgerversammlung. Es gibt viele Plätze, die im Sinne einer lebenswerten Stadt noch verbessert werden müssen.
Kommentare	3

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	24	10	6	14	27

Dokumentation						
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften					
Organisations- einheit	61 – Referat Stadtplanung					
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Grün in der Stadt ist aktuell ein Thema, das in vielerlei Hinsicht gerade in der dicht bebauten Innenstadt von Gelsenkirchen, aber auch zukünftig von größerer Bedeutung sein wird. Daher rückt die gemeinsame Auseinandersetzung und anschließende Realisierung von Stadtgrün als ein Projektbaustein des Stadtumbauprozesses stärker in den Fokus der folgenden Jahre. Ziel ist die Verbesserung des Wohnumfeldes bzw. des Straßenbildes insbesondere im Bereich der östlichen City, in der sich auch der Margarethe-Zingler-Platz befindet.</p> <p>Der Austausch von kranken bzw. maroden Bestandsbäumen sowie das Pflanzen neuer Baumscheiben entlang von Wohn- und Geschäftsstraßen soll die Aufenthaltsqualität erhöhen. Maßnahmen wie die Berankung von Hausabschlusswänden und die Begrünung von Flachdächern können weitere Ansätze sein, um das Mikroklima in der City zu verbessern.</p> <p>Um diese und weitere Projekte sinnvoll umzusetzen und vor allem auch die Pflege oder z.B. die Wässerung der Pflanzen sicherzustellen, muss zuvor mit Vertreterinnen und Vertretern aus Bürgerschaft, Politik und Verwaltung diskutiert werden.</p> <p>Auch die Begrünung entlang des Margarethe-Zingler-Platzes wird in den folgenden Jahren sicherlich gemeinsam hinsichtlich Optimierungsmöglichkeiten diskutiert werden müssen.</p>					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	
Beschluss- vorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hinweise zum Beschlussvorschlag	Die Höhe der Kosten ist abhängig von der Bauausführung und noch nicht bezifferbar.					

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>28.10.2015</b>	<b>Bezirksvertretung Mitte</b>
	Der Vorschlag ist ohne nähere Erörterung durchgelaufen.
<b>04.11.2015</b>	<b>Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss</b>
	Der Vorschlag wurde insbesondere mit Blick auf dem Margarete-Zingler-Platz kontrovers erörtert, ohne eine Veränderung der Interpretation vorzunehmen.
<b>10.11.2015</b>	<b>Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz</b>
	Anregung für die Rückmeldung an den Petenten, eine Zeiteinschätzung hinzuzufügen, um Irritationen vorzubeugen.
	<b>Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung</b> Der Austausch der durch Trockenheit und Hitze sehr beanspruchten Bäume auf dem Margarethe-Zingler-Platz erfolgt durch Gelsendienste zeitnah in der nächsten vegetationsarmen Periode - voraussichtlich im Frühjahr 2016. Anstelle der verkümmerten Bestandsbäume sollen Bäume eingesetzt werden, die besser für einen städtischen Standort geeignet sind. Die Erhöhung des Grünanteils (Straßenbäume, Fassadenbegrünung etc.) soll ein Projektbaustein der zweiten Förderphase im Stadtumbaugebiet Gelsenkirchen-City sein, die in Abhängigkeit von der Bewilligung von Städtebaufördermitteln perspektivisch in 2017 mit ersten Maßnahmen starten wird. Nähere Informationen zum aktuellen Stand der ersten Förderphase "Stadtumbau-City" inkl. der Großprojekte Umbau Heinrich-König-Platz und Umbau der Ebertstraße und zum sukzessiven Einstieg in die zweite Förderphase können in individuellen, persönlichen Gesprächen im Stadtumbaubüro Gelsenkirchen-City erörtert werden.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorschlag	
<b>Kategorie</b>	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
<b>Titel</b>	Krankenkassenchipkarte einführen und bessere Gesundheitsversorgung für Flüchtlinge und Asylsuchende
<b>Kurzbeschreibung</b>	Entsprechend dem "Bremer Modell" gab es schon 1993 die Krankenkassen-Chipkarte für oben genannte Personengruppen in Bremen und Bremerhaven. Damit ist der direkte Zugang zu den gesetzlichen Leistungen der Krankenkassen gewährleistet.
<b>Erläuterung</b>	Die Erfahrungen unter anderem in Bremen zeigen, dass durch die Einführung der Krankenkassenkarte für Flüchtlinge / Asylsuchende Zeit gespart wird, die bei wichtigen Erkrankungen oft eine große Rolle spielt, wenn nicht zuvor ein Antrag für jeden Arztbesuch gestellt werden muss. Damit werden Flüchtlinge / Asylsuchende auch nicht länger stigmatisiert. Ebenfalls zeigen die Erfahrungen, dass sich dadurch auch administrative Kosten in erheblichem Umfang in den Kommunen einsparen lassen. Deshalb sollte auch gegenüber den Krankenkassen in NRW das Engagement dafür gestärkt und nach einer Lösung gesucht werden.
<b>Kommentare</b>	5

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	27	18	8	9	64

Dokumentation	
<b>Vorstandsbereich</b>	5 – Arbeit und Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz
<b>Organisations-einheit</b>	50 – Referat Soziales
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Das Thema „Einführung einer Gesundheitskarte“ nach dem sogenannten „Bremer Modell“ ist in Gelsenkirchen bekannt und wurde bereits in der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Arbeit am 11.03.2015 behandelt. Es wurde vereinbart, darüber in der nächsten Gesundheitskonferenz, im November 2015, zu beraten und den Ausschuss anschließend über die Ergebnisse zu informieren.</p> <p>Das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW (MGEPA) bereitet zur Zeit eine Rahmenvereinbarung mit Krankenkassen zur Einführung einer Gesundheitskarte für Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) vor, der dann Kommunen auf freiwilliger Basis beitreten und die Gesundheitskarte für Asylbewerber einführen könnten. Damit greift das MGEPA die Diskussion der Einführung einer Gesundheitskarte nach dem „Bremer Modell“ für die Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG auf.</p> <p>Grundsätzlich steht die Stadt Gelsenkirchen der Einführung einer Gesundheitskarte positiv gegenüber. Allerdings umfasst der Entwurf der Rahmenvereinbarung des MGEPA ein, auch gegenüber dem „Bremer Modell“, ausgedehnteres Leistungsspektrum sowie deutlich höhere Verwaltungskostenpauschalen. Nach derzeitigen Erkenntnissen wären ca. 1.700 Personen in Gelsenkirchen von einer entsprechenden Regelung betroffen und es könnte mit einem Mehraufwand von rd. 66.000 € an Sach- und Verwaltungskosten gerechnet werden.</p> <p>Ob ein Beitritt zu einer eventuellen, von Seiten des Landes vorgelegten Rahmenvereinbarung zu den vorgegebenen Konditionen sinnvoll ist, wird aufgrund der Situation in Gelsenkirchen zu entscheiden sein. Das Referat</p>

	Soziales wird die weitere Entwicklung verfolgen und einen Vorschlag zum Thema abgeben.				
<b>Finanzielle Auswirkung</b> kon. inv.	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	66.000 €	66.000 €	66.000 €	66.000 €	
	-	-	-	-	
<b>Beschlussvorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>09.09.2015</b>	<b>Ausschuss für Soziales und Arbeit</b>
	Ohne Erörterung durchgelaufen.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Kulturelle Einrichtungen
<b>Titel</b>	Förderung des Jugendzentrums "Che" einführen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Jugendzentrum "Che" ist ein selbstverwaltetes Jugendzentrum. Es soll wie viele andere Jugendeinrichtungen mit öffentlichen Mitteln gefördert werden.
<b>Erläuterung</b>	ohne
<b>Kommentare</b>	18

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	25	3	11	11	<b>53</b>

<b>Dokumentation</b>						
<b>Vorstandsbereich</b>	4 – Kultur, Bildung, Jugend, Sport und Integration					
<b>Organisations-einheit</b>	51 – Referat Erziehung und Bildung					
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Eine Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe ist Voraussetzung für die Förderung mit öffentlichen Mitteln. Das Jugendzentrum Che hat einen Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII) - Kinder und Jugendhilfe - gestellt. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.					
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	kon.	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
<b>Beschluss-vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>Hinweise zum Beschlussvorschlag</b>	Der Ausschuss für Kinder, Jugend und Familien wird über den Ausgang des Anerkennungsverfahrens unterrichtet.					

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>22.09.2015</b>	<b>Ausschuss für Kinder, Jugend und Familien</b>
	Es hat keine Erörterung stattgefunden.

<b>19.11.2015 Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>						
<b>Beschluss-vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Soziale Dienste und soziale Leistungen, Integration
<b>Titel</b>	Mehr Mobilität für Menschen mit Behinderung ermöglichen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Erhöhung des Angebotes für mehr Teilhabe am öffentlichen Leben.
<b>Erläuterung</b>	Die Angebote bei den Fahrdiensten decken bei Weitem nicht den Bedarf ab. Es gibt lange Wartezeiten. Ohne Unterstützung und Geld kann ich oft nicht am öffentlichen Leben teilnehmen, zum Beispiel ins Theater gehen. Vor allem an Wochenenden und Feiertagen ist es schwer, eine Fahrt zu organisieren.
<b>Kommentare</b>	2

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	22	6	5	16	15

<b>Dokumentation</b>	
<b>Vorstandsbereich</b>	5 – Arbeit und Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz
<b>Organisations- einheit</b>	50 – Referat Soziales
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Gelsenkirchener Bürgerinnen und Bürgern mit Behinderungen, denen kein eigenes Fahrzeug zur Verfügung steht und die keine öffentlichen Verkehrsmittel in Anspruch nehmen können, wird durch den Fahrdienst für schwerbehinderte Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben ermöglicht.</p> <p>Anbieter für Fahrdienste sind in Gelsenkirchen derzeit das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG). Es könnten auch mit weiteren Fahrdiensten, die ihre Fahrten zu gleicher Qualität und Preisgestaltung anbieten, Vereinbarungen abgeschlossen werden. Bisher haben aber nur das DRK und die DMSG ihr Interesse bekundet.</p> <p>Sofern die sozialhilferechtlichen Voraussetzungen erfüllt werden, erhalten die berechtigten Personen auf Antrag Eingliederungshilfe, die in der Regel als Sachleistung gewährt wird. Bei Unterschreiten der maßgeblichen Einkommensgrenze werden zehn Freifahrten pro Monat bewilligt, die sich bei Überschreiten der Einkommensgrenze entsprechend reduzieren. Für Heimbewohner richtet sich die Anzahl der möglichen Freifahrten nach den Richtlinien des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL).</p> <p>Entgegen der Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt hält die Stadt Gelsenkirchen an dem bisherigen Leistungsspektrum fest und sieht von einer zusätzlichen finanziellen Beteiligung der leistungsberechtigten Personen ab.</p> <p>Einen Fahrdienst an Sonn- und Feiertagen kurzfristig zu organisieren, ist bei lediglich zwei Anbietern verständlicherweise schwieriger.</p> <p>Der betroffene Personenkreis kann aber auch im Rahmen des „persönlichen Budgets“ anstelle von Dienst- oder Sachleistungen einen Geldbetrag wählen. Zur Deckung des persönlichen Hilfebedarfs können dann auch private Taxiunternehmen oder private Personen im Rahmen von Nachbarschaftshilfe in Anspruch genommen werden. Schwerbehinderte Menschen erhalten hierdurch die Möglichkeit, den Fahrdienst eigenverantwortlich und selbst bestimmt zu regeln.</p> <p>Beschwerden von Sozialhilfeempfängern über sehr lange Wartezeiten bei den genannten Anbietern sind der Sozialverwaltung nicht bekannt.</p>

Finanzielle Auswirkung	kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
		-	-	-	-	
		-	-	-	-	
Beschluss- vorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
09.09.2015	<b>Ausschuss für Soziales und Arbeit</b>
	<p>Weitere Angebote für Fahrdienste; welche zusätzlichen Anbieter?</p> <p>Der Rat hat sich mehrfach einstimmig für die Förderung von Inklusion ausgesprochen. Dazu gehört vor allem auch die Förderung von Teilhabe am öffentlichen Leben. Analog zum Bürgerhaushaltsantrag 254 zur Mobilität von Menschen mit Behinderung bitten wir die Verwaltung daher, folgende Fragen zu beantworten:</p> <p>Wurden von Seiten der Stadtverwaltung weitere Angebote für Fahrdienste – neben den bestehenden – eingeholt?</p> <p>Welche zusätzlichen Anbieter kämen grundsätzlich für diese Aufgabe in Frage?</p>
	<p><b>Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung</b></p> <p>Ergänzung der bisherigen Stellungnahme: Anbieter für Fahrdienste sind in Gelsenkirchen derzeit das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG). Es könnten auch mit weiteren Fahrdiensten, die ihre Fahrten zu gleicher Qualität und Preisgestaltung anbieten, Vereinbarungen abgeschlossen werden. Bisher haben aber nur das DRK und die DMSG ihr Interesse bekundet. Die Anzahl der Anbieter liegt nicht zuletzt darin begründet, dass der Fahrdienst überwiegend von Rollstuhlfahrern in Anspruch genommen wird, so dass nicht nur Spezialfahrzeuge, sondern auch ein Begleitservice für entsprechende Hilfestellungen benötigt wird.</p>

19.11.2015	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

26.11.2015	<b>Rat der Stadt</b>				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
Titel	Mehr öffentliche Toiletten schaffen – insbesondere für Behinderte und Ältere
Kurzbeschreibung	Damit behinderte und ältere Menschen am öffentlichen Leben teilhaben können, werden mehr öffentlich Toiletten gebraucht.
Erläuterung	Es gibt erste Verbesserungen mit dem ersten Bürgerhaushalt. Das reicht aber noch nicht. Die Kosten alleine können nicht das Kriterium sein. Ich kann an vielen kulturellen Veranstaltungen nicht teilnehmen und finde oft Toiletten vor, die nicht wirklich behindertengerecht sind oder die nicht darauf geprüft werden, ob sie funktionstüchtig sind.
Kommentare	7

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	32	6	4	26	8

Dokumentation						
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften					
Organisationseinheit	65 – Hochbau und Liegenschaften					
Stellungnahme der Verwaltung	Mit Beschlussvorlagen 14-20/257 und 14-20/1059 und Mitteilungsvorlage 14-20/1539 wurde die Thematik zur Erweiterung von Öffnungszeiten und Einrichtung weiterer Toilettenanlagen umfassend im Beirat für Senioren, Beirat für Menschen mit Behinderungen und Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften mit dem Ergebnis erörtert, dass diese im Rahmen der ermittelten Mehrkosten augenblicklich nicht realisierbar sind.					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	Rat der Stadt (Einbringung)
09.09.2015	Ausschuss für Soziales und Arbeit
	Vorschlag der Verwaltung soll geändert werden,
	<b>Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung</b> Mit Beschlussvorlagen 14-20/257 und 14-20/1059 und Mitteilungsvorlage 14-20/1539 wurde die Thematik zur Erweiterung von Öffnungszeiten und Einrichtung weiterer Toilettenanlagen umfassend im Beirat für Senioren, Beirat für Menschen mit Behinderungen und Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften mit dem Ergebnis erörtert, dass diese im Rahmen der ermittelten Mehrkosten augenblicklich nicht realisierbar sind. Mit Bezug zum VBL-Beschluss 14-20/1090 ergeben sich keine weiteren Veränderungen seitens der Verwaltung. Auch nach intensiven Recherchen konnten keine durchschlagenden Konzepte oder Alternativlösungen zur Erweiterung der Toilettenangebote erarbeitet werden.

<b>10.09.2015</b>	<b>Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften</b>
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Fahrradweg auf der Wanner Straße einrichten
Kurzbeschreibung	Die Abgrenzungsmarkierungen für einen Fahrradweg gehen bis zur Straße Erlenbruch. Eine Weiterführung des Radweges wäre sinnvoll. Der Radweg sollte in der 1. Stufe bis zur Hohenzollernstraße, in der 2. Stufe bis zum Ende der Wanner Straße geführt werden.
Erläuterung	Durch den Bau der Brüsseler Str. und Europastraße ist der Verkehr schon von der Wanner Str. weg verlagert worden. Der Wanner Str. kommt in diesem Wohnquartier eine wegweisende Rolle zu. Außerdem hat die Feinstaubbelastung (stadteigene Untersuchungsergebnisse liegen vor) auf der Wanner Str. sehr zugenommen. Außerdem sollte geprüft werden, ob der Schwerlastverkehr weg von der Wanner Str. und nur noch über die Europastr. und Brüsseler Str. geführt werden sollte. Außerdem befinden sich an der Wanner Str. Kinderspielplätze (unter anderem der Orangepark), Kindergärten, Schulen und Gotteshäuser. Eine wie oben geschriebene Fahrradmarkierung auf der Wanner Str. wäre insoweit „kostenneutral“, weil die Beanspruchung der Straße sinken würde. (Es würden weniger Reparaturarbeiten erforderlich). Außerdem wäre diese Fahrradverbindung ein guter Weg bis zur Innenstadt (Dies gilt besonders für die Hüller und Bulmker Bürger). Packen Sie es an.
Kommentare	4

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	16	6	5	10	56

Dokumentation	
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften
Organisationseinheit	69 – Referat Verkehr
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Im Jahr 2012 wurde durch die Erarbeitung des Radverkehrskonzeptes für das Stadtgebiet Gelsenkirchen die Grundlagen zur Schaffung einer gesamtstädtischen fahrradfreundlichen Infrastruktur gelegt. Dabei wurden die Wege des Radverkehrs erfasst und eine Unfall- und Mängelanalyse durchgeführt.</p> <p>Aufgrund der Vielzahl der Straßen ohne Radverkehrsanlagen können nicht alle wünschenswerten Maßnahmen sofort durchgeführt werden. Daher wurde von der Verwaltung eine Prioritätenliste erstellt, welche fortlaufend fortgeschrieben wird. Als Ziel bei der Prioritätensetzung wurde definiert, dass zunächst vorrangig die Kernbereiche der Innenstädte von Gelsenkirchen Zentrum und Buer fahrradfreundlich gestaltet werden sollen. Als nächster Schritt soll die Verbindung zwischen Buer und Gelsenkirchen-Zentrum optimiert werden. Darüber hinaus werden auch einzelne Straßen in den Stadtbezirken einbezogen, wenn dieses mit geringen finanziellen und planerischen Aufwand möglich ist oder aus anderem aktuellen Anlass eine Umgestaltung angezeigt ist. Auch werden grundsätzlich alle anstehenden Kanal- und Straßenbau-maßnahmen dahingehend überprüft, ob in diesem Zusammenhang Radverkehrsanlagen mit ausgebaut werden können.</p> <p>Die Wanner Straße wurde im Rahmen der Radverkehrskonzeption als „Radwegenetzlücke“ erfasst, wird aber derzeit nicht als Maßnahme mit hoher Priorität geführt.</p>

Finanzielle Auswirkung	kon. inv.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
		-	-	-	-	
		-	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hinweise zum Beschlussvorschlag	Die Verwaltung wird beauftragt, die Wanner Straße in die Prioritätenliste „geplante Radverkehrsmaßnahmen“ mit aufzunehmen.					

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
02.09.2015	<b>Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte</b>
	Der Vorschlag ist ohne nähere Erörterung durchgelaufen.
10.09.2015	<b>Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss</b>
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

19.11.2015		<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

26.11.2015		<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Ausschilderung einer Fahrradverbindung von Wanner Str. über die Erzbahntrasse bis Zeche Zollverein
Kurzbeschreibung	Die Zeche Zollverein wird von über 100.000 Besuchern jedes Jahr besucht. Der Schalcker Verein war das größte Stahlwerk Europas. Beide kulturgeschichtlichen Stätten werden durch die Erzbahntrasse verbunden. Davon kann Gelsenkirchen profitieren! Ausschilderung einer Fahrradverbindung von Wanner Str. über die Erzbahntrasse bis Zeche Zollverein
Erläuterung	<p>Die Zeche Zollverein ist Weltkulturerbe und war eine der bedeutendsten Zechen des Ruhrgebiets.</p> <p>Der Schalcker Verein war der bedeutendste Industriestandort des Ruhrgebiets. Hier wurde in europäischen Maßstäben produziert. (Ein wahres Stück Ruhrgebiet.)</p> <p>Mit dem Fahrrad über die Erzbahntrasse sind beide Industriestandorte in ca. einer 1/2 Stunde zu erreichen.</p> <p>Die Torhäuser an der Wanner Straße müssten bis nächstes Jahr restauriert werden. Ein kleines Museum könnte Ausstellungsstücke der Industriestätte zeigen und auf die geschichtliche Bedeutung verweisen.</p> <p>Das Schaltheus soll zu einem Restaurant ausgebaut werden. Um das Schaltheus herum sollten hier produzierte Werkstücke ausgestellt werden (unter anderem die Elefantenfüße der Ückendorfer Brücke).</p> <p>Mein Vorschlag wird sich in kürzester Zeit amortisieren.</p> <p>Familien mit Kindern, Schulklassen und „Kleingruppen“ könnten in einem Tag etwas von dieser Luft atmen, die das Ruhrgebiet groß gemacht hat. Von der Verbindung zu Zollverein wird unsere Stadt profitieren.</p>
Kommentare	3

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	15	6	6	9	65

Dokumentation	
Vorstandsbereich	6 – Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften
Organisations-einheit	69 – Referat Verkehr
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Generell gibt es im Stadtgebiet Gelsenkirchen für die wegweisende Beschilderung des Radverkehrs eine rot-weiße Beschilderung. Diese ist Bestandteil des landesweiten Radwegenetzes in NRW. Das Land NRW hat hierfür Richtlinien erlassen, um eine Einheitlichkeit der Beschilderung und eine Ausweisung von Zielen zu gewährleisten. In dieser Wegweisung ist auch die Zeche Zollverein bereits als Ziel integriert.</p> <p>Grundsätzlich wird bei der Fahrradwegweisung zwischen zielorientierter Wegweisung und routenorientierter Wegweisung unterschieden. Zielorientierte Radfahrer bevorzugen überwiegend den kürzesten bzw. schnellsten Weg - das Erreichen steht im Vordergrund. Routenorientierte Radfahrer unternehmen ihre Fahrten, um landschaftsbezogene Erholung zu suchen - hier ist der Weg das Ziel.</p> <p>Derzeit stellt das Schaltheus am Schalcker Verein aus verkehrlicher und touristischer Sicht keine so große Bedeutung dar (die Instandsetzung ist noch nicht endgültig erfolgt, die Folgenutzung ist noch offen), dass hier eine eigene Themenroute entwickelt werden kann und somit eine Aufnahme in die Wegweisung möglich ist. Ob sich hieran was ändert, wird im Rahmen der</p>

	Entwicklung des Schalker Vereins in den nächsten Jahren zu prüfen sein. Auch verläuft die Wegweisung des landesweiten Radwegenetzes derzeit nicht über die Wanner Straße sondern über die parallel verlaufende Florastraße, so dass von der Wanner Straße aus keine ergänzende Wegweisung erfolgt.				
<b>Finanzielle Auswirkung</b> kon. inv.	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	-	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>20.08.2015</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>02.09.2015</b>	<b>Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte</b>
	Der Vorschlag ist ohne nähere Erörterung durchgelaufen.
<b>10.09.2015</b>	<b>Verkehrs-, Bau- und Liegenschaftsausschuss</b>
	Der Vorschlag wurde nicht näher erörtert.

<b>19.11.2015</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>26.11.2015</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Vorschlag	
Kategorie	Sonstiges/Weitere Themen
Titel	Mehr Personal für Gelsendienste einstellen (Überschneidungen mit Vorschlag Nr. 210, Red.)
Kurzbeschreibung	Die Einstellung von mehr Personal ist nötig zur Entlastung der inzwischen deutlich älteren Belegschaft und kann zur Verbesserung des Service führen. Nach dem Sturm „Ela“ gab es einen sehr großen Arbeitsanfall und in Folge Überstundenanfall.
Erläuterung	Befristete Verträge bei besonderen Arbeitsanfällen, Übernahme von befristet Beschäftigten und eine höhere Ausbildungsquote sind eine Investition in die Zukunft.  2015 wird ein Überschuss von über 700.000 Euro erwartet. Von Gelsendienste wurden seit 1994 bis 2015 19,49 Millionen Euro in den städtischen Haushalt abgeführt. Das bietet durchaus Spielraum für mehr Personaleinstellungen.
Kommentare	7

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	42	3	3	39	1

Dokumentation						
Vorstandsbereich	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice					
Organisationseinheit	GD - Gelsendienste					
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Die Einstellung von zusätzlichem Personal führt für die gebührenrelevanten Bereiche auf Grund des Umlageverfahrens zu einer Gebührenerhöhung, im Zuschussbereich zu einer Erhöhung des Betriebsaufwandes. Je eingestellten Mitarbeiter betragen die jährlichen Lohnkosten ca. 40 T€/Jahr.</p> <p>Für den Bereich der Straßenreinigung und der Friedhöfe hat GD den Personalbedarf ermittelt. Einstellungen werden zeitlich gestreckt durchgeführt.</p> <p>Für den Bereich der Grünflächenpflege wurde mit der Gründung von Gelsendienste (GD) mit der Stadt Gelsenkirchen eine Servicevereinbarung abgeschlossen, die den Umfang der Pflege sowie die Pflegestandards festlegt. Bei Flächenzuwachsen wird festgelegt, in welche Kategorie die Flächen einzuordnen sind und wie die zukünftige Pflege finanziert werden soll (z.B. Regelung durch städtebauliche Verträge, Übertragung der Flächen an Dritte oder Pflege durch GD). Da aber auch Flächen aus der Pflege von GD herausgenommen wurden, wird z. Z. ermittelt, welcher Personalbedarf sich hieraus ergibt. Ergäbe sich ein erhöhter Personalbedarf und würde dieser nicht abgedeckt, böte sich als eine Alternative die Herabsetzung des jeweiligen Pflegestandards an, was zu einem verringerten Pflegeaufwand führen würde.</p>					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2016	2017	2018	2019	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Beratungsfolge	
20.08.2015	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
30.09.2015	<b>Betriebsausschuss GELSENDIENSTE</b>
	Der Beschlussvorschlag müsse vielmehr lauten, dass der Vorschlag aufgegriffen werden solle. Es scheine sich um ein Anliegen zu handeln, welches sehr vielen aus dem Herzen spreche.
	<b>Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung</b> Nach erneuter Prüfung ist festzustellen, dass der Vorschlag aus den in der Stellungnahme dargestellten Gründen nicht aufgegriffen werden kann.

19.11.2015 <b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>					
Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

26.11.2015 <b>Rat der Stadt</b>					
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b>Kurzübersicht - Sortierung nach Rangfolge</b>			
<b>Rang</b>	<b>Nr.</b>	<b>Titel</b>	<b>Kategorie Kurzbezeichnung</b>
1	258	Mehr Personal für Gelsendienste einstellen <i>(Übereinstimmungen mit Vorschlag Nr. 210/Rang 25, Red.)</i>	Sonstiges/Weitere Themen
2	250	Familienfreundliche Eintrittspreise im ZOOM fördern	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
3	31	Tempo 30 Zone Middelicherstraße - an der neuen KiTa	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
4	196	Rasen- oder Kunstrasenplatz für den SC Schaffrath 59	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
5	197	Mülleimer auf der Halde Rungenberg aufstellen	Öffentliche Grünanlagen
6	230	Kein Ende von "Jeki" (Jedem Kind ein Instrument)!	Kulturelle Einrichtungen
7	203	Keine weiteren PPP-Projekte in Gelsenkirchen durchführen	Öffentliche Finanzen
8	255	Mehr öffentliche Toiletten schaffen - insbesondere für Behinderte und Ältere	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
9	30	Müllpolizei	Öffentliche Grünanlagen
10	235	Reduzierung der Energiekosten - Ampeln nachts abschalten <i>(Erhebliche Überschneidungen mit Vorschlag Nr. 125/Rang 79, Red.)</i>	Energie, Umweltschutzförderung
11	32	Optimierung von Ampeln für Fußgänger und Radfahrer <i>(erhebliche Überschneidungen mit Vorschlag Nr. 35/Rang 16, Mod.)</i>	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
12	232	Schulbusse für Kinder an Förderschulen nötig	Schulen (Ausstattung und Bauunterhaltung, ...)
13	177	Grün für Fußgänger, wenn Rot für Pkw	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
14	227	Crowdfundingseite für Gelsenkirchener Projekte einrichten	Sonstiges/Weitere Themen
15	254	Mehr Mobilität für Menschen mit Behinderungen ermöglichen	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
16	35	Ampelphasen für Fahrradfahrer verbessern <i>(erhebliche Überschneidungen mit Vorschlag Nr. 32/Rang 11, Mod.)</i>	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
17	73	Aufstellen von sogenannten Tauschstationen	Sonstiges/Weitere Themen
18	76	Betteln in der Fußgängerzone verbieten!	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
19	178	Hundekot auf öffentlichen Wegen mindern - Spender für Hundekotbeutel und mehr Mülleimer aufstellen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
20	208	Langzeitbaustellen: Gewerbesteuerpflicht prüfen	Öffentliche Finanzen
21	249	Das Volkshaus Rotthausen zu neuem Leben erwecken	Kulturelle Einrichtungen
22	148	Graffiti-Wand Hochkampstraße einrichten	Jugendliche (Freizeitangebote, Treffpunkte etc.)
23	179	Spielplätze kontrollieren und sauber halten	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
24	200	Spielstraße Theodor-Fliedner-Straße einrichten	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
25	210	Gelsendienste handlungsfähig machen - Mehr Geld für die Grünpflege <i>(Übereinstimmungen mit Vorschlag Nr. 258/Rang 1, Red.)</i>	Öffentliche Grünanlagen
26	228	Schaffung eines Abenteuerspielplatzes in Hassel	Spielplätze
27	251	Mehr Flair auf öffentlichen Plätzen schaffen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
28	57	Weniger Lärm und Abgase durch weniger Ampeln und mehr Kreisverkehre erreichen	Energie, Umweltschutzförderung

<b>Kurzübersicht - Sortierung nach Rangfolge</b>			
<b>Rang</b>	<b>Nr.</b>	<b>Titel</b>	<b>Kategorie Kurzbezeichnung</b>
29	64	Erhalt des Jahnbad Gelsenkirchen!	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
30	67	Mehr Sauberkeit in der Stadt! Strafen für falsche Müllentsorgung verhängen!	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
31	111	Mehr Präsenz von Ordnungskräften in Gelsenkirchen einführen <i>(Überschneidungen mit Vorschlag Nr. 47/Rang 66, Mod.)</i>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
32	118	Verschmutzte unleserliche Straßennamenschilder reinigen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
33	128	Umweltschutz als Pflichtthema in Grundschule einführen	Energie, Umweltschutzförderung
34	180	Ordnungsamt am Bahnhof Buer verstärkt einsetzen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
35	204	Giftmüll unter Tage laufend untersuchen	Energie, Umweltschutzförderung
36	222	Steuerbefreiung für Rettungshunde einführen	Sonstiges/Weitere Themen
37	223	Ringbuslinie um die Stadt Gelsenkirchen einrichten	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
38	17	Anpassung der Kosten der Unterkunft (KdU)	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
39	65	Strafe für Verletzung der Anleinpflcht für Hunde und Verschmutzung der Wege durch Hundehaufen <i>(Erhebliche Überschneidungen mit Vorschlägen Nr. 130/Rang 40 und Nr. 131/Rang 51, Red.)</i>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
40	130	Hundekot auf öffentlichen Wegen - Hundehalter mehr kontrollieren <i>(Erhebliche Überschneidungen mit Vorschlägen Nr. 65/Rang 39 und Nr. 131/Rang 51, Red.)</i>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
41	198	Kapazitätenerhöhung für die REHA-Wassergymnastik schaffen	Sonstiges/Weitere Themen
42	209	Tempo 30 Zonen endlich durchsetzen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
43	214	Leerstände erfassen und zur Unterbringung nutzen	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
44	239	See im Bulmker Park entslacken und säubern	Öffentliche Grünanlagen
45	1	Grundbesitzabgaben bürgerfreundlich erheben	Öffentliche Finanzen
46	6	Neue Sanitäranlagen für Schulen schaffen	Schulen (Ausstattung und Bauunterhaltung, ...)
47	50	Radverbindung Nord-Süd schaffen - Ideenwettbewerb oder Diplomarbeit ausschreiben	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
48	79	Naturerlebnispfad im Norden der Stadt einrichten	Öffentliche Grünanlagen
49	92	Auch nachts Radarkontrollen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
50	103	Gewerbefahrzeuge im Wohngebiet nicht parken lassen	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete
51	131	Leinenpflicht bei Hunden kontrollieren <i>(Erhebliche Überschneidungen mit Vorschlägen Nr. 65/Rang 39 und Nr. 130/Rang 40, Red.)</i>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
52	226	Unabhängige Messstationen an petro-chemischen Anlagen einführen	Energie, Umweltschutzförderung
53	253	Förderung des Jugendzentrums "Che" einführen	Kulturelle Einrichtungen
54	171	Saubere Stadt? Mehr Sitzbänke!	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
55	189	Rollstuhlfähige "Absenkungen" an Kreuzungen schaffen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
56	256	Fahrradweg auf der Wanner Straße einrichten	Straßen, Wege, öffentliche Plätze

Kurzübersicht - Sortierung nach Rangfolge			
Rang	Nr.	Titel	Kategorie Kurzbezeichnung
57	23	Schnellerer Breitbandausbau Glasfaser/Vectoring	Sonstiges/Weitere Themen
58	42	Mobile Version der Homepage der Stadt einführen	Sonstiges/Weitere Themen
59	78	Trimm-Dich-Pfad im Stadtwald Buer erneuern	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
60	206	Sparmöglichkeiten bei Sportanlagen umsetzen	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
61	213	Marktplatz Horst Süd umgestalten	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
62	215	Frühschwimmer fördern - Ein Schimmbad ab 6 Uhr öffnen	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
63	216	Vollständige Kreislaufwirtschaft fördern	Energie, Umweltschutzförderung
64	252	Krankenkassenchipkarte einführen und bessere Gesundheitsversorgung für Flüchtlinge und	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
65	257	Ausschilderung einer Fahrradverbindung von Wanner Str. über die Erzbahntrasse bis Zeche Zollverein	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
66	47	Mehr Polizei, Ordnungsdienste und Sicherheitsmitarbeiter einsetzen <i>(Überschneidungen mit Vorschlag Nr. 111/Rang 31, Mod.)</i>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
67	105	Abfallbehälter im Von-Wedelstaedt-Park	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
68	150	Friedhöfe schützen	Sonstiges/Weitere Themen
69	174	Für saubere Straßen, Verkehrsschilder und Ampeln sorgen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
70	194	Tempo 30 am Leibniz-Gymnasium (Buer) einführen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
71	247	Anbindung Rotthausen und Feldmark durch Busse verbessern	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
72	15	Gastronomie an Fahrradwegen ansiedeln	Öffentliche Grünanlagen
73	20	Straßenbahn 302 beschleunigen	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
74	33	Sportvereine belohnen, wenn sie Energie sparen	Energie, Umweltschutzförderung
75	36	Plastiktütenalarm - Plastiktüten vermeiden	Energie, Umweltschutzförderung
76	68	Leerstände in der Innenstadt bekämpfen!	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete
77	74	Mehr Kunst in die Stadt!	Kulturelle Einrichtungen
78	106	Grünabfall-Container wieder einführen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
79	125	Abschalten unnötiger Ampeln <i>(Erhebliche Überschneidungen mit Vorschlag Nr. 235/Rang 10, Red.)</i>	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
80	129	Schluss mit Autorennen und Partys an Tankstellen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
81	136	Fehlende Sitz- und Ruhebänke an Fuß- und Radwegen ergänzen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
82	176	Mehr Radstellplätze direkt am Hauptbahnhof (Nordeingang) schaffen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
83	202	Tempo 50 auf Hans-Böckler-Allee statt Tempo 70	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
84	231	Begegnungsstätte Alfred-Zingler-Haus finanzieren	Seniorinnen und Senioren
85	2	Bestandschutz für sanierte Straßen einführen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
86	11	Komplette Umgestaltung der Busbahnhöfe vornehmen	Sonstiges/Weitere Themen

<b>Kurzübersicht - Sortierung nach Rangfolge</b>			
<b>Rang</b>	<b>Nr.</b>	<b>Titel</b>	<b>Kategorie Kurzbezeichnung</b>
87	14	Fußgängerampeln Schmalhorststraße/Turfstraße verbessern	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
88	59	Straßen sanieren!	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
89	69	Busbahnhof in Gelsenkirchen-Mitte sanieren	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
90	100	Meldegesetz 2015 - Vermieter meldet Mieter an Stadt Gelsenkirchen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
91	102	Fahrzeuge immer noch mit gelber Umweltplakette - Besser kontrollieren	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete
92	115	Gefährliche Parksituation am Kindergarten Ovelacker Weg entschärfen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
93	116	Moschee an der Berliner Brücke - Park-Desaster entschärfen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
94	122	Müllvermeidung / Umweltschutz bei den VHS-Programmheften und der Stadtzeitung	Energie, Umweltschutzförderung
95	132	Joggen auf dem Friedhof auf Zeiten ohne Beerdigungen begrenzen	Öffentliche Grünanlagen
96	133	Zentrale Notrufhotline für Fundtiere einrichten	Sonstiges/Weitere Themen
97	193	Halde Oberscholven öffentlich zugänglich machen	Sonstiges/Weitere Themen
98	199	Zebrastreifen in Schaffrath errichten	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
99	211	"Ela" - Nachpflanzung beschleunigen	Öffentliche Grünanlagen
100	229	Hundewiese in Hassel oder in der Nähe einrichten	Straßen, Wege, öffentliche Plätze

### Kurzübersicht - Sortierung nach Kategorie

Rang	Nr.	Titel	Kategorie Kurzbezeichnung
10	235	Reduzierung der Energiekosten - Ampeln nachts abschalten <i>(Erhebliche Überschneidungen mit Vorschlag Nr. 125, Red.)</i>	Energie, Umweltschutzförderung
28	57	Weniger Lärm und Abgase durch weniger Ampeln und mehr Kreisverkehre erreichen	Energie, Umweltschutzförderung
33	128	Umweltschutz als Pflichtthema in Grundschule einführen	Energie, Umweltschutzförderung
35	204	Giftmüll unter Tage laufend untersuchen	Energie, Umweltschutzförderung
52	226	Unabhängige Messstationen an petro-chemischen Anlagen einführen	Energie, Umweltschutzförderung
63	216	Vollständige Kreislaufwirtschaft fördern	Energie, Umweltschutzförderung
74	33	Sportvereine belohnen, wenn sie Energie sparen	Energie, Umweltschutzförderung
75	36	Plastiktütenalarm - Plastiktüten vermeiden	Energie, Umweltschutzförderung
94	122	Müllvermeidung / Umweltschutz bei den VHS-Programmheften und der Stadtzeitung	Energie, Umweltschutzförderung
			9
22	148	Graffiti-Wand Hochkampstraße einrichten	Jugendliche (Freizeitangebote, Treffpunkte etc.)
			1
6	230	Kein Ende von "Jeki" (Jedem Kind ein Instrument)!	Kulturelle Einrichtungen
21	249	Das Volkshaus Rotthausen zu neuem Leben erwecken	Kulturelle Einrichtungen
53	253	Förderung des Jugendzentrums "Che" einführen	Kulturelle Einrichtungen
77	74	Mehr Kunst in die Stadt!	Kulturelle Einrichtungen
			4
7	203	Keine weiteren PPP-Projekte in Gelsenkirchen durchführen	Öffentliche Finanzen
20	208	Langzeitbaustellen: Gewerbesteuerpflicht prüfen	Öffentliche Finanzen
45	1	Grundbesitzabgaben bürgerfreundlich erheben	Öffentliche Finanzen
			3
5	197	Mülleimer auf der Halde Rungenberg aufstellen	Öffentliche Grünanlagen
9	30	Müllpolizei	Öffentliche Grünanlagen
25	210	Gelsendienste handlungsfähig machen - Mehr Geld für die Grünpflege <i>(Überschneidungen mit Vorschlag Nr. 258, Red.)</i>	Öffentliche Grünanlagen
44	239	See im Bulmker Park entschlacken und säubern	Öffentliche Grünanlagen
48	79	Naturerlebnispfad im Norden der Stadt einrichten	Öffentliche Grünanlagen
72	15	Gastronomie an Fahrradwegen ansiedeln	Öffentliche Grünanlagen
95	132	Joggen auf dem Friedhof auf Zeiten ohne Beerdigungen begrenzen	Öffentliche Grünanlagen
99	211	"Ela" - Nachpflanzung beschleunigen	Öffentliche Grünanlagen
			8

### Kurzübersicht - Sortierung nach Kategorie

Rang	Nr.	Titel	Kategorie Kurzbezeichnung
23	179	Spielplätze kontrollieren und sauber halten	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
24	200	Spielstraße Theodor-Fliedner-Straße einrichten	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
30	67	Mehr Sauberkeit in der Stadt! Strafen für falsche Müllentsorgung verhängen!	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
31	111	Mehr Präsenz von Ordnungskräften in Gelsenkirchen einführen <i>(Überschneidungen mit Vorschlag Nr. 47, Rang 66, Mod.)</i>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
39	65	Strafe für Verletzung der Anleinplicht für Hunde und Verschmutzung der Wege durch Hundehaufen <i>(Erhebliche Überschneidungen mit Vorschlägen Nr. 130 und Nr. 131, Red.)</i>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
40	130	Hundekot auf öffentlichen Wegen - Hundehalter mehr kontrollieren <i>(Erhebliche Überschneidungen mit Vorschlägen Nr. 65 und Nr. 131, Red.)</i>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
49	92	Auch nachts Radarkontrollen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
51	131	Leinenpflicht bei Hunden kontrollieren <i>(Erhebliche Überschneidungen mit Vorschlägen Nr. 65 und Nr. 130, Red.)</i>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
66	47	Mehr Polizei, Ordnungsdienste und Sicherheitsmitarbeiter einsetzen <i>(Überschneidungen mit Vorschlag Nr. 111, Mod.)</i>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
69	174	Für saubere Straßen, Verkehrsschilder und Ampeln sorgen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
78	106	Grünabfall-Container wieder einführen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
80	129	Schluss mit Autorennen und Partys an Tankstellen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
90	100	Meldegesetz 2015 - Vermieter meldet Mieter an Stadt Gelsenkirchen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
98	199	Zebrastreifen in Schaffrath errichten	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
			14
37	223	Ringbuslinie um die Stadt Gelsenkirchen einrichten	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
71	247	Anbindung Rotthausen und Feldmark durch Busse verbessern	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
73	20	Straßenbahn 302 beschleunigen	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
89	69	Busbahnhof in Gelsenkirchen-Mitte sanieren	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
			4
12	232	Schulbusse für Kinder an Förderschulen nötig	Schulen (Ausstattung und Bauunterhaltung, ...)
46	6	Neue Sanitäranlagen für Schulen schaffen	Schulen (Ausstattung und Bauunterhaltung, ...)
			2
4	196	Rasen- oder Kunstrasenplatz für den SC Schaffrath 59	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
29	64	Erhalt des Jahnbad Gelsenkirchen!	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
59	78	Trimm-Dich-Pfad im Stadtwald Buer erneuern	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
60	206	Sparmöglichkeiten bei Sportanlagen umsetzen	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung

### Kurzübersicht - Sortierung nach Kategorie

Rang	Nr.	Titel	Kategorie Kurzbezeichnung
62	215	Frühschwimmer fördern - Ein Schimmbad ab 6 Uhr öffnen	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung

5

84	231	Begegnungsstätte Alfred-Zingler-Haus finanzieren	Seniorinnen und Senioren
----	-----	--	--------------------------

1

1	258	Mehr Personal für Gelsendienste einstellen <i>(Überschneidungen mit Vorschlag Nr. 210, Red.)</i>	Sonstiges/Weitere Themen
14	227	Crowdfundingseite für Gelsenkirchener Projekte einrichten	Sonstiges/Weitere Themen
17	73	Aufstellen von sogenannten Tauschstationen	Sonstiges/Weitere Themen
36	222	Steuerbefreiung für Rettungshunde einführen	Sonstiges/Weitere Themen
41	198	Kapazitätenerhöhung für die REHA-Wassergymnastik schaffen	Sonstiges/Weitere Themen
57	23	Schnellerer Breitbandausbau Glasfaser/Vectoring	Sonstiges/Weitere Themen
58	42	Mobile Version der Homepage der Stadt einführen	Sonstiges/Weitere Themen
68	150	Friedhöfe schützen	Sonstiges/Weitere Themen
86	11	Komplette Umgestaltung der Busbahnhöfe vornehmen	Sonstiges/Weitere Themen
96	133	Zentrale Notrufhotline für Fundtiere einrichten	Sonstiges/Weitere Themen
97	193	Halde Oberscholven öffentlich zugänglich machen	Sonstiges/Weitere Themen

11

2	250	Familienfreundliche Eintrittspreise im ZOOM fördern	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
8	255	Mehr öffentliche Toiletten schaffen - insbesondere für Behinderte und Ältere	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
15	254	Mehr Mobilität für Menschen mit Behinderungen ermöglichen	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
38	17	Anpassung der Kosten der Unterkunft (KdU)	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
43	214	Leerstände erfassen und zur Unterbringung nutzen	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
64	252	Krankenkassenchipkarte einführen und bessere Gesundheitsversorgung für Flüchtlinge und	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration

6

26	228	Schaffung eines Abenteuerspielplatzes in Hassel	Spielplätze
----	-----	---	-------------

1

3	31	Tempo 30 Zone Middelicherstraße - an der neuen KiTa	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
11	32	Optimierung von Ampeln für Fußgänger und Radfahrer <i>(erhebliche Überschneidungen mit Vorschlag Nr. 35, Mod.)</i>	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
13	177	Grün für Fußgänger, wenn Rot für Pkw	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
16	35	Ampelphasen für Fahrradfahrer verbessern <i>(erhebliche Überschneidungen mit Vorschlag Nr. 32, Mod.)</i>	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
18	76	Betteln in der Fußgängerzone verbieten!	Straßen, Wege, öffentliche Plätze

### Kurzübersicht - Sortierung nach Kategorie

Rang	Nr.	Titel	Kategorie Kurzbezeichnung
19	178	Hundekot auf öffentlichen Wegen mindern - Spender für Hundekotbeutel und mehr Mülleimer aufstellen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
27	251	Mehr Flair auf öffentlichen Plätzen schaffen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
32	118	Verschmutzte unleserliche Straßennamenschilder reinigen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
34	180	Ordnungsamt am Bahnhof Buer verstärkt einsetzen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
42	209	Tempo 30 Zonen endlich durchsetzen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
47	50	Radverbindung Nord-Süd schaffen - Ideenwettbewerb oder Diplomarbeit ausschreiben	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
54	171	Saubere Stadt? Mehr Sitzbänke!	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
55	189	Rollstuhlfähige "Absenkungen" an Kreuzungen schaffen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
56	256	Fahrradweg auf der Wanner Straße einrichten	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
61	213	Marktplatz Horst Süd umgestalten	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
65	257	Ausschilderung einer Fahrradverbindung von Wanner Str. über die Erzbahntrasse bis Zeche Zollverein	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
67	105	Abfallbehälter im Von-Wedelstaedt-Park	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
70	194	Tempo 30 am Leibniz-Gymnasium (Buer) einführen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
79	125	Abschalten unnötiger Ampeln <i>(Erhebliche Überschneidungen mit Vorschlag Nr. 235, Red.)</i>	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
81	136	Fehlende Sitz- und Ruhebänke an Fuß- und Radwegen ergänzen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
82	176	Mehr Radstellplätze direkt am Hauptbahnhof (Nordeingang) schaffen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
83	202	Tempo 50 auf Hans-Böckler-Allee statt Tempo 70	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
85	2	Bestandsschutz für sanierte Straßen einführen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
87	14	Fußgängerampeln Schmalhorststraße/Turfstraße verbessern	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
88	59	Straßen sanieren!	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
92	115	Gefährliche Parksituation am Kindergarten Ovelacker Weg entschärfen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
93	116	Moschee an der Berliner Brücke - Park-Desaster entschärfen	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
100	229	Hundewiese in Hassel oder in der Nähe einrichten	Straßen, Wege, öffentliche Plätze

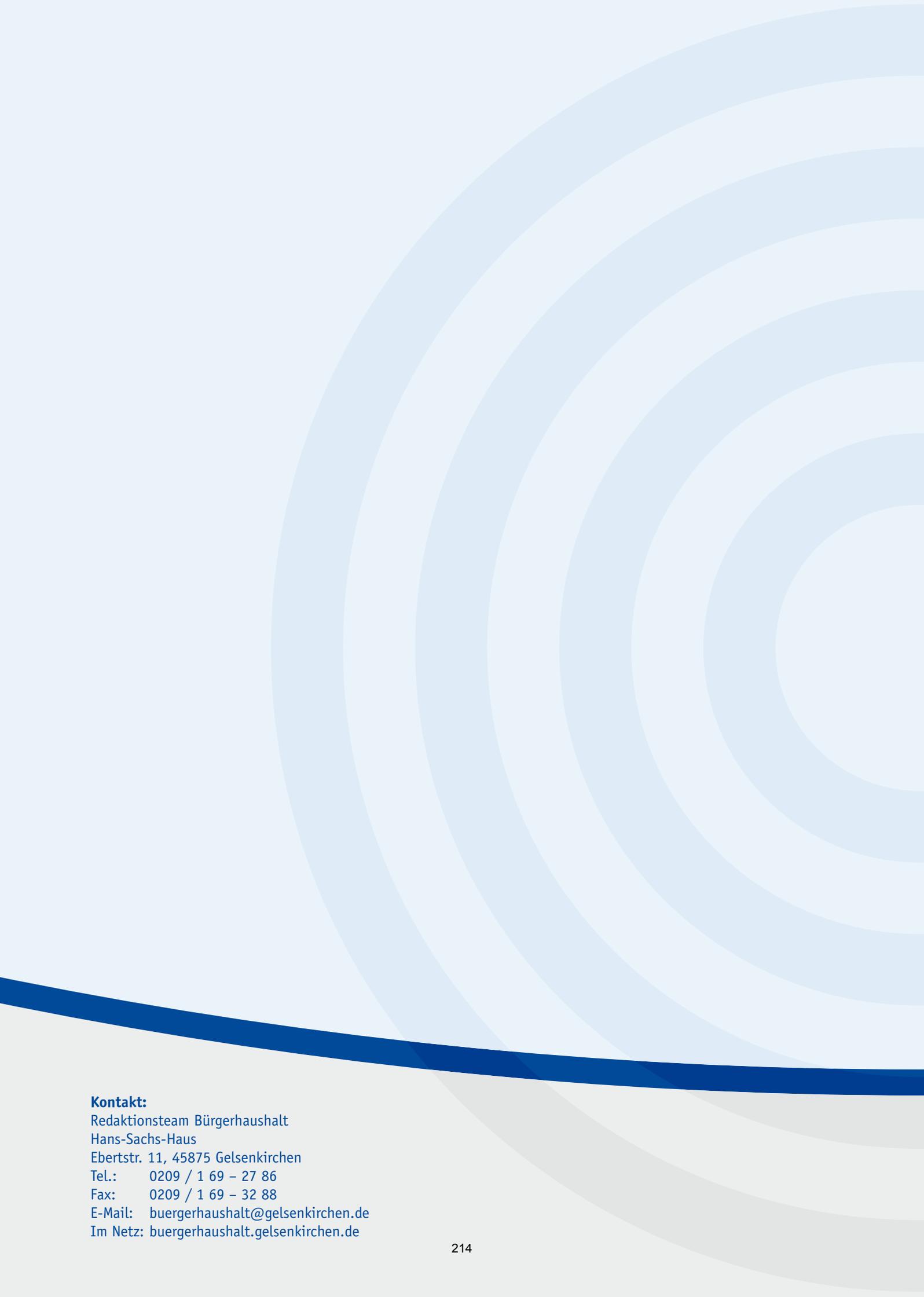
28

50	103	Gewerbefahrzeuge im Wohngebiet nicht parken lassen	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete
76	68	Leerstände in der Innenstadt bekämpfen!	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete
91	102	Fahrzeuge immer noch mit gelber Umweltplakette - Besser kontrollieren	Wohngebiete, Gewerbe- und Industriegebiete

3

**100**

<b>Beratungsübersicht</b>		
<b>Sitzungs- datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Beratungsempfehlung Nr.</b>
01.09.2015	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Süd	6, 247, 249,
01.09.2015	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West	6, 14, 129, 199, 200, 213,
02.09.2015	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte	6, 11, 69, 176, 202, 247, 251, 256, 257
02.09.2015	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Ost	6, 31, 115, 136
03.09.2015	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Nord	6, 11, 193, 194,
08.09.2015	Rechnungsprüfungsausschuss	
09.09.2015	Ausschuss für Soziales und Arbeit	17, 214, 231, 252, 254,
09.09.2015	Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss	136, 193, 194, 213, 251,
10.09.2015	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften	2, 11, 14, 20, 31, 32, 35, 50, 57, 59, 69, 92, 102, 103, 115, 116, 125, 129, 136, 174, 176, 177, 189, 199, 200, 202, 209, 223, 235, 247, 255, 256, 257
10.09.2015	Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz	
15.09.2015	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	36, 204, 226, 251,
16.09.2015	Ausschuss für Kultur	73, 74, 230,
17.09.2015	Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Beschäftigungsförderung und Tourismus	15, 23, 68,
17.09.2015	Ausschuss für Bildung	6, 122, 128, 232,
22.09.2015	Ausschuss für Kinder, Jugend und Familien	73, 148, 228, 253,
23.09.2015	Ausschuss für Sportentwicklung und Prävention	33, 196, 206,
24.09.2015	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)	1, 42, 47, 64, 65, 67, 76, 100, 111, 130, 131, 133, 180, 198, 203, 208, 215, 222, 227, 250,
30.09.2015	Betriebsausschuss GELSENDIENSTE	30, 78, 79, 105, 106, 132, 150, 171, 178, 179, 197, 210, 211, 216, 229, 239, 258
19.11.2015	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)	alle
26.11.2015	Rat der Stadt	alle



**Kontakt:**

Redaktionsteam Bürgerhaushalt

Hans-Sachs-Haus

Ebertstr. 11, 45875 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 1 69 – 27 86

Fax: 0209 / 1 69 – 32 88

E-Mail: [buergerhaushalt@gelsenkirchen.de](mailto:buergerhaushalt@gelsenkirchen.de)

Im Netz: [buergerhaushalt.gelsenkirchen.de](http://buergerhaushalt.gelsenkirchen.de)